

- **Zentralfest zum 12. Mal in Sursee**
- **Alles zum Zentralfest**
- **Braucht der StV eine neue Vision?**



In dieser Ausgabe Dans cette édition



Foto: Thomas Stilhart

- 3** Rainer Jacquemai, OK-Präsident
Willkommen in Sursee

- 4** Anmeldeformular GV Sursee

- 5** Das Dutzend ist voll

- 6** Die letzten Zentralfeste in Sursee:
Drei OKP erinnern sich

- 8** Programm des 165. Zentralfestes in Sursee

- 10** Stammzuteilung

- 11** Ehrengäste – Invités d'honneur

- 12** Informationen des Organisationskomitees

- 18** Weltethos-Institut an der Universität Tübingen



Sich bewegen, behaupten und entwickeln:

Das Bildungs-Internat für Mädchen und Jungen

- ✓ Sprachlich orientiertes und naturwissenschaftliches Gymnasium
- ✓ vielseitiges Freizeitangebot (Musik, Sport, Kultur)
- ✓ Leben in Gemeinschaft mit 12- bis 19-jährigen / So bis Fr
- ✓ nur 40 Min von Zürich und 60 Min von Luzern

Stiftsschule Einsiedeln | Tel. +41 (0)55 418 63 35
www.stiftsschule-einsiedeln.ch | www.internat.stift.ch

StV Forum

StV Adressen/Adresses de la SES

StV
SES
Forum

www.stv-forum.ch

Weitere Seminare des StV-Forums:

Die Seminare werden auf der
Homepage www.schw-stv.ch
publiziert.

CP

Pascal Meyer v/o Gschütz
8135 Langnau am Albis
T 044 713 08 45
M 076 538 05 29
gschuetzcp@gmail.com

AHB-Präsident

Prof. Dr. Ernst Buschor
v/o Tolgge
In der Deisten 4
Postfach
8125 Zollikerberg
T 044 821 10 29
F 044 821 15 75
ahbp@schw-stv.ch

Zentralsekretariat

Heinz Germann
v/o Salopp, lic. iur. RA
Gerliswilstrasse 71
6020 Emmenbrücke
T 041 269 11 50
F 041 269 11 10
office@schw-stv.ch
www.schw-stv.ch

Redaktion civitas

Thomas Gmür v/o Mikesch
lic. phil. I.
Fruttstrasse 17
6005 Luzern
T 041 360 25 19
M 079 707 86 92
redaktion@civitas.ch
www.civitas.ch

Willkommen in Sursee Bienvenue à Sursee

lic. rer. pol. Rainer Jacquemai v/o WISO
OK-Präsident / Président du comité d'organisation



Wir freuen uns ausserordentlich, den Schweizerischen Studentenverein bereits zum zwölften Mal zu seinem nunmehr 165. Zentralfest hier in der zweiten Kapitale des Kantons Luzern – oder von alters her dem Versailles von Luzern – begrüßen zu dürfen.

Sursee ist nicht zuletzt seiner hervorragenden Verkehrsverbindungen wegen eine der boomenden Regionen des Kantons Luzern. Entsprechend hat sich hier einiges verändert. Wir sind städtischer geworden, haben aber unsere ländliche Gemütlichkeit und Gastfreundschaft bewahrt. Wenig verändert hat sich die Altstadt, die mit ihrer prachtvollen Kulisse, den tollen Sälen, Plätzen und Gassen, und ihrem reichhaltigen gastronomischen Angebot zum Festefeiern geradezu einlädt.

Wir haben uns bemüht, ein Zentralfest der kurzen Distanzen zu schaffen, mit einer Verdichtung im historischen Städtchen. Mit viel Lokalkolorit versehen soll unser Fest auch die ortsansässige Bevölkerung ansprechen, die bewusst in den Festablauf mit einbezogen wird. Den Auftakt bilden die wissenschaftliche Veranstaltung mit dem Surseer Professor Dr. Hans Küng v/o Herkules sowie das Abendprogramm mit der «New Orleans Night» im Städtli und ihren zahlreichen Jazz-Formationen. Die folgenden Tage werden dann ganz nach traditionellem Modell durchgeführt. Insgesamt vier Tage der Begegnung und der Freude!

Im Namen des Organisationskomitees und des Amtsverbandes Sursee begrüße ich die StVerinnen und StVer aus der ganzen Schweiz, die Ehrengäste und ausländischen Delegationen und heisse sie alle ganz herzlich zu einem einfach einzigartigen und rüdig schönen Fest willkommen!



C'est pour nous un immense plaisir de pouvoir saluer la Société des étudiants suisses à Sursee, la deuxième capitale du canton et, avec un clin d'œil au passé, le Versailles de Lucerne. C'est la 12^e fois que Sursee accueille la Fête centrale qui en est à sa 165^e édition.

Grâce à son excellent réseau de liaisons ferroviaires et routières, Sursee est une des régions les plus dynamiques du canton; elle est en pleine expansion. En conséquence, la ville bouge et les changements sont à la clé. Nous sommes devenus plus urbains sans perdre pour autant notre bonhomie et notre sens de l'hospitalité. La vieille ville historique a toutefois peu changé; avec ses coulisses majestueuses, ses salles formidables, ses places et ses ruelles, sans oublier une offre généreuse en matière gastronomique, elle invite justement à la fête.

Nous nous sommes efforcés d'organiser une fête centrée géographiquement sur la ville historique: ce sera une fête des courtes distances. Beaucoup de couleur locale incitera la population à participer à notre fête; elle a été sciemment incluse dans le déroulement des événements. Le début des manifestations sera marqué par la conférence du professeur Hans Küng, lui-même enfant de Sursee, et la Jazz-«New Orleans Night» qui se déroulera vendredi soir dans la cité. Le déroulement du programme des jours suivants sera tout à fait traditionnel: en tout, quatre jours sous le signe de la rencontre et de l'amitié!

Au nom du comité d'organisation et de l'association régionale de Sursee, j'adresse mes salutations aux membres de la société de toute la Suisse, aux hôtes d'honneur et aux délégations étrangères et leur souhaite tout simplement une fête unique et inoubliable.

Anmeldung

165. Zentralfest
26. – 29. August 2011
in Sursee



Inscription

165^{ème} Fête centrale
26 – 29 Août 2011
à Sursee

Herzlich Willkommen zum 165. Zentralfest des Schw.-StV. in Sursee

Die Stadt Sursee und der Amtsverband Sursee freuen sich ausserordentlich, das 165. Zentralfest ausrichten zu dürfen. Mit diesem Formular können Sie Ihre Unterkunft auf dem postalischen Weg buchen. Alternativ kann die Buchung auch über das Internet erfolgen (www.zentralfest.ch)

Cordiale bienvenue au jubilé du Fête Centrale à Sursee

La ville de Sursee se réjouit de vous pouvoir vous informer au sujet de la 165^{ème} Fête Centrale. Avec ce formulaire, vous pourrez réserver votre hébergement par la voie postale. Celui qui souhaite faire plus simple et être toujours tenu au courant des actualités peut se rendre sur : www.zentralfest.ch

Hotelreservation:

- Donnerstag/Freitag, 25./26.08.2011
- Freitag/Samstag, 26./27.08.2011
- Samstag/Sonntag, 27./28.08.2011
- Sonntag/Montag, 28./29.08.2011

Einzelzimmer (alle Preise pro Zimmer/Nacht)

- 2 Sterne, CHF 120.- bis 150.-
- 3 Sterne, CHF 140.- bis 190.-
- 4 Sterne, CHF 190.-

Doppelzimmer

- 2 Sterne, CHF 120.- bis 180.-
- 3 Sterne, CHF 150.- bis 290.-
- 4 Sterne, CHF 290.- bis 350.-

Dreierzimmer

- 2 Sterne, CHF 170.- bis 220.-
- 3 Sterne, CHF 150.- bis 220.-
- 4 Sterne, CHF 390.-

Massenlager

- CHF 25.-

Anmeldung Katerbummel:

- Ich nehme am Katerbummel teil.

Bestellung Festhumpen:

- Ich bestelle (Anz.) Festhumpen.

Festführer/Festabzeichen:

Pro Bestellung ist ein Festführer und ein Festabzeichen zu CHF 25.- obligatorisch.

Persönliche Angaben:

Name

Strasse

PLZ / Ort

Verbindung

Vulgo

Telefon

Fax

Email

Formular bis zum 20. August 2011 senden an:

Béatrice Wüst
Parkweg 6, 6210 Sursee
Tel. : 041 921 13 82 Fax : 041 921 41 90
Mobile : 079 504 38 22
Mail: beatrice.wuest@gmx.ch

Réservation de chambre:

- Jeudi/Vendredi, 25./26.08.2011
- Vendredi/Samedi, 26./27.08.2011
- Samedi/Dimanche, 27./28.08.2011
- Dimanche/Lundi, 28./29.08.2011

Chambre individuelle (tous les prix par chambre et nuit)

- 2 étoiles, CHF 120.- bis 150.-
- 3 étoiles, CHF 140.- bis 190.-
- 4 étoiles, CHF 190.-

Chambre double

- 2 étoiles, CHF 120.- bis 180.-
- 3 étoiles, CHF 150.- bis 290.-
- 4 étoiles, CHF 290.- bis 350.-

Chambre à trois

- 2 étoiles, CHF 170.- bis 220.-
- 3 étoiles, CHF 150.- bis 220.-
- 4 étoiles, CHF 390.-

Abri de masse

- CHF 25.-

Inscription au Bummel:

- Je participe au Bummel.

Commande de Chope:

- Je commande (nombre) de Chope.

Guide/Insigne de fête:

Un guide de fête est obligatoire pour chaque réservation (CHF 25.-).

Informations personnelles:

Nom

Rue

PLZ / Lieu

Section

Vulgo

Téléphon

Fax

Email

Le formulaire doit être renvoyé jusqu'au 20 août 2011:

Béatrice Wüst
Parkweg 6, 6210 Sursee
Tel. : 041 921 13 82 Fax : 041 921 41 90
Mobile : 079 504 38 22
Mail: beatrice.wuest@gmx.ch

Das Dutzend ist voll

Launische Worte über das Sursee von gestern – heute – morgen

«Im schönen Städtchen Sursee, im zentralen Schweizerland». So beginnt die Couleurstrophe der Gymnasialverbindung Surlacia, ansässig am diesjährigen Zentralfestort Sursee. Knapp zwanzig Jahre lang war diese Verbindung ein Hort und Jungbrunnen für den Schweizerischen Studentenverein (StV). Derzeit ruht sie sich vom stetigen Keilen in einem verlängerten Winterschlaf aus.

Sursees StVer-Vergangenheit reicht hingegen weiter in die Vergangenheit zurück. Die zweite Kapitale im Kanton Luzern, wie Sursee auch genannt wird, durfte bereits im 19. Jahrhundert Zentralfeste ausrichten. 1864 erstmals. Heuer besuchen StVerinnen und StVer das schmucke Städtchen im Kanton Luzern bereits zum zwölften Mal. Das Dutzend wird voll. Erwähnenswert sind dabei die letzten drei Feste, 1977, 1988 und 1999. In dieser Civitas-Nummer berichten die damaligen OK-Präsidenten über ihre persönlichen Erinnerungen.

Mit der Jahreszahl 2011 konnte sich das OK unter Rainer Jacquemai v/o WISO die doppelten Jahreszahlen wieder frühzeitig sichern. Wieso an diesem Brauch festgehalten wird, beantwortet der OKP vielsagend: «Wir wollen die Tradition der Schnapszahljahre fortführen. Irgendwie hat die Zahl 11 (§) etwas Sympathisches an sich ...»

Vor einem Dutzend Jahre titelte die Civitas über den Zentralfestort Sursee: «Eine Region im Aufbruch und Umbruch». Interessant ist daher ein kurzer lokaler Rückblick. Der Kanton Luzern und mit ihm das über 700-jährige Städtchen Sursee (Stadtrecht seit 1299) erlebten in den vergangenen Jahren einen rasanten Wandel. Sichtbares Zeichen dafür ist die Architektur. Neben dem Prunkstück Altstadt mit dem Bijou Rathaus funkeln heute noch andere, moderne Bauten. Der Stadthof in der historischen Eisenbahnvorstadt verbindet Altstadt und Neubaugebiete, der restaurierte Sankturbanhof prägt die Museumslandschaft auf dem Land, im Rengglibaun an der Sure gelang es dem Architekten, eine empfindliche städtebauliche Nahtstelle konfliktlos zu modernisieren. Diese Leistungen

mündeten 2003 im Wakker-Preis für die Stadt Sursee – notabene als erste Ortschaft im Kanton Luzern.

Neben Baulichem blühen in der Surrenstadt, welche 499 m ü. M. liegt, Gewerbe, Industrie und Dienstleistung. Als eine der wenigen Gemeinden im Kanton Luzern zählt Sursee mehr Arbeitsplätze als Einwohner. Derzeit leben in Sursee gegen 9000 Menschen, 1000 mehr als noch 1999. 2008 zählte Sursee 10 898 Arbeitsplätze, was einer Beschäftigungsdichte von 1,26 entspricht. Das statistische Amt des Kantons Luzern schrieb vor einem Jahr: «Herausragend war die Entwicklung in der Stadt Sursee, wo in beiden Wirtschaftssektoren überdurchschnittliche Wachstumsraten erzielt wurden. Zwischen 2001 und 2008 stieg die Zahl der Beschäftigten im zweiten Sektor um 532 auf 2409 (+28,3%), im dritten Sektor um 2220 auf 8469 (+35,5%).»

Wirtschaftlich hat der oben erwähnte Auf- und Umbruch stattgefunden. Politischen Anteil daran trägt der Schweizerische Studentenverein. Von Jules Beck v/o Gyx (ab 1923) bis zum derzeit amtierenden Ruedi Amrein v/o Sidi wachten lückenlos sechs StVer-Stadtpäsidenten über die Geschicke der Stadt. Noch heute dominiert in der zweiten Kapitale des Kantons Luzern die CVP, hält die früher sehr eng mit dem StV verbundene Partei doch drei der fünf Sitze im Stadtrat.

Der wirtschaftliche Erfolg verengte den sowieso beschränkten Raum für Neuan-

siedlungen. Auch Wohnraum wird knapper. Eine Fusion mit umliegenden Gemeinden könnte Abhilfe schaffen. Derzeit klären drei Gemeinden um Sursee ab, ob sie mit der grossen Schwester, die Stadt Sursee, mehr als eine eingetragene Partnerschaft – nämlich eine standesamtliche Vermählung – eingehen wollen. Das Stimmvolk soll in einem Jahr dazu befragt werden.

Kultur ist ein Mix zwischen Kreativität, Tradition und einer gewissen Narrenfreiheit. In Sursee gehört sicher seit dem 19. Jahrhundert das Gansabhaut am 11. November fix zum Martinitag. Weit über die Stadtgrenzen anziehend und aufregend sind jeweils die Operettenaufführungen im Stadttheater. Die dabei gezeigten aufwendigen Kostüme, der Gesang, die Musik sowie der Schalk sind eng mit der Fasnacht, einem Monument im Surseer Kalender, verwandt.

Dass Sursee ein schönes Städtchen ist, werden die StVerinnen und StVer Ende August am Zentralfest entdecken und erleben. Zentraler gelegen als Sursee geht nicht. Mit den Schweizerischen Bundesbahnen erreichen die Mitglieder des Schweizerischen Studentenvereins den diesjährigen Zentralfestort von Bern, Zürich, Basel und Andermatt in einer Stunde. Von Visp, Lausanne und Wil dauert die Zugfahrt zwei Stunden. Steigen Sie ein, wir erwarten Sie im schönen Städtchen Sursee, im zentralen Schweizerland.

Thomas Stillhart v/o Joschka



Bundesrat Philipp Etter im falschen Bett

Theo Fischer v/o Fasli

Mein erstes Zentralfest in Sursee erlebte ich 1950 als Gymnasiast und Struthone. Mein Tenü war die harte Rekrutenuniform. Der prominenteste Ehrengast, zu dem wir mit Bewunderung aufblickten, war Bundesrat Philipp Etter. Sein Nachtquartier hatte er beim Stadtpräsidenten Dr. Julius Beck. Als er nachts spät sein Zimmer beziehen wollte, war er offenbar der Orientierung nicht mehr voll mächtig, verwechselte das Zimmer und kroch ins leere Bett der Köchin. Honi soit qui mal y pense. Das Problem habe sich ohne Folgen gelöst.

Chnebi Suter v/o Plast hatte auf dem Balkon des Rathauses eine fulminante Brandrede. Sie endete mit dem Spruch: «Sursee ist eine schöne Feste-Stadt, es finden schöne Feste statt.» Und das wird auch dieses Jahr gelten.

1977 war ich an der Reihe als OK-Präsident. Im Rathaus begrüßte ich beim Festbankett die Ehrengäste und Veteranen. Einige Kostproben aus der Ansprache:

Die erste Frau Nationalratspräsidentin Dr. Elisabeth Blunski verleihe unserem Fest einen besonderen Glanz, ist doch eine Frau Nationalratspräsidentin als Debütantin an der GV eine helvetische Weltpremiere. Mit Bundespräsident Dr. Kurt Furgler hatten wir die seltene Gelegenheit, unseren ausländischen

Gästen die damalige «Lex-Furgler» in persona zu zeigen. Umarmen durfte ich meine lieben Freunde vom geistlichen Stand. Alles berühmte Söhne unserer Stadt, an erster Stelle unser Bischof Dr. Otto Wüst, dem wir ursprünglich das Kanzelwort zugedacht hatten und unserem Prof. Dr. Hans Küng die Messfeier. Wie konnte es anders sein. Unter den beiden Surseern entstand ein freundschaftlicher Streit, indem beide den Mühen und Gefahren einer Predigt entgegen wollten. Ich schloss daraus, dass beide – der Seelenhirt und der Theologieprofessor – zur zweiten göttlichen Person die besseren Beziehungen haben als zum Heiligen Geist.

Wir hatten wohl das einmalige Glück, gleich drei Surseer alt OK-Präsidenten unter uns zu haben. So unseren Chnebi Suter, OK-Präsident 1964, den rüstigen 80-jährigen alt Obergerichter Dr. Alphons Beck, OK-Präsident 1929, und unseren 93-jährigen alt Stadtpräsidenten Dr. Julius Beck, OK-Präsident 1912. Als ich Dr. Julius Beck fragte, wann er OK-Präsident gewesen sei, lautete seine Antwort: «Es war, als ich das erste Mal verliebt gewesen bin.» Ich frug ihn, ob er dieser ersten Liebe treu geblieben sei. Seine Antwort: «Zum Glück nicht, ich habe mich verbessert.»

Über die anwesenden Veteranen, die während 50 Jahren dem Verein Treue hiel-



Theo Fischer v/o Fasli, 1930, Dr. iur., Rechtsanwalt und Notar, alt Nationalrat, Mitglied der GV Struthonia, AKV Neu-Romania, AKV Burgundia, GV Surlacia

ten, wisse ich nur eines, dass sie vor 50 Jahren nicht besser und nicht schlechter waren als die heutigen Aktiven. Habe doch der Chronist sogar über den unvergesslichen Surseer Prof. Dr. Josef Beck geschrieben: «Er war oft der Anführer jener nächtlichen Argonautenzüge, die nicht nach dem goldenen Vlies, sondern nach provokativen Aushängeschildern, Gaslaternen, Portierkarren und dergleichen anstössigen Dingen ausgingen. Für mich als OK-Präsident war die GV ein erfreuliches Erlebnis und dank dem Einsatz meiner tüchtigen Subkomiteepäsidenten war es leicht, OK-Präsident zu sein, war es doch so: «Ihre Erfolge sind meine Erfolge, ihre Fehler sind nicht meine Fehler.»

Auch dieses Jahr wird Sursee den STVern und Gästen ein Zentralfest bieten, das sich nahtlos an seine Vorgänger anschliesst.

Als 21-Jähriger die Brandrede gehalten

Beat Hess v/o Pranger

Mein erstes Zentralfest in Sursee erlebte ich 1950 in einem Kinderflaus am Cortège. 1964 hielt ich bereits als 21-jähriger Korpsbursche die Brandrede. An der GV 1977 leitete ich das Ressort Empfang. Das Zentralfest 1988 durfte ich als OK-Präsident mit zuverlässigen Mitarbeitern vorbereiten. Noch heute tragen einige Couleuriker die damalige Festkrawatte in Grausilber mit StV-Zirkel. Dieses Fest war Anlass für die Gründung der ortsansässigen Gymnasialverbindung Surlacia. 1999 trat ich mit andern StVern als

«Dixie Pleasure Band» mit verjazzten Studentenliedern auf. Wenn sich die Surseer Bevölkerung in früheren Jahren auch mehr mit den studentischen Zentralfesten identifizierte als heute, so ist doch immer noch zu spüren, dass sie die farbentragenden Studenten gerne in ihrer Stadt aufnimmt. Schon immer schwärmten unsere Gäste von der einmaligen Kulisse der Altstadt und von ihrem kompakten Festgelände. Der Vorteil eines kleinen Landstädtchens ist ja, dass es rasch ein gemeinsames Festgefühl aufkommen lässt, auch wenn dafür die Unter-



Beat Hess v/o Pranger, 1943, Dr. iur., Rechtsanwalt und Notar, Mitglied der GV Angelo Montana, AKV Alemannia, GV Surlacia. Langjähriges

Vorstandsmitglied des Amtsverbandes Sursee des Schw. St.V.

kunftsmöglichkeiten nicht derart reichlich wie in einem Tourismusort vorhanden sind. Die Besucher erleben den Surseer meist so, wie ihn Kuno Müller in seinem Aufsatz «Der Luzerner in seiner Landschaft» beschrieben hat: «Dem Surseer ist der Becher nicht Tröster, sondern Bringer von Freuden. Sein diesseitsfreudiges, lebenslustiges Herz

treibt ihn in gesellige Kreise.» Früher dauerten die Surseer Zentralfeste noch Tage über das Festwochenende hinaus mit unzähligen Folge-Fackelumzügen und Ad-hoc-Brandreden, was das heutige Bologna-System den Studierenden allerdings nicht mehr gestattet.

Ich wünsche mir, dass wir mit unserer Schönwetterwallfahrt Erfolg hatten, dass die Vorbereitungen des Organisationskomitees einen reibungslosen Festablauf ermöglichen und dass sich die Bewohner Sursees wiederum als offene Gastgeber mit viel Verständnis für lebensfrohe Couleurstudenten geben.

Sursee – Festort mit Tradition und Charme

Hans Ambühl v/o Pyro

Als ich 1964 in Sursee – ein Primarschüler im Schlepptau des väterlichen Zaungastes – zum ersten Mal ein StV-Zentralfest mitbekam, machte mir das sinnfrohe Erlebnis gewaltigen Eindruck. 13 Jahre später war ich dann als Aktiver dabei, und das Schicksal wollte es, dass die GV 1977 StV-Geschichte schrieb: Mit 400 Ja-Stimmen und 11 Enthaltungen nahmen die Aktiven eine Statutenrevision mit dem neuen Zweckparagrafen an, den ich als Präsident der «Berner Gruppe» (so hiess damals der Zusammenschluss der Reformverbindungen) eingebracht hatte; mit grossem Mehr stimmte auch die Altherrenschaft zu, trotz etlicher Kritik. Künftig konnten nun also auch nichtkatholische christliche Studentinnen und Studenten in den StV aufgenommen werden, ohne dass freilich die besondere Verbundenheit des Vereins mit der katholischen Kirche aufgegeben worden wäre. Und noch etwas bleibt mir in Erinnerung von jener GV der Aktiven im Surseer Stadttheater: Die in allen Sachgeschäften erfolgreiche «Berner Gruppe» unterlag dann prompt bei den Wahlen ins CC; unser CP-Kandidat, der Neuwelfe Hans-Peter Bloch v/o Jury, den wir – damals ein Novum – zusammen mit einem «Team» von drei weiteren Reförmern vorgeschlagen hatten, unterlag gegen den Kandidaten des Block, den Neuromanen Ueli Wiget v/o Stumm. Als sich übrigens der nicht eben in die Länge gewachsene Jury auf der Bühne präsentierte, riefen ein paar Blöckler aus

den hinteren Reihen: «Ufschtö!!» Ach, wie uns das ärgerte... Heute mögen Jury und Stumm zusammen darüber schmunzeln, wenn sie mir, beide bereits aus dem Jenseits, über die Schultern gucken.

Nachdem ich 1988 unter OKP Beat Hess v/o Pranger als Vize gestiftet hatte, durfte ich das OK des Zentralfestes 1999 präsidieren. Viel Positives bleibt mir davon in Erinnerung. Zum Beispiel die grosse Spontaneität der Surseer StVer bei der Rekrutierung des OK; das spürbare Wohlwollen der Bevölkerung und die gute Beteiligung vor allem seitens der Surseer Vereine, obwohl im fraglichen Jahr wegen des Jubiläums «700 Jahre Stadtrecht 1299/1999» bereits recht viele Feste und Feierlichkeiten im Städtli abgehalten worden waren; der zukunftsorientierte Auftakt mit dem gelungenen WAC vom Freitagabend zum Thema «Aufbruch ins nächste Jahrtausend», bei dem mit Ruth Metzler-Arnold und Josi J. Meier eine junge und eine ehemalige Luzerner Politikerin die träfsten Pointen setzten; der samstägliche Fackelzug und der sonntägliche Festumzug durch das frisch zurechtgemachte Städtli; die sorgfältige musikalische Gestaltung aller Anlässe als Ausdruck der spezifischen Luzerner Muse, was mir ein besonderes Anliegen war; oder das Klostermahl, zu dem ich am Samstagabend offizielle und persönliche Gäste ins Refektorium des ein Jahr zuvor durch die Kirchgemeinde Sursee übernommenen Kapuzinerklosters einlud. Einmal mehr bewährte sich Sursee als ein



Hans Ambühl v/o Pyro, 1954, lic.iur., Rechtsanwalt. Generalsekretär der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren

(EDK). Mitglied der AV Stauffer, GV Surlacia

Festort mit Tradition und Charme, wie ich es im Willkomm-Gruss in Aussicht gestellt hatte. Natürlich gab es auch weniger Gelungenes; als eigentlicher Flop erwies sich der aufwendig organisierte Couleurball am Freitagabend in der Stadthalle, der kaum frequentiert war, während zahlreiche StVer im Städtli den milden Spätsommerabend genossen. Das wird sich heuer so nicht wiederholen: Die Idee, die traditionelle Surseer New Orleans Night mit dem Zentralfest zu vermaschen, finde ich goldrichtig; möge sie gelingen, wie das gesamte Zentralfest 2011 des Schw. StV: zum 12. Mal in Sursee – vivat, crescat, floreat!

Programm des 165. Zentralfestes

Freitag, 26. August 2011

14.00	Delegiertenversammlung der Aktiven im Rathaus Tuchlaube Türöffnung DV 13.30
16.00	Empfang der Wandernieren Begrüssung vor dem Rathaus
17.30 – 19.00	Wissenschaftlicher Anlass (WAC): mit Prof. Dr. Hans Küng, Präsident der Stiftung Weltethos, und Roger de Weck, Generaldirektor SRG SSR idée suisse, im Stadttheater Sursee «Wenn Sie anderswo geboren wären...» Ein Rollenspiel vor dem Hintergrund der Globalisierung. Türöffnung WAC 16.30
18.00	18. Surseer New Orleans Night im Städtchen Sursee mit Motto «Jazz meets Studentenfest» <i>Untertor/Wilder Mann</i> 18.00–21.30 äxgüsi Jazz Band 22.00–00.30 Small Town Kids Jazzband <i>Göldlinstrasse/Schweizerheim</i> 18.30–21.30 New Orleans Hot Shots 22.00–00.30 Ponk.ch Jazz Band <i>Marienbrunnen</i> 19.00–22.00 Hot Dixie Roots 22.30–00.30 Simon Holliday & Band DE <i>Mühleplatz/Pizzeria Mühle</i> 19.00–21.00 Dixie Pleasure Band <i>Rathausplatz/Hardy's</i> 18.30–21.00 Marco Marchi & the mojo workers IT/CH
00.30	Allgemeines Silentium auf Gassen und im Städtchen Das Fest wird in den Restaurants weitergeführt

Samstag, 27. August 2011

10.00	Requiem in der Stadtkirche St. Georg Hauptzebrant: Vierherr Dr. Walter Bühlmann v/o Zöli. Es singt der Männerchor Sursee, anschliessend Konzert auf dem Kirchplatz Es chargiert das CC mit der Zentralfahne.
-------	---

12.00	Stimmkartenabgabe für die Generalversammlung der Aktiven im Stadttheater Sursee
13.00	Generalversammlung der Aktiven im Stadttheater Sursee
15.00	Generalversammlung Altherrenbund im Rathaus Tuchlaube
15.00	Partnerprogramm Besammlung vor dem Rathaus, Altstadtführung mit alt Stadtarchivar Stefan Röllin v/o Trim zum Thema «Kostbarkeiten und Kuriositäten der alten Stadt Sursee». Kurzfilm Stadt Sursee
17.30	Pressekonferenz im Rathaus Bürgerratssaal
21.00	Aufstellen zum Fackelzug auf dem Martignyplatz und Bahnhofstrasse
21.30	Fackelzug Reihenfolge A–Z Route: Martignyplatz–Altstadtgasse–Mühleplatz–Oberstadt–Rathaus
22.00	Brandrede, anschliessend Kandidatenaufnahme von der Kirchentreppe, Brandredner: Hans Ambühl v/o Pyro (Generalsekretär EDK) Begrüssung durch CP Pascal Meyer v/o Gschütz Kandidatenaufnahme Riesenkampf
anschl.	Städtlifest und Stammbetrieb
01.30	Allgemeines Silentium auf Gassen und im Städtchen Das Fest wird in den Restaurants weitergeführt

Sonntag, 28. August 2011

08.45	Besammlung der Fahnenlegationen in der Sust im Rathaus neben der Pfarrkirche St. Georg Kleines Frühstück für die Fahnenlegationen von 08.45–09.15
09.15	Einzug der Fahnenlegationen in die Pfarrkirche St. Georg (gemeinsamer Fahnengruss)

09.30	Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Georg Hauptzebrant: Mgr. Dr. Felix Gmür v/o Schpoot, Bischof von Basel; Festpredigt: Dr. Thomas Ruckstuhl v/o Gelato, Regens des Priesterseminars Luzern. Der Kirchenchor Sursee singt die St. Georgs-Messe op. 55 vom bekannten Kirchenmusiker Josef Frei, Sursee, ein Werk, das zur Einweihung des neuen Kirchengeläutes 1922 in Sursee uraufgeführt wurde.
11.00	Frühschoppenkonzert mit Apéro auf dem Rathausplatz
12.00	Festbankett für Ehrengäste und Veteranen im Rathaus Tuchlaube
14.00	Aufstellen zum Festumzug auf dem Martignyplatz und Bahnhofstrasse
14.30	Cortège Reihenfolge Z–A Route: Martignyplatz–Unterstadt–Oberstadt–Münsterplatz–Oberer Graben–Rathaus
15.30	Festakt Rathausplatz Festansprache vor der Kirchentreppe Bundesrätin Doris Leuthard v/o Charis anschliessend Veteranen-Ehrung
20.00	Bandtrölette im Wirtshaus Wilder Mann

Montag, 29. August 2011

08.45	Besammlung Katerbummel Golf Oberer Graben, Sursee
09.00	Katerbummel Golf Abfahrt mit Privatautos zum Golfplatz Hildisrieden
09.45	Besammlung Katerbummel Tropenhaus Oberer Graben, Sursee
10.00	Katerbummel Tropenhaus Abfahrt mit Privatautos zum Tropenhaus, Wolhusen Golfplatz Hildisrieden: Erste Tee Time
ab 14.00	Treffen zum Essen im Restaurant Green Garden auf der Golfanlage Sempachersee, Hildisrieden

Programme de la 165^e Fête centrale

Vendredi, 26 août 2011	
14.00	Assemblée des délégués des Actifs à l'Hôtel de ville (Rathaus) Tuchlaube, Ouverture des portes pour l'AD à 13.30 h.
16.00	Accueil des randonneurs Mot de bienvenue devant l'Hôtel de ville (Rathaus)
17.30 – 19.00	WAC: avec le Prof. Dr. Hans Küng et Monsieur le Docteur Roger de Weck au Théâtre de la ville de Sursee (Stadttheater) «Si vous étiez nés à un autre endroit...» Un jeu de rôle sur fond de globalisation. Ouverture des portes à 16.30 h.
18.00	18. Surseer New Orleans Night au cœur de la cité, avec comme thème «Le Jazz à la rencontre de la fête des étudiants» <i>Untertor/Wilder Mann</i> 18.00–21.30 äxgüsi Jazz Band 22.00–00.30 Small Town Kids Jazzband <i>Göldlinstrasse/Schweizerheim</i> 18.30–21.30 New Orleans Hot Shots 22.00–00.30 Ponk.ch Jazz Band <i>Marienbrunnen</i> 19.00–22.00 Hot Dixie Roots 22.30–00.30 Simon Holliday & Band DE <i>Mühleplatz/Pizzeria Mühle</i> 19.00–21.00 Dixie Pleasure Band <i>Rathausplatz/Hardy's</i> 18.30–21.00 Marco Marchi & the mojo workers IT/CH
00.30	Silence général dans les rues de la vieille ville La fête continue dans les restaurants

Samedi, 27 août 2011	
10.00	Requiem Eglise St. Georges Célébrant: Vierherr (chanoine) Dr. Walter Bühlmann v/o Zöli; avec la participation du chœur des hommes de Sursee; le requiem sera suivi d'un concert donné sur la place de l'église. Délégation du CC avec le drapeau central.
12.00	Distribution des cartes de vote pour l'AG des Actifs au Théâtre de Sursee (Stadttheater)

13.00	Assemblée générale des Actifs au Théâtre de Sursee (Stadttheater)
15.00	Assemblée générale de la Fédération des Anciens à l'Hôtel de ville (Rathaus) Tuchlaube
15.00	Programme pour les accompagnants Rassemblement devant l'Hôtel de ville. Visite guidée de la vieille ville sous la conduite de l'ancien archiviste de la ville, Monsieur Stefan Röllin v/o Trim avec comme thème: «trésors et curiosités de la vieille ville de Sursee». Court-Métrage sur la ville de Sursee
17.30	Conférence de presse à l'Hôtel de ville (Rathaus) Bürgerratssaal
21.00	Rassemblement pour le cortège aux flambeaux sur la place Martigny et à la Bahnhofstrasse
21.30	Cortège aux flambeaux Dans l'ordre de A à Z Route: Martignyplatz–Altstadtgasse–Mühleplatz–Oberstadt–Rathaus
22.00	Brandrede, et réception des candidats devant les escaliers de l'église, Orateur: Hans Ambühl v/o Pyro (Secrétaire général de la CDI) Mot de bienvenue du CP Pascal Meyer v/o Gschütz Réception des candidats Riesenkampf
en-suite	Fête dans la vieille ville et dans les stamms
01.30	Silence général dans les rues et dans la vieille ville La fête continue dans les restaurants

Dimanche, 28 août 2011	
08.45	Rassemblement des délégations dans le local Sust, à l'Hôtel de ville (Rathaus), à côté de l'église St. Georges. Petit déjeuner pour les délégations de 08.45 h. à 09.15 h.
09.15	Entrée des délégations à l'église St. Georges (avec salutation des drapeaux)

09.30	Messe solennelle dans l'église St. Georges Célébrant: Mgr. Dr. Felix Gmür v/o Schpoot, Evêque de Bâle; Prêche: Dr. Thomas Ruckstuhl v/o Gelato, Directeur du Séminaire de Lucerne. La chorale paroissiale de Sursee chante la messe de St. Georges op. 55 du célèbre compositeur de musique religieuse Josef Frei, Sursee, une œuvre qui a été exécutée pour la première fois en 1922 à Sursee, lors de l'inauguration des nouvelles cloches.
11.00	Apéritif avec concert sur la place de l'Hôtel de ville
12.00	Banquet pour les hôtes d'honneur et les vétérans à l'Hôtel de ville Tuchlaube
14.00	Rassemblement pour le cortège officiel sur la place Martigny et à la Bahnhofstrasse
14.30	Cortège dans l'ordre de Z à A Route: Martignyplatz–Unterstadt–Oberstadt–Münsterplatz–Oberer Graben–Rathaus
15.30	Acte officiel à la place de l'Hôtel de ville (Rathaus) Discours officiel (escaliers de l'église). Oratrice: Madame la Conseillère fédérale Doris Leuthard v/o Charis. Suivi de la remise des rubans aux vétérans
20.00	Bandtrölette au restaurant Wilder Mann

Lundi, 29 août 2011	
08.45	Rassemblement pour le Bummel Golf Oberer Graben, Sursee
09.00	Bummel Golf Départ en voitures privées pour la place de Golf de Hildisrieden
09.45	Rassemblement pour le Bummel Tropenhaus Oberer Graben, Sursee
10.00	Bummel Tropenhaus Départ en voitures privées pour le Tropenhaus, Wolhusen Golfplatz Hildisrieden: Erste Tee Time
dès 14.00	Repas commun au Restaurant Green Garden sur la place de Golf Sempachersee, Hildisrieden

Stammzuteilung

Attribution des stamms



Dem Festführer liegt ein Stadtplan von Sursee bei, auf dem alle Stammlokale eingezeichnet sind. Festabzeichen und Festführer sind für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Zentralfestes obligatorisch.

Dans le carnet de fête se trouve un plan de Sursee sur lequel sont indiqués les emplacements des différents stamms. Le carnet de fête est obligatoire pour tout ceux qui participent à la fête centrale.

Bahnhöfli	Neu-Romania Corvina		Helvetia Oenipontana Helvetia Romana Helvetia Tubingensis		Himéria Neuburgia Rhodania
Brauerei	Fryburgia Staufer Steinacher		Leonina Waldstättia Curiensis	stadtcafé	Desertina Lepontia Cantonale Lepontia Bernensis Lepontia Friburgensis Rusana Paludia
Café Bijou	AV Gundoldinger Die Nothensteiner Die Ruithonen Die Habsburger Turania Daltonia	Hirschen	Bodania Burgundia Suitia	Sunset/Sonne	Semper Fidelis Rotacher Sancta Johanna Kyburger
Café Kyburg	Struthonia Fidelitas	Malou	Froburger Pentheseilea	Sust	Turicia
Café Surchat	Rezia	Oberstadt	Brigensis Abbatia Wilensis Corona Sangallensis Seetalensis	Unterstadt	Palatia Solodorensis Alemannia Notkeriana Goten Markovia Wikinger Surlacia Zaehringia CC/AHB/Gäste/OK
Da Mario/Central	Welfen Neu-Welfen Saruna	Qué pasa	Orion Munatia Berchtoldia Lémania Salévia Nuithonia	Wilder Mann	Sarinia Kybelia Romania Turicensis Romania Bernensis
Da Pino	Glanzenburger Monte Pacis	Sarengo	Ardevensia Arvésia Genevensis Aster Gréviria		
El Mosquito	Rauracia Angelomontana	Schweizerheim			
Goose Bar	Berovia Subsilvania Audacia				
Hardy's	Helvetia Freiburg i. Br. Helvetia Lovaniensis Helvetia Monacensis				

Ehrengäste

Invités d'honneur

Politik

- Doris Leuthard v/o Charis
Bundesrätin, Bern (Festrednerin)
- Dr. Alphons Egli v/o Keck
alt Bundesrat, Luzern
- Flavio Cotti v/o Kiki
alt Bundesrat, Brione
- Prof. Dr. Arnold Koller v/o Noldi
alt Bundesrat, Appenzell
- Ruth Metzler v/o Accueil
alt Bundesrätin, Appenzell
- Marcel Schwerzmann
Regierungspräsident, Luzern
- Otto Ineichen v/o Pantli
Nationalrat, Sursee
- Reto Wyss
Bildungs- und Kulturdepartement
Regierungsrat, Rothenburg
- Leo Müller
Kantonsratspräsident, Ruswil
- Josef Leu v/o Vopa
alt Nationalrat (2006), Hohenrain
- Dr. Franz Wicki v/o Cyrano
alt Ständerat (2007), Grosswangen
- Dr. Kurt Meyer v/o Drink
Schultheiss 1999/2004 Kt. LU, Luzern
- Margrit Fischer-Willimann v/o Sufra
Schultheiss 2003 Kt. LU, Sursee
- Dr. Rudolf Amrein v/o Sidi
Stadtpräsident, Sursee
- Sabine Beck-Pflugshaupt
Präsidentin Korporation, Sursee
- Willi Nick
Präsident kath. Kirchgemeinde, Sursee

Geistlichkeit

- Kurt Kardinal Koch v/o Zitat
Präsident des Päpstlichen Rates zur
Förderung der Einheit der Christen
Città del Vaticano, Roma
- Mgr. Dr. Felix Gmür v/o Schpoot
Bischof von Basel, Solothurn
(Hauptzelebrant Festgottesdienst)
- Mgr. Norbert Brunner v/o Nero
Bischof von Sitten (Veteran 2011)
- Mgr. Markus Büchel v/o Teddy
Bischof von St. Gallen
- Mgr. Martin Gächter v/o Sprit
Weihbischof Bistum Basel, Solothurn
- Prof. Dr. Hans Küng v/o Herkules
Tübingen, Ehrenbürger von Sursee
(Referent Wissenschaftlicher Anlass)
- Dr. Thomas Ruckstuhl v/o Gelato
Regens Priesterseminar Luzern
(Festprediger)

- Ruedi Heim v/o Loyola
Bischofsvikar Bistumsregion St. Viktor
(LU, SH, TG, ZG) der Diözese Basel, Luzern
- Josef Wolf v/o Lupo
Stiftspropst St. Michael, Beromünster
- Dr. Markus Heil-Zürcher, Diakon
Pfarreileiter, Sursee
- Ulrich Walther
Ev.-ref. Pfarrer, Sursee
- Dr. Walter Bühlmann v/o Zoeli
Vierherr, Sursee
(Hauptzelebrant Requiem)
- Gerold Beck v/o Pfiff
Kaplan Mariazell, Sursee

Verkehr und Kommunikation

- Andreas Meyer v/o Trämmli
CEO SBB/CFF/FFS, Muri b. Bern
- Roger de Weck
Generaldirektor SRG SSR idée suisse
Bern, Zürich und Berlin
(Referent Wissenschaftlicher Anlass)

Wissenschaft und Bildung

- Prof. Dr. iur. Paul Richli
Rektor Universität Luzern, Luzern
- Michel Hubli
Rektor Kantonsschule Sursee, Sursee

Justiz

- Dr. Urs Scherer v/o Center
Oberrichter, Schüpfheim
- Dr. Andreas Korner v/o Oase
Vizepräsident Verwaltungsgericht, Luzern
- Daniel Burri v/o Paragraph
Oberstaatsanwalt, Luzern
- Alois Lustenberger v/o Kafi
alt Bundesrichter, Luzern
- Dr. Franz Schön v/o Klick
alt Bundesrichter, Adligenswil
- Dr. Stephan Wey v/o Mowgli
alt Obergerichtspräsident, Sursee

Militär

- Brigadier Erwin Dahinden v/o Taxi
Chef Internat. Bez. Verteidigung, Bern
- Brigadier Peter Candidus Stocker v/o Credo
Stv Chef Führungsstab der Armee, Bern
- Oberst Daniel Anrig v/o Custos
Kommandant Schweizergarde
Città del Vaticano

Hauptponsoren

- Dr. Philipp Gmür v/o Blinzel
Helvetia Versicherungen, St. Gallen

- Dr. Walter Gruebler v/o Prompt
Sika, Baar
- Otto Ineichen v/o Pantli
Otto's, Sursee
- Dr. Pierin Vincenz v/o Grafetg
Raiffeisen Schweiz, St. Gallen

Veteranen 2011

- gemäss Liste in der CIVITAS

Gäste des OK

- Josef «Chnebi» Suter v/o Plast
OK-Präsident GV Sursee 1964
- Dr. Theo Fischer v/o Fasli
alt Nationalrat
OK-Präsident GV Sursee 1977
- Dr. Beat Hess v/o Pranger
OK-Präsident GV Sursee 1988
- Hans Ambühl v/o Pyro
Generalsekretär EDK
OK-Präsident GV Sursee 1999
(Brandredner)
- Dr. Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs
OK-Präsident GV Wil 2010
- Norbert Ritz v/o Punkt
OK-Präsident GV Brig 2012
- Dr. Peter Meister v/o Proper
alt AHB-Präsident, Muri b. Bern
- Hans-Peter Furrer v/o Miau
CP vor 50 Jahren, Luzern (Veteranenehrung)

Vertreter befreundeter Verbände

- Deutscher Cartellverband (CV)
- Europäischer Kartellverband (EKV)
- Österreichischer Cartellverband (ÖCV)
- Verein Christlicher Studentinnen (VCS)

Chargierte des Schw. StV

- Prof. Dr. Ernst Buschor v/o Tolgge
Präsident StV-Rat und AHBP, Zollikerberg
- Pascal Meyer v/o Gschütz
CP, Langnau a. Albis
- Patrick Raschle v/o Echo
VCP, Basel
- Stefan Kölbener v/o Norm
CA, Freiburg i. Ue.
- Corina Patricia Schmid v/o Celia
MCC, Luzern
- Simon L. Andrey v/o Ignat
CC, Opfikon
- Heinz Germann v/o Salopp
Zentralsekretär, Emmenbrücke

Informationen des Organisationskomitees

Adressen und Auskünfte

Vor dem Fest: Sekretariat GV 2011 Sursee
Buholzweg 5, 6213 Knutwil, 041 921 84 52
Während des Festes: Quartierbüro
Rathaus Sursee, 6210 Sursee, 079 504 38 22

Altstadtfest Freitag, Samstag und Sonntag

Im Städtli werden neben den erweiterten Gartenrestaurants zusätzlich 1300 Sitzplätze angeboten, diverse Plätze sind gedeckt mit Zelten. Am Freitagabend, am Samstag ab Mittag und Sonntag ab Mittag werden diverse Ess- und Getränkestände mit einem reichhaltigen kulinarischen Angebot für das leibliche Wohl betrieben.

Amtsverband Sursee

Regionalverband des Schweizerischen Studentenvereins mit Einzugsgebiet des ehemaligen Amtes Sursee, 21 Gemeinden. Rund 200 Mitglieder. Der Stamm im Restaurant Bahnhöfli findet jeden Samstag ab 18.00 Uhr statt. Der Amtsverband führt verschiedene traditionelle Anlässe unter dem Jahr durch. Für weitere Infos steht der Präsident, Thomas Stillhart v/o Joschka joschka(at)gmx.ch, gerne zur Verfügung.

Apéro, Frühschoppenkonzert

Nach dem Festgottesdienst findet vor der Pfarrkirche und auf dem Rathausplatz für alle Kirchgänger und allenfalls später Eingetroffene ein Apéro statt. Begleitet wird dieser durch die Jazzformation «Äxgüsi».

Arzt

Der Notfallarzt ist unter Telefon 041 211 14 14 erreichbar.
Das Spital Sursee unter 041 926 45 45 und der Sanitätsnotruf über die Nummer 144.

Bankett

Nach dem Festgottesdienst und dem Frühschoppenkonzert/Apéro lädt das OK die Ehrengäste und Veteranen zum Festbankett ein. Es findet am Sonntag um 12.00 Uhr in der Tuchlaube des spätgotischen Rathauses statt. Ehrengäste und Veteranen, die in Begleitung am Bankett teilnehmen möchten, können dies bei der Anmeldung

bekannt geben. Für eine Begleitperson wird das Essen mit Getränk separat in Rechnung gestellt.

Blumenverkauf

Vor dem Festumzug können Blumen entlang der Umzugsroute gekauft werden. Zudem wird vor dem Blumenhaus am Untertor ein Verkaufsstand aufgestellt. Vorbestellungen für Blumenhörner, Sträuße für Veteranen etc. können beim Blumenhaus am Untertor in Sursee (041 921 41 81) vorgenommen werden.

Fackelzug

Der Fackelzug findet am Samstag um 21.30 Uhr statt. Die Aufstellung (A–Z) zum Fackelzug erfolgt um 21.00 Uhr beim Martignyplatz und der Bahnhofstrasse. Umzugsroute: Martignyplatz – Centralstrasse – Altstadtgasse – Mühleplatz – Oberstadt – Rathaus. Die Verbindungen marschieren singend bis vor die Kirche zur Brandrede und der anschliessenden Kandidatenaufnahme in den StV.

Festführer und Festabzeichen

Festführer und Festabzeichen zum Preis von CHF 25.– sind für alle Festteilnehmer obligatorisch und sind Ehrensache. Sie berechtigen zur Teilnahme an allen offiziellen Veranstaltungen mit Ausnahme des Banketts. Festführer können auch noch während des Festes beim Quartierbüro und bei zirkulierenden Verkaufsteams bezogen werden. Alle Teilnehmer sind gebeten, den Vulgo oder Namen auf das Festabzeichen zu schreiben.

Festgottesdienst

Der Festgottesdienst mit Bischof Dr. Felix Gmür v/o Schpoot und Regens Dr. Thomas Ruckstuhl v/o Gelato findet am Sonntag um 09.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Georg statt. Jede Verbindung stellt eine Delegation mit Fahne. Die Fahnen-delegationen besammeln sich am Sonntag um 08.45 Uhr in der Sust im Rathaus neben der Pfarrkirche St. Georg. Dort wird für die Fahnen-delegationen ein kleines Frühstück serviert. Um 09.15 Uhr erfolgt der gemeinsame Einzug in die Kirche (Fahnengruss gemeinsam). Konzelebranten siehe Konzelebration Festgottesdienst.

Festumzug

Der Cortège findet am Sonntag um 14.30 Uhr statt. Die Aufstellung erfolgt um 14.00 Uhr wie folgt:

Verbindungen: Aufstellung entlang der Bahnhofstrasse (Z–A)

Pferde/Kutschen: Besammlung Parkplatz Stadthalle (Viehmarkt). Aufstellung: St. Urban-Strasse – St. Georg-Strasse.

Umzugsroute: Martignyplatz – Unterstadt – Oberstadt – Münsterplatz – Oberer Graben – Rathaus

Freinacht

Es ist keine Freinacht vorgesehen. Die Dauer der Verlängerung liegt in der Kompetenz der Gastwirte. Einige Restaurants sind am Freitag und am Samstag im Städtli ganzjährig bis 02.30 Uhr geöffnet. Situative Verlängerungen sind bis 04.00 Uhr möglich.

Fundbüro

Das Fundbüro befindet sich im Rathaus, ehemaliges Stadtratszimmer (Quartierbüro). Nützen Sie dieses rege. Die Öffnungszeiten entsprechen denjenigen des Quartierbüros und können dem Festführer entnommen werden.

Generalversammlung der Aktiven

Die Generalversammlung der Aktiven findet am Samstag um 13.00 Uhr im Stadttheater Sursee direkt hinter der Pfarrkirche statt. Im Saal herrscht Rauch- und Trinkverbot. Die Stimm- und Wahlberechtigten werden gebeten, sich frühzeitig zur Stimmkartenausgabe im Foyer einzufinden, die ab 12.00 Uhr erfolgt. Kandidaten haben Zutritt zum Balkon. Im Foyer wird eine Bar betrieben.

Generalversammlung des Altherrenbundes

Die Generalversammlung des Altherrenbundes findet am Samstag um 15.00 Uhr in der Tuchlaube des Rathauses statt. Die Platzzahl ist auf 250 beschränkt. Gewählt wird der neue Altherrenbundspräsident.

Gepäckaufbewahrung

Das Gepäck von An- und Abreise kann während den Öffnungszeiten des Quartierbüros dort aufbewahrt werden.

GV Surlacia

Gymnasialverbindung des Schweizerischen Studentenvereins an der Kantonsschule Sursee. Gegründet 1991, im Nachgang an das Zentralfest 1988. Die Surlacia hat über 150 Altherren. Die Verbindung ist aktuell sistiert, es laufen aber Bemühungen zur Reaktivierung.

Internet

www.zentralfest.ch oder
www.zentralfest-sursee.ch

Kandidatenaufnahme

Der offizielle Aufnahmeakt der Kandidaten in den StV findet am Samstagabend anschliessend an die Brandrede vor der Kirchentreppe statt. Nach der kurzen Ansprache des bisherigen Zentralpräsidenten werden alle Kandidaten namentlich und alphabetisch geordnet nach Verbindungen aufgerufen. Das Zentralkomitee übergibt den vortretenden Kandidaten das offizielle dreifarbiges Burschenband des StV sowie den StVer-Pin.

Katerbummel

Am Montag führt der Katerbummel entweder zum Golfen auf den Golfplatz Hildisrieden (Besammlung 08.45 Uhr Oberer Graben; Abfahrt mit Privatautos um 09.00 Uhr) oder zum Tropenhaus Wolhusen (Besammlung 09.45 Uhr Oberer Graben; Abfahrt mit Privatautos um 10.00 Uhr). Anschliessend gemeinsamer Ausklang im Restaurant Green Garden auf der Golfanlage Sem-pachersee.

Konzelebration Festgottesdienst

Gemeinsam mit Mgr. Dr. Felix Gmür v/o Schpoot, Bischof von Basel, Mgr. Martin Gächter, v/o Sprit, Weihbischof, Regens Dr. Thomas Ruckstuhl und den Seelsorgern von Sursee sind Geistliche, welche dieses Jahr als Veteranen geehrt werden, zur Konzelebration herzlich eingeladen. Anmeldung im Pfarramt Sursee bis Freitag, 26. August,

16.00 Uhr, 041 926 80 60. Besammlung um 09.00 Uhr in der Sakristei der Pfarrkirche St. Georg. Konzelebration Requiem siehe Requiem.

Kutschen und Pferde

Bestellungen für Pferde und Kutschen nimmt bis zum 10. August 2011 Treuhand Kunz, Peter Kunz, Adlermatte 10, 6130 Willisau, entgegen. Tel. 041 970 20 40, Fax 041 971 03 70, E-Mail: peter.kunz@treuhand-kunz.ch. Sofern die Zahlung bis zum 16. August 2011 eingegangen ist, kann die Bestellung berücksichtigt werden.

New Orleans Night

Am Freitag wird ab 18.30 Uhr als Rahmenprogramm die traditionelle New Orleans Night durchgeführt. Auf verschiedenen Plätzen treten insgesamt 8 Jazz Bands auf, die durch den Abend führen. Das Festabzeichen gilt als Eintritt, aus Goodwill kann zum halben Preis ein zusätzlicher Kleber gekauft werden. Auf den Gassen und Plätzen herrscht ab 0.30 Uhr Silentium, die meisten Gaststätten machen weiter bis 02.30 Uhr.

Notrufnummern

Notfallarzt	041 211 14 14
Polizeinotruf	117
Feuerwehrrnotruf	118
Rega-Rettung	1414
Sanitätsnotruf	144

Öffentlicher Verkehr

Die Festbesuchenden werden gebeten, für die Anreise nach Sursee die öffentlichen Verkehrsmittel zu benützen. Sursee ist mit dem öffentlichen Verkehr ausserordentlich gut erschlossen. Die wichtigsten Zugverbindungen von und nach Sursee sind im Festführer abgedruckt.

Parkplätze

Zeitweise gebührenpflichtige Parkplätze stehen auf dem Märtplatz, dem Vierherrenplatz, der Sportanlage Schlottermilch sowie beim Einkaufszentrum Sursee (Surseepark) zur Verfügung. Die Parkplätze sind auf dem Plan im Festführer verzeichnet. Es bestehen Wegweiser ab Ausfahrt Autobahn.

OK Zentralfest

OK-Ausschuss**Präsident**

Rainer Jacquemai, lic. rer. pol., v/o WISO

Vizepräsident Gruppe Empfang

Urs Victor Berger, lic. iur. utr., v/o Profil

Vizepräsident Gruppe Anlässe

Michael Wüest, lic. rer. pol., v/o Calida

Vizepräsident Gruppe Logistik

Christoph Hess, lic. iur., v/o Ehrlich

Sekretariat, Homepage, Personelles

Roland Rüegg, dipl. el. Ing. ETH, v/o Zen

Ressortchefs Gruppe Empfang**Empfang**

Urban Bieri, Dr. iur., v/o Methusalix

Medien

Thomas Stillhart, lic. phil. I, v/o Joschka

Stämme/Wirtschaft

Urs Philipp Achermann, Dr. iur., v/o Moderator

Altstadtfest/ New Orleans Night

Pius Berger, Dr. med., v/o Schliff

Kultus

Walter Bühlmann, Dr. theol., v/o Zöli

Ressortchefs Gruppe Anlässe**DV/GV/WAC**

Pirmin Wyss v/o Stabil

Fackelzug

Josef Flury, lic. iur., v/o Gugä

Festumzug

Peter Kunz, lic. rer. pol., v/o Reflex

Katerbummel

Michael Wüest, lic. rer. pol., v/o Calida

Ressortchefs Gruppe Logistik**Finanzen**

Armin Hartmann, Dr. rer. oec., v/o Kasparov

Sponsoring/Verkauf

Thomas Gmür, lic. phil. I, v/o Mikesch

Bau/Einrichtungen/Dekor

Felix Beck v/o Prinzip

Unterkunft

Beatrice Wüst, eidg. dipl. Tourismusexpertin

Ordnung/Verkehr/Sanität

André Graf, lic. iur., v/o Trippel

Partnerprogramm

Am Samstag um 15.00 Uhr findet für Interessierte eine Altstadtführung mit Stefan Röllin v/o Trimm alt Stadtarchivar zum Thema «Kostbarkeiten und Kuriositäten der alten Stadt Sursee» statt. Im neuen Kurzfilm über Sursee erfährt man in Kürze sehr viel Wissenswertes über den Ort des Zentralfestes. Treffpunkt vor dem Rathaus.

Presse

Die Pressekonferenz findet am Samstag um 17.30 Uhr im Rathaus Bürgerratssaal statt.

Quartierbüro

Das Quartierbüro befindet sich im Rathaus Sursee (Erdgeschoss). Es ist zu folgenden Zeiten geöffnet:
Freitag, 26. August 2011: 12.00–14.00 Uhr, 17.00–21.00 Uhr
Samstag, 27. August 2011: 10.00–20.00 Uhr
Sonntag, 28. August 2011: 10.00–18.00 Uhr
Ausserhalb der Öffnungszeiten kann folgende Nummer angerufen werden: 079 504 38 22 (Frau Béatrice Wüst).

Requiem

Im Gottesdienst am Samstag um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Georg wird der verstorbenen Vereinsmitglieder gedacht. Hauptzelebrant: Vierherr Dr. Walter Bühlmann v/o Zöli. Priester, die konzelebrieren möchten, melden sich bis Freitag, 26. August, 16.00 Uhr beim Pfarramt Sursee: 041 926 80 60. Besammlung um 09.30 Uhr in der Sakristei. Es chargiert das CC mit der Zentralfahne.

Sanitätsdienst

Der Notfallarzt ist unter 041 211 14 14 erreichbar und das Spital Sursee unter 041 926 45 45. Am Samstagabend (20.30–22.30 Uhr) und Sonntagnachmittag (13.30–16.00 Uhr) befindet sich ein Sanitätsposten in der Altstadt (Einsiedlerhof, Meinradstube, neben der Kirchentreppe).

Schlechtwetterprogramm

Bei Schlechtwetter kann nach den beiden Umzügen für die Ansprachen, Aufnahmen und Ehrungen die Pfarrkirche benützt werden. Für die

übrigen Festivitäten stehen Festzelte zur Verfügung. Traditionellerweise wurde auch dieses Jahr wieder eine Schönwetterwallfahrt durchgeführt.

Shuttle-Bus

In den folgenden Zeitfenstern verkehren Shuttle-Busse zwischen der Altstadt Sursee (ab ÖV-Haltestelle Oberer Graben, siehe Plan im Festführer) und den verschiedenen Unterkünften.

Freitag	17.00–02.00 Uhr
Samstag	08.00–11.00 Uhr und 16.00–03.00 Uhr
Sonntag	08.00–14.00 Uhr

Die Fahrzeiten werden den Bedürfnissen angepasst. Der Fahrpreis beträgt pauschal CHF 5.– pro Fahrt und ist im Bus zu entrichten.

Taxi

Taxi Mary	079 775 77 77
Blitz Taxi	041 921 21 21
Edi's Taxi	079 396 11 11
Taxi Stadi	079 510 76 83
Taxi-Sursee	041 920 10 00
Taxi Gema	0800 80 80 10

(auch Behindertentaxi)



Der Nachwuchs will früh gefördert werden (GV 1964)

Unterkunft

Zimmerbestellungen sind nur über das Internet (www.zentralfest-sursee.ch) oder während des Festes über das Quartierbüro möglich, da alle verfügbaren Betten durch das OK der GV 2011 Sursee reserviert worden sind. Weil die Zahl der Hotelbetten in Sursee beschränkt ist, müssen Zimmer in der nächsten Umgebung zugewiesen werden, die jedoch alle mit dem öffentlichen Verkehr gut erreichbar sind bzw. mit dem Shuttle-Bus angefahren werden. Die Standorte der Massenunterkünfte sind auf dem Plan im Festführer verzeichnet.

Veteranenehrung

Nach dem Festumzug und der Ansprache von Bundesrätin Doris Leuthard richtet der ehemalige Zentralpräsident des Jahres 1961, Hans-Peter Furrer v/o Miao, das Wort an die Versammlung. Die Veteranen, welche vor 50 Jahren unter Miao in den StV aufgenommen wurden, bekommen das Veteranenband mit der damaligen Jahreszahl.

Wissenschaftlicher Anlass WAC

Veranstaltung mit dem Surseer Ehrenbürger Prof. Dr. Hans Küng, Präsident der Stiftung Weltethos, und Roger de Weck, Generaldirektor SRG SSR idée suisse, zum Thema: «Wenn sie anderswo geboren wären...» Ein Rollenspiel vor dem Hintergrund der Globalisierung. Die Veranstaltung findet um 17.00 Uhr im Stadttheater statt und ist öffentlich, Türöffnung um 16.30 Uhr.

Informations du CO

Adresses et Informations

Avant la fête: Sekretariat GV 2011 Sursee
 Buholzweg 5, 6213 Knutwil, 041 921 84 52
 Pendant la fête: Quartierbüro, Rathaus Sursee
 6210 Sursee, 079 504 38 22

Apéro, concert

A la fin de la messe solennelle, un apéritif sera servi devant l'église et sur la place de l'Hôtel de ville, à l'intention des participants à la messe et des éventuels retardataires. L'accompagnement musical sera assuré par la formation de Jazz «Äxgüsi»

Assemblée générale des actifs

L'assemblée des actifs a lieu le samedi à 13.00 h. au théâtre de la ville (Stadttheater Sursee), situé directement derrière l'église paroissiale. Il est interdit de fumer et de boire dans la salle. Les personnes ayant le droit de vote et d'élection sont priées de se rendre à temps au foyer du théâtre pour chercher leur carte de vote. La distribution débute à 12.00 h. Les candidats ont accès au balcon. Un bar est en fonction au foyer du théâtre.

Assemblée générale

de la Fédération des Anciens

L'assemblée de la Fédération des Anciens a lieu samedi à 15.00 h., dans la salle Tuchlaube de l'Hôtel de ville (Rathaus). Le nombre de places est limité à 250. L'assemblée élira le nouveau président de la Fédération des Anciens.

Association régionale de Sursee

L'association régionale de la Société des Etudiants suisses couvre le territoire de l'ancien district de Sursee, à savoir 21 communes. Elle compte environ 200 membres. Son stamm est situé au restaurant Bahnhofli où les membres se réunissent chaque samedi, dès 18.h c.t. L'association régionale organise, au cours de l'année, plusieurs manifestations traditionnelles. Son président Thomas Stillhart v/o Joschka joschka(at)gmx.ch se tient volontiers à disposition pour plus d'informations.

Consigne pour les bagages

Les bagages peuvent être déposés pendant les heures d'ouverture au bureau de la fête.

Banquet

Après la messe solennelle et l'apéritif, le CO invite les invités d'honneur et les vétérans à un banquet. Il a lieu dimanche, à 12.00 heures dans la salle Tuchlaube de l'Hôtel de ville gothique tardif. Les invités d'honneur et les vétérans qui désirent participer au banquet avec un(e) accompagnateur (accompagnatrice) sont priés de s'annoncer. Le repas et les boissons de la personne d'accompagnement seront facturés séparément.

Bummel

Lundi, le Bummel mènera soit à la place de Golf d'Hildisrieden (rassemblement à 08.45 h. Oberer Graben; départ en voitures privées à 09.00 h.) pour y golfer, soit au Tropenhaus Wolhusen (rassemblement à 09.45 h. Oberer Graben; départ en voitures privées à 10.00 h.). Ensuite, la phase finale de la fête se déroulera en commun au Restaurant Green Garden, sur le terrain de golf du lac de Sempach.

Bureau de la fête

Le bureau de la fête est situé à l'Hôtel de ville de Sursee (parterre). Les heures d'ouverture sont les suivantes:

Vendredi, 26. août 2011	12.00–14.00 h. 17.00–21.00 h.
Samedi, 27. août 2011	10.00–20.00 h.
Dimanche, 28. août 2011	10.00–18.00 h.

En-dehors des heures d'ouverture le numéro suivant est à disposition: 079 504 38 22 (Madame Béatrice Wüst).

Bureau des objets trouvés

Le bureau des objets trouvés se trouve à l'Hôtel de ville, dans l'ancienne salle du Conseil communal (bureau de la fête). Utilisez cette possibilité. Les heures d'ouverture sont les mêmes que celles du bureau de la fête (veuillez consulter le guide de la fête).

Calèches et chevaux

Les réservations pour les chevaux et calèches sont possibles jusqu'au 10. août 2011 auprès de la Treuhand (fiduciaire) Kunz, Peter Kunz, Adlermatte 10, 6130 Willisau.

Tel. 041 970 20 40, Fax 041 971 03 70

E-mail: peter.kunz@treuhand-kunz.ch

Les réservations seront prises en considération pour autant que le paiement soit effectué et enregistré jusqu'au 16. août 2011.

Réception des candidats

La réception officielle des candidats à la SES a lieu samedi soir, après le Brandrede, devant les escaliers de l'église. Après une brève allocution du Président central en charge, les candidats seront appelés nommément et par ordre alphabétique, section par section. Le Comité central remettra à chaque candidat que se présente le ruban tricolore officiel de la société ainsi que le Pin de la SES.

Concélébration de la messe solennelle

Les prêtres qui deviendront cette année vétérans sont cordialement invités à concébrer la messe solennelle avec Mgr. Dr. Felix Gmür v/o Schpoot, évêque de Bâle, Mgr. Martin Gächter, v/o Sprit, évêque auxiliaire, le directeur du séminaire, Dr. Thomas Ruckstuhl et les assistants paroissiaux de Sursee. Prière de s'annoncer à la cure de Sursee jusqu'au vendredi, 26. août, 16.00 h. au numéro 041 926 80 60. Rassemblement à 09.00 h. dans la sacristie de l'église paroissiale de St. Georges. Concélébration Requiem: voir Requiem.

Cortège aux flambeaux

Le cortège aux flambeaux partira le samedi à 21.30 h. La mise en place (dans l'ordre de A à Z) aura lieu dès 21 h. sur la place Martigny et à la route de la gare. Parcours du cortège: Martignyplatz – Centralstrasse – Altstadtgasse – Mühleplatz – Oberstadt – Rathaus. Les sections marcheront en chantant jusqu'à la place de l'église où se tiendront ensuite le «Brandrede» et la réception des candidats à la SES.

Cortège officiel

Le cortège officiel se déroule dimanche à 14.30. La mise en place a lieu à 14.00 h. comme suit:

Sections: mise en place le long de la route de la gare (dans l'ordre de Z à A)

Chevaux /calèches: rassemblement sur la place de parc de la Stadthalle (Viehmarkt). Mise en place: St. Urban-Strasse – St. Georg-Strasse.

Parcours du cortège: Martignyplatz – Unterstadt – Oberstadt - Münsterplatz – Oberer Graben – Rathaus

Fête dans la vieille ville vendredi, samedi, dimanche

Au cœur de la cité, ce ne sont pas moins de 1000 places assises qui ont été prévues, en plus des places dans les restaurants dont les jardins et terrasses ont été agrandis; plusieurs places disposent de tentes. Vendredi soir, samedi et dimanche à partir de midi, plusieurs stands proposeront des boissons et des repas: une offre culinaire riche pour le bien-être des hôtes.

Vente de fleurs

Des fleurs seront mises en vente le long du parcours, avant le cortège. De plus, un stand sera installé devant la boutique de fleurs de l'Untertor. Les commandes de cornes fleuries, de bouquets pour les vétérans, etc. peuvent être directement passées chez le fleuriste de l'Untertor à Sursee (041 921 41 81).

Guide et insigne de la fête

Le guide et l'insigne de la fête sont vendus au prix de CHF 25; leur achat est obligatoire pour tous les participants à la fête: c'est une question d'honneur. Il permet de participer à toutes les manifestations de la fête, à l'exclusion du banquet. Il est aussi possible de se procurer le guide pendant la fête au bureau de la fête ou auprès des groupes de vendeurs qui circuleront en ville. Les participants à la fête sont priés d'inscrire leur vulgo sur l'insigne.

Internet

www.zentralfest.ch ou

www.zentralfest-sursee.ch

Messe solennelle

La messe solennelle avec la participation de Monseigneur l'évêque Dr. Felix Gmür v/o Schpoot et du directeur du séminaire Dr. Thomas Ruckstuhl v/o Gelato a lieu dimanche à 09.30 h. dans l'église St. Georges. Chaque section se présente avec une délégation portant drapeau. Les délégations se rassembleront dimanche, à 08.45 Uhr dans la salle Sust à l'Hôtel de ville, à côté de l'église. Un petit-déjeuner leur sera servi. A 09.15 h. les délégations entreront ensemble dans l'église (salutation commune des drapeaux). Concélebrants: voir concélébration de la messe solennelle.

Navettes

Durant les temps indiqués ci-dessous, des navettes (Shuttle-Bus) circulent entre la vieille ville de Sursee (à partir de l'arrêt des transports publics, Oberer Graben, voir plan dans le guide de la fête) et les différents lieux de logement.

Vendredi 17.00 h. jusqu'à 02.00 h.

Samedi 08.00 h. jusqu'à 11.00 h. et
16.00 h. jusqu'à 03.00 h.

Dimanche 08.00 h. jusqu'à 14.00 h.

Les horaires seront adaptés aux besoins. Le prix du trajet est forfaitaire: CHF 5.– par trajet et est à payer dans le bus.

New Orleans Night

Vendredi, dès 18.30 h., se déroulera, dans le cadre du programme de la fête, la traditionnelle New Orleans Night. En tout, ce sont 8 Bands de Jazz qui se produiront sur les différentes places de la cité durant la soirée. L'insigne de la fête vaut comme entrée; on peut, par sympathie, acheter en plus un auto-collant. Dès 0.30 h., le silence règne dans les rues et sur les places; la plupart des restaurants restent ouverts jusqu'à 02.30 h...

Nuit libre

Il n'est pas prévu de nuit libre. La durée de la prolongation d'ouverture est l'affaire des restaurateurs. Certains restaurants de la cité sont ouverts toute l'année le vendredi et le samedi jusqu'à 02.30 h.. Des prolongations spécifiques peuvent être accordées jusqu'à 04.00 h.

Numéros d'urgences

Médecin d'urgences	041 211 14 14
Police	117
Pompiers	118
Rega-sauvetage	1414
Service d'ambulance	144

Places de parc

Des places de parc payantes et, en partie, à durée limitée sont à disposition sur la place du marché (Märtplatz), la place «Vierherrenplatz», au terrain de sport Schlottermilch ainsi qu'au centre commercial de Sursee (Surseepark). Les places de parc sont signalées sur le plan du guide de la fête. Il existe des panneaux de signalisation à la sortie de l'autoroute.

Presse

La conférence de presse se tiendra samedi à 17.30 h. à l'Hôtel de ville, Bürgerratssaal.

Programme en cas de mauvais temps

En cas de mauvais temps, c'est dans l'église que, suite aux deux cortèges, se tiendront les discours, la réception des candidats et l'hommage aux vétérans. Pour les autres festivités, la tente de fête est à disposition. Selon la tradition, un pèlerinage a eu lieu pour cette année afin de bénéficier du beau temps.

Programm pour les accompagnants

Samedi à 15.00 h. est organisée, à l'intention de tous les intéressés, une visite guidée de la vieille ville sous la conduite de l'ancien archiviste de la ville Stefan Röllin v/o Trimm avec pour thème «Trésors et curiosités de la vieille ville de Sursee». Grâce au nouveau Court-Métrage sur Sursee, on apprend en peu de temps beaucoup de choses intéressantes sur le lieu de la Fête centrale. Rendez-vous devant l'Hôtel de ville.

Requiem

Au cours du requiem de samedi, à 10.00 h. dans l'église paroissiale de St. Georges, mémoire sera faite aux membres de la SES décédés. Célébrant: Vierherr (chanoine) Dr. Walter Bühlmann v/o Zöli. Les prêtres, qui désirent concélébrer, sont

priés de s'annoncer jusqu'au vendredi, 26 août à 16.00 h. auprès de la cure paroissiale de Sursee: 041 926 80 60. Rassemblement à 09.30 h. dans la sacristie. Seul le CC chargera.

Service médical

Le médecin d'urgences est atteignable au numéro 041 211 14 14.

Autres numéros de téléphone: Hôpital de Sursee: 041 926 45 45 et le service d'ambulance Numéro 144.

Service sanitaire

Le médecin d'urgences peut être atteint au numéro 041 211 14 14 et l'Hôpital de Sursee au numéro 041 926 45 45. Service d'ambulance: 144 Samedi soir (20.30 h. jusqu'à 22.30 h.) et dimanche après-midi (13.30 h. jusqu'à 16.00 h.) un poste sanitaire est installé dans la vieille ville (Einsiedlerhof, Meinradstube, à côté des escaliers de l'église.

AG Surlacia

La Surlacia est la section gymnasiale de la Société des Etudiants suisses du collège de Sursee. Elle a été fondée en 1991, à la suite de la Fête centrale de 1988. La Surlacia compte 150 anciens. La société est en ce moment suspendue, des efforts sont effectués pour la réactiver.

Taxis

Taxi Mary 079 775 77 77
Blitz Taxi 041 921 21 21
Edi's Taxi 079 396 11 11
Taxi Stadi 079 510 76 83
Taxi-Sursee 041 920 10 00
Taxi Gema 0800 80 80 10 (aussi pour le transport d'handicapés)

Transports publics

Les visiteurs de la fête sont priés d'utiliser les transports publics pour arriver à Sursee. Sursee est extraordinairement bien relié aux réseaux de transports publics. Les principales liaisons ferroviaires en direction et à partir de Sursee sont indiquées dans le guide de la fête.



Festakt GV Sursee 1977

Hommage aux vétérans

Faisant suite au cortège et au discours de Madame la Conseillère fédérale Doris Leuthard, l'ancien Président central 1961 Hans-Peter Furrer v/o Miau s'adressera à l'assemblée. Les vétérans qui, il y a 50 ans, ont été reçus dans la SES par Miau recevront le ruban de vétéran portant la date de l'époque.

Manifestation scientifique WAC

La manifestation qui bénéficiera de la participation de Monsieur le Prof. Dr. Hans Küng, Président de la fondation Weltethos et citoyen d'honneur de Sursee et Monsieur Roger de Weck, Directeur général de la SRG SSR aura pour thème: «Si j'étais né ailleurs...» Un jeu de rôle sur fond de globalisation. La manifestation a lieu vendredi à 17.30 h. au Théâtre de Sursee (Stadttheater) et est ouverte au public; ouverture des portes à 16.30 h.



Der mittelalterliche Pranger am Rathaus



Diebenturm

Weltethos-Institut an der Universität Tübingen

Bildungspolitische Kurznachrichten

Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK)

Entgegen in der Öffentlichkeit geäusserten Bedenken versichert die EDK, dass mit dem Lehrplan 21 keine Sexualkunde im Kindergarten eingeführt werde.

Statistik

Gemäss den neuen Szenarien des Bundesamtes für Statistik (BFS) dürfte der seit 2003 anhaltende Rückgang der Schülerbestände in der obligatorischen Schule (–40 000 Personen zwischen 2003 und 2010) insgesamt in zwei bis drei Jahren zu Ende gehen und 2020 voraussichtlich um 20 000 höher liegen als 2010 (2010: 720 000).

*

Im Jahre 2010 erlangten 32 531 Personen einen Maturitätsabschluss, darunter 12 249 eine Berufsmaturität und 1417 eine Fachmatura. 54 Prozent der Maturitätszeugnisse gingen an Frauen. 90 Prozent der Personen mit gymnasialer Maturität und 58 Prozent jener mit Berufsmaturität setzen ihre Ausbildung an einer Hochschule fort.

*

Der Anteil der Erwerbstätigen mit einer höheren Berufsbildung stieg in den letzten 15 Jahren von 22 auf über 35 Prozent. Damit liegt die Schweiz etwa im OECD-Mittel hinter den meisten anglophonen und skandinavischen Staaten, aber vor ihren Nachbarländern.

Universitäten

Bern

Die Universität koordiniert das neu eröffnete Schweizerische Kompetenzzentrum für Menschenrechte (SKMR), ein Netzwerk verschiedener Universitäten und Institutionen. Als Dienstleistungszentrum soll es die Kapazitäten von Behörden aller Stufen, der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft für die Umsetzung internationaler Menschenrechtsverpflichtungen in der Schweiz stärken.

*

Die Universität fügt ihren acht Forschungszentren vier neue hinzu. Es sind dies ein Zentrum für Weltraumforschung, das «Center for Regional Economic Development», das «Center for Cognition, Learning and Memory» sowie das «Albert Einstein Center for Fundamental Physics».

Eidgenössische Technische Hochschulen

ETH Zürich

Die ETH will gemeinsam mit IBM die Zukunft der Informationstechnologie erforschen. Zu diesem Zweck wurde in Rüschlikon ein Zentrum für Nanotechnologie eröffnet.

Fachhochschulen

Pädagogische Hochschulen

Ein Zeichen gegen den Lehrermangel: An der Pädagogischen Hochschule Nordwestschweiz haben sich 1161 neue Studierende für den Studienbeginn im Herbst 2011 eingeschrieben.

*

An der Pädagogischen Hochschule Zürich sind 13 Prozent mehr Anmeldungen für die Ausbildung zur Lehrperson eingegangen als im Vorjahr.

*

An der PHZ Luzern wollen sich im neuen Studienjahr am Standort Luzern 357 Personen zu Lehrern ausbilden lassen, so viele wie nie zuvor. Auch an den Standorten Goldau und Zug nahmen die Neuanmeldungen zu.

Fachbereiche

Medizin

Auch 2011/2012 wird für die medizinische Studienrichtung an der Universität Zürich ein Numerus clausus gelten.

*

Ärzte, Zahnärzte, Chiropraktiker und Apotheker sollen sich bereits in der Grundausbildung mit der ärztlichen Grundversorgung auseinandersetzen und sich angemessene Kenntnisse in Komplementärmedizin aneignen. Der Bundesrat schickt eine entsprechende Gesetzesrevision in die Vernehmlassung.

Sport

Die eidgenössischen Räte verabschieden das Bundesgesetz über die Sportförderung, das drei obligatorische Turnstunden vorschreibt.

Mittelschulen

Genf

Die Genfer Erziehungsdirektion hat aufgrund massiver Proteste ihren Entscheid zurückge-

nommen, den Lateinunterricht im 9. Schuljahr (Orientierungsstufe) abzuschaffen und im 10. und 11. Schuljahr die Lektionenzahl zu kürzen.

Zürich

Die zentralen Aufnahmeprüfungen an die Mittelschulen werden ab 2012 vom Mai auf Mitte März vorverschoben. Entsprechend wird das Stoffprogramm angepasst. Die Anforderungen werden als konkrete Kompetenzen beschrieben, die möglichst nicht an die Verwendung bestimmter Lehrmittel gebunden sind. Der Bildungsrat verzichtet gleichzeitig auf die Einführung von Tests zur Erfassung allgemeiner kognitiver Fähigkeiten. Die Evaluation der Versuche von 2008 und 2009 ergab keine zusätzliche Aussagekraft zum ordentlichen Prüfungsverfahren.

Volksschulen

Die Nidwaldner Regierung will auf das Schuljahr 2010/13 in der Primarschule wieder Noten ab der zweiten Klasse (bisher ab 5. Klasse) einführen.

*

Der Zuger Kantonsrat lehnt eine Verfassungsinitiative ab, die Schulnoten ab der 1. Klasse fordert und ein Moratorium für Schulexperimente ohne Noten. Ebenfalls keine Gnade fand eine Gesetzesinitiative für Noten ab der 2. Klasse.

*

«Religion und Kultur» wird im nächsten Schuljahr als neues Fach an der Zürcher Volksschule eingeführt.

*

In der Stadt Zürich beginnen in allen 6. Primar- und 2. Sekundarklassen zusätzliche Vorbereitungen für die Gymi-Prüfung. Dafür sind zwei Lektionen während des normalen Unterrichts vorgesehen. Damit soll gewährleistet werden, dass alle Schülerinnen und Schüler, die das Potenzial für den Besuch einer Mittelschule mitbringen, eine festgelegte Prüfungsvorbereitung erhalten.

*

Die Leistungsunterschiede zwischen sehr guten und den schwachen Zürcher Schülern am Ende der Primarschulzeit entsprechen dem Lernfortschritt eines ganzen Jahres oder noch mehr.



Dies zeigt eine langfristig angelegte Erhebung der Bildungsdirektion. Jeder sechste Schüler erreicht die Lernziele in Deutsch oder Mathematik nicht.

*

Im Kanton Luzern sind die katholischen Religionslehrer, besonders auf der Sekundarstufe I, rar. Mancherorts fällt deswegen der Unterricht aus.

Arbeitsmarkt

Während vor einigen Jahren Betriebe noch ermuntert werden mussten, Lehrstellen anzubieten, haben heute Unternehmen Mühe, gut ausgebildete junge Leute für ihren Ausbildungsplatz zu finden. Bei den anspruchsvollen technischen Berufen stehen gemäss Lehrstellenbarometer des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT) 20 500 Lehrstellen bloss 15 000 interessierte Jugendliche gegenüber.

Verbände, Organisationen, Institutionen

Der Dachverband der Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH) ist gegen mehr Wettbewerb im Bildungswesen. Eine solche Entwicklung würde die Qualität der Schulen gefährden, heisst es

in einer einstimmig verabschiedeten Resolution. Unter anderem wird angeführt, Bildung kann man nicht mit der Herstellung eines «Produktes» vergleichen und viele andere Faktoren wie die Schulkultur oder soziale Aspekte lassen sich nicht direkt messen.

*

Organe, die demokratisch nicht legitimiert seien, leiteten Reformen an Mittelschulen ein, kritisieren Gymnasiallehrer, Fachdidaktiker und Dozenten, die sich auch gegen marktorientierte Tendenzen an Schweizer Schulen wenden. Sie haben deshalb das Forum Allgemeinbildung Schweiz (FA.CH) ins Leben gerufen. Gefordert wird ein Umdenken bei der EDK: Die Orientierung an Kompetenzen generiere nur funktionales Wissen, und die Standardisierungen führten erfahrungsgemäss zu einer Nivellierung nach unten.

Verschiedenes

Der Bundesrat entscheidet, dass auf 2013 Bildung, Forschung und Innovation im Volkswirtschaftsdepartement zusammengeführt werden. Dieses wird einen neuen Namen bekommen.

*

Die eidgenössischen Räte verabschieden das Bundesgesetz über Beiträge an gemeinsame Projekte von Bund und Kantonen zur Steuerung des Bildungsraumes Schweiz.

*

Eine Studie der Universität Bern zeigt, dass die schulischen Leistungen von Migrantenkindern im Schnitt nicht schlechter sind als jene von einheimischen Kindern. Bei der Beurteilung

der Bildungschancen spielen die finanzielle und kulturelle Ausstattung des Elternhauses sowie Sprachprobleme eine wichtige Rolle. Zudem müsse auch zwischen den einzelnen Migranten-Gruppen unterschieden werden. Statistische Berechnungen zeigen, dass mit besseren Leistungen in Deutsch der Anteil der Migrantenkinder in den Gymnasien verdoppelt werden könnte.

Volkssentscheide

Im Kanton Basel-Stadt gelten künftig in den Kindergärten Dialekt und Hochdeutsch als «gleichwertige Lernziele». In der Abstimmung wurden sowohl Initiative (nur Mundart) als auch der moderatere Gegenvorschlag angenommen, in der Stichwahl obsiegte der Gegenvorschlag.

*

In den Kindergärten des Kantons Zürich wird künftig nur noch Mundart gesprochen. Der Souverän nahm die sogenannte Mundart-Initiative an.

*

Das Luzerner Stimmvolk genehmigt das neue Volksschulbildungsgesetz. Alle Gemeinden müssen künftig den Kindergarten für zwei Jahre anbieten oder die Basisstufe. Der Besuch eines zweiten Kindergartenjahres ist freiwillig.

Internationale Nachrichten

Deutschland

Die Stiftung Weltethos errichtet an der Universität Tübingen ein Weltethos-Institut. Finanziert wird das Institut durch eine private Stiftung. Zunächst soll eine Professur für Globales Wirtschaftsethos eingerichtet werden.

Abgeschlossen: 1. Juli 2011, Walter E. Laetsch

Agenda

StV-Termine 2011

6. August 2011	StV-Wallfahrt	Ziteil
25.–29. August 2011	Zentralfest	Sursee

«Ich habe keine Zeit...»

Billet du président

Dies ist mit Abstand der Un-Satz meines CC-Jahres. Und nicht etwa, weil das Centralcomitee diese Universalerklärung täglich von sich gegeben hätte. Vielmehr ist diese Floskel teilweise zur Grundhaltung gegenüber dem Verbindungsleben geworden.

Bevor sich nun einige engagierte StVerinnen und StVer «betupft» fühlen: nein, nicht ihr seid damit gemeint. Meine Worte richten sich zum einen an Mitglieder, die nicht (mehr) bereit sind, einen Teil ihrer freien Zeit ins Verbindungsleben zu investieren. Zum anderen richten sich meine Worte an potenzielle Mitglieder, welche sich mit diesem Satz aus der «Keilungs-Affäre» ziehen («Wilde» und GV-Mitglieder, die gemäss Statuten in eine Hochschulverbindung eintreten müssten).

Mir ist wohl bewusst, dass von unseren Mitgliedern sowohl im Studium/Kollegium als auch im Beruf enorm viel gefordert wird. Mir ist auch klar, dass man in den ersten zwei Semesterwochen meistens mit der Semesterplanung absorbiert ist und nicht als allererstes an einen gemütlichen Kommers denkt. Wenn ich dann aber mitbekomme, für was Leute tagtäglich ihre Zeit hergeben, kann ich nur den Kopf schütteln: Die einen sind ständig auf Facebook (um auch noch den grössten Mist zu kommentieren), die anderen surfen stundenlang auf Youtube oder pendeln 3 Stunden täglich zwischen Uni und Wohnort (anstatt mit anderen Mitgliedern eine WG zu gründen).

Das Problem ist nicht primär fehlende Zeit. Das Problem ist verschwendete Zeit, welche man dann wieder wettmachen muss (z.B. durch Vernachlässigung des StV). Wir sollten dieser Entwicklung entschieden entgegenreten. Ich rufe euch alle auf, euch mehr Zeit für den Verein, die Verbindung und eure Couleurfreunde zu nehmen. Vor allem aber: Nehmt euch Zeit für das Zentralfest 2011 in Sursee, um den Gesamtverein von seiner schönsten Seite erleben zu können. Es ist eine Frage eures Willens – und nicht der Zeit!

Pascal Meyer v/o Gschütz
Centralpräsident

«Je n'ai pas le temps...»

C'est de loin la locution que j'ai le moins appréciée au cours de mon année au Comité central. Non, ce n'est pas parce que le CC aurait utilisé cette expression universelle quotidiennement. En revanche, cette formule prête à utiliser est devenue partiellement une attitude constante vis-à-vis de la vie de la société.

Que les StVers engagés ne se sentent pas visés! Mes mots s'adressent à deux différents groupes: d'une part, aux membres qui ne sont pas (ou plus) prêts à investir une partie de leur temps libre dans la vie de leur section; d'autre part, aux membres potentiels qui utilisent cette expression pour s'excuser de ne pas s'engager dans nos sections (les «civilistes» et les membres des sociétés gymnasiales qui selon les statuts devraient entrer dans une société d'une haute école).

Je suis bien conscient que nos membres sont occupés soit à leurs études soit à leur travail. Il est bien clair que les deux premières semaines du semestre sont principalement absorbées par la planification du semestre à venir et qu'on ne pense pas de prime abord à un sympathique Kommers. Mais lorsque j'apprends la façon dont les gens utilisent leurs journées, je ne peux que hocher de la tête d'incompréhension: entre ceux qui passent leur temps sur Facebook, les autres qui surfent sur Youtube et encore ceux qui passent 3 heures dans le train quotidiennement entre l'université et leur domicile (au lieu de fonder une colocation sociétaire), les exemples de ce type ne manquent pas.

Le problème de base n'est pas le temps manquant. Le problème est le temps disparaissant, que l'on doit toujours «rattraper» (par exemple en commettant des infidélités à la SES). Nous devons combattre cette évolution avec vigueur. Ainsi, je vous appelle tous à prendre plus de temps pour votre section, pour la SES et pour vos amis de la société. Et avant toute chose: prenez le temps pour la Fête Centrale 2011 à Sursee pour vivre la SES sous ses plus belles couleurs. C'est une question de volonté et non pas de temps!

Pascal Meyer v/o Gschütz
Président central



Inhalt StV-Teil / Contenu partie SES



Foto: Corona Wilensis

19	Agenda
20	Billet du président
21	Jahresbericht CC: Der StV ist auf aktive Mitglieder angewiesen
22	CC-Kandidaturen 2011/2012
24	Einladung zur Altherrenversammlung
25	Bemerkungen zu den Traktanden
26	Remarques sur l'ordre du jour
27	Einladung zur Aktivenversammlung
28	Jahresbericht AHB
31	Bericht der Geschäftsprüfungskommission
32	Jahresbericht Gesamtverein
33	Rapport annuel de la SES
36	Protokoll der Altherrenversammlung
39	Protokoll der Aktivenversammlung
42	Gegenantrag «Partnerschaft» des AHBV
44	Contre-proposition, Partenariat du comité de la FA
46	Leserbriefe
48	Vision für den Schw. StV
49	Mutationen
55	Vereinschronik
58	Eidgenössische Wahlen 2011
59	Impressum

Der StV ist auf engagierte Mitglieder angewiesen

Summary

Das CC 2010/11 hatte nach der Delegiertenversammlung vom 30. Oktober 2010 (wo unter anderem das unter unseren Vorgängern aufgegleiste neue Finanzierungsreglement deutlich angenommen wurde) die Projekte des Aktionsprogramms in Angriff genommen. Daneben war unsere Amtsperiode geprägt von weiterlaufenden Vorgängerprojekten (zunächst das einheitliche StV-Logo; Farbe bekennen 2.0), Vereinsführung (v.a. die Prüfung und Genehmigung zahlreicher Verbindungsstatuten), der sogenannten «Vision» (Vereinsreform) und natürlich den repräsentativen Anlässen im In- und Ausland.

Die offiziellen StV-Veranstaltungen im Herbst und Frühling (Kader- bzw. Kandidatenseminar, Zentraldiskussion) waren aus Sicht der Teilnehmenden ein Erfolg, wenn auch die Präsenz mehrerer Verbindungen (v.a. aus der französischsprachigen Schweiz) hätte besser sein müssen.

In den letzten zehn Monaten hat das CC acht ordentliche Sitzungen durchgeführt. Der AHBV, die GPK und vor allem der Zentralsekretär standen dem CC jederzeit zum gegenseitigen Informationsaustausch zur Verfügung.

Die Kommissionen stellten eine grosse Herausforderung an das amtierende CC, da zahlreiche engagierte Mitglieder nach mehreren Jahren Amtstätigkeit gerne ersetzt werden wollten. Die Suche nach neuen Mitgliedern für sämtliche Kommissionen beschäftigte das CC das ganze Jahr hindurch und ist bis jetzt noch nicht abgeschlossen. Die momentan mit Aeschbacher v/o Limit (BU!) ad interim besetzte Präsidentenstelle der PK sollte bis zum Zentralfest in Sursee definitiv vergeben werden können. Speziell erwähnen möchte ich noch die KBP, welche während unseres Amtsjahres mit einer sauber organisierten Zentraldiskussion glänzte – an dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an die Kommissionsmitglieder.

Dieselben Probleme, welche bereits bei den Kommissionen angesprochen wurden, betrafen auch die übrigen Elemente des Schw.StV (StV-Forum, MIT). Erfreulicherweise konnte ein beachtlicher Teil der Personallücken bereits geschlossen werden. Dennoch arbeiten die Gruppen in der Regel am Per-

sonalminimum und sind weiterhin dringend auf andere engagierte StVerinnen und StVer angewiesen. Das CC hat mit den Kommissions- und Gruppierungspräsidien regelmässig Sitzungen abgehalten. Schwierigkeiten in der Terminfindung entstanden in der Regel immer kurz vor Semesterende bzw. zum Beginn der Prüfungssession; durch das Bologna-System muss künftig einkalkuliert werden, dass sowohl Kommissions- als auch Centralcomitee- und Gruppierungsmitglieder einer grösseren Mehrbelastung in diesen Wochen ausgesetzt sind und wichtige Sitzungen nur schwer aufgleist werden können.

Die Beziehungen zu unseren Auslandsverbänden gestalteten sich teilweise gut, teilweise hervorragend. Regelmässiger Kontakt zum VCS und MKV blieb aufgrund der studientechnischen Belastung des CC leider aus. Folgendes Problem stellte sich dem CC: Das Bologna-System führte an unseren Universitäten zu einer Semesterverschiebung von Sommer-/Winter- auf Frühling-/Herbst-Semester. Diese Verschiebung wurde in Österreich und Deutschland nicht vollzogen, weshalb die wichtigsten Anlässe der befreundeten Verbände meist dann durchgeführt werden, wenn Schweizer Studierende genau in der Prüfungsphase sind. Wir hoffen auf das Verständnis und Wohlwollen der befreundeten Verbände, dass sie uns unsere Abwesenheit an wichtigen Anlässen aufgrund studentischer Verpflichtungen verzeihen. Trotzdem konnte das CC im letzten Amtsjahr sechs Auslandsdelegationen wahrnehmen (Linz, Wien, Rom, Köln, Essen, Ulm). Unser Verhältnis zum CV und ÖCV würde ich als herzlich betrachten.

Der Schw.StV könnte allerdings von den Bildungsprogrammen dieser Verbände deutlich mehr profitieren, als ihm vielleicht bewusst ist. Wir freuen uns jetzt bereits, mit unseren Verbandsfreunden am Zentralfest gemeinsam feiern zu können.

Natürlich beschränkte sich die Repräsentation nicht nur auf die ausländischen Verbände. Das CC hat sich wie unsere Vorgänger darum bemüht, möglichst alle Regionen und Verbindungen zu besuchen. Zahlreiche Probleme und Schwierigkeiten im Verbindungsleben (insbesondere bei den Mittelschulverbindungen) konnten dadurch in einer unkomplizierten Atmosphäre besprochen werden. Leider gelang es uns nicht, sämtliche Verbindungen zu besuchen (wir hoffen auf Nachsicht); dafür durften wir Verbindungen besuchen, die schon seit Jahren kein CC-Mitglied mehr zu Gast bei sich hatten.

Es gibt noch viele offene Projekte, welche auch über unser Amtsjahr hinaus weiterverfolgt werden sollten. Allen StVerinnen und StVern, welche uns während des vergangenen Jahres begleitet und unterstützt haben, gebührt ein grosser Dank. Herzlich bedanken möchten wir uns auch für alle Einladungen an schöne Anlässe, welche unser Jahr auf unvergessliche Art bereichert haben. Ein Dank vor allem aber allen, welche uns ein Jahr lang ihr Vertrauen entgegengebracht haben.

Für das CC:

Pascal Meyer v/o Gschütz, Centralpräsident

(Der ausführliche Bericht des Centralcomitees wird auf der Homepage des Schweizerischen Studentenvereins www.schw-stv.ch publiziert, ebenso ein Interview mit dem Centralpräsidenten)



CC-Kandidaturen 2011/2012

Candidatures pour le comité central

CP-Kandidat

David Wolf
v/o Paladin
AV Steinacher



- 1987, evangelisch-reformiert, Bürger von Spiez BE, wohnhaft in Freiburg FR
- Gymnasium: Kollegium Heilig Kreuz, Freiburg
- Studium: Volkswirtschaft an der Universität St. Gallen (HSG)
- Schw. StV: AV Steinacher seit HS 2008, FS 2010 XX, HS 2010 X
- Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch
- Hobbys: Musik, Politik, Kulinarik
- d.wolf@gmx.ch

Motivation

Als Senior der Steinacher durfte ich erleben, wie erfüllend das Übernehmen von Verantwortung sein kann. Erst durch aktive Chargenarbeit realisiert man, wie viel einem Aktiven die einzelne Sektion, aber auch der ganze Schweizerische Studentenverein bringt. Die lebenslangen Freundschaften, die Unterstützung in allen Lebenslagen und der generationenübergreifende Austausch innerhalb unseres Vereins suchen ihresgleichen. Daher möchte ich die kommenden Semester nicht träge als Gammelbursche verbringen, sondern mich aktiv und aus vollster Überzeugung dem Schweizerischen Studentenverein zur Verfügung stellen.

CC-Kandidaten

Andreas Ott
v/o Castro
AV Notkeriana



- 1987, römisch-katholisch, Bürger von Schwyz, wohnhaft in Steinen SZ
- Gymnasium: Kantonsschule Kollegium Schwyz
- Studium: Internationale Beziehungen an der Universität St. Gallen (HSG)
- Schw. StV: AV Notkeriana seit HS 2007, HS 2009 FM, FS 2010 X
- Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch
- Hobbys: Reisen, Politik, Kulinarik
- castro@notkeriana.ch

Motivation

Im vergangenen Jahr, das ich im Ausland verbracht habe, durfte ich bereits in meiner aktiven Zeit als Couleuriker eine wichtige Erfahrung machen: Bekanntschaften aus dem Schw. StV hatten sich zu treuen und tiefen Freundschaften entwickelt. Trotz grossen Distanzen und längerer Zeit ohne persönlichen Kontakt fühlte ich mich stets mit meinen Farbengeschwistern wie zuhause verbunden. Zahlreiche künftige und die bestehenden Generationen von StVerinnen und StVer sollen von diesem einzigartigen Freundschaftsbund profitieren können. Als Mitglied des Centralkomitees möchte ich zum Erhalt der Werte und Traditionen unseres Vereins beitragen. Die ehrenamtliche Arbeit bedeutet für mich dabei, gegenüber unserem Dachverband nicht mehr nur als Konsument aufzutreten, sondern ihm für eine kurze und intensive Zeit einen kleinen Teil zurückgeben zu dürfen.

Julien Meuwly
v/o Mandark
SA Sarinia



- 1987, catholique romain, lieu d'origine: St. Antoni FR, habitant de Belfaux FR
- Collège: Collège sainte croix, Fribourg
- Etudes: Bachelor en Droit à l'Université de Fribourg
- SES: SG Nuithonia (SA 2005 Caissier, SP 2006 FM, SA 2006 Vice-président, SP 2007 Président), SA Sarinia (SP 2009 Caissier, SA 2009 Caissier, SP 2010 FM, SA 2010 Président)
- Langues: Français, Allemand, Anglais
- Hobbys: Société de Tir, Informatique, Natation
- meuwly.julien@bluewin.ch

Motivation

Avoir l'opportunité de travailler pour l'ensemble de la SES et y apporter mes compétences tout en y apprenant beaucoup.

Sabrina Herzig
v/o aMuse
AV Staufer



- 1988, evangelisch-reformiert, Bürgerin von Heiden AR, wohnhaft in Speicher AR
- Gymnasium: Gymnasium St. Antonius, Appenzell
- Studium: Lehrerin der Sekundarstufe 1 mit den Fächern Musik, Deutsch und Französisch an der Universität Freiburg
- Schw. StV: GV Penthesilea seit HS 2005 (FM, Conseniorita), AV Staufer seit HS 2008 (FK, FM, X)
- Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch
- Hobbys: Musik, Chor, Kreatives, Reisen
- herzig.sabrina@gmail.com

Motivation

Der Schweizerische Studentenverein ist für mich wie eine zweite grosse Familie. An den vielen Anlässen werden alte Freundschaften gepflegt, alte wieder aufgefrischt und neue können gedeihen. Der Verein steht über den vielen Vorurteilen und bekämpft sie jeden Tag aufs Neue. Trotzdem gedeiht und lebt er weiter und ich möchte einen Teil dazu beitragen, die Jungen zu motivieren, weiter zumachen und von den tollen Erfahrungen zu profitieren sowie diese zu schätzen.

Silvan Weber
v/o Schärbe
KB Glanzenburger



- 1987, römisch-katholisch, Bürger von Ebnet SG, wohnhaft in Wigoltingen TG
- Gymnasium: Kantonsschule Frauenfeld
- Studium: BSc Geomatik und Planung ETH Zürich, MSc Raumentwicklung und Infrastruktursysteme ETH Zürich
- Schw. StV: KB Glanzenburger (FM FS10, X HS10, X FS11, Civitasredaktor 2009–2011)
- Andere Verbindungsengagements: KTV Concordia Frauenfeld (X 2005, XX & XXX 2006), Quästor Corporationen Convent Zürich 2007–2011
- Sprachen: Deutsch, Englisch
- Hobbys: Wandern, Golf, Film, Fussball
- schaerbe@glanzenburger.ch

Motivation

Ich habe persönlich grosse Freude am Engagement in der Verbindung. Vor allem das Organisieren, Repräsentieren und Kontaktknüpfen, was ich als zentral erachte, gibt mir auch viel zurück. Man lernt bei jedem Engagement weiter dazu und sich selbst noch besser kennen. Nach mehreren Chargen wäre es für mich der Höhepunkt, für ein Jahr als CC dem Schw. StV zu dienen und meine Fähigkeiten und Erfahrungen in den Schw. StV einzubringen.

Einladung zur Altherrenversammlung

Samstag, 27. August 2011, 15.00 s.t.

Tuchlaube des Rathauses, Sursee

Liebe Freundinnen und Freunde

Der Vorstand des Altherrenbundes freut sich, euch zur diesjährigen Altherrenversammlung einzuladen.

Ernst Buschor v/o Tolgge
Präsident des Altherrenbundes

Invitation à l'assemblée des Anciens

Samedi 27 août 2011, 15 h 00 s.t.

Tuchlaube des Rathauses, Sursee

Chers amis et amies

Le comité de la Fédération des Anciens a le plaisir de vous inviter à l'assemblée des Anciens.

Ernst Buschor v/o Tolgge
Président de la Fédération des Anciens

Traktandenliste Ordre du jour

1. Begrüssung
Salutations
2. Wahl der Stimmenzähler
Election des scrutateurs
3. Grussworte: OK-Präsident, Rainer Jacquemai v/o WISO, Vertreter befreundeter ausländischer Verbände
Mots de bienvenue: Président du CO, Rainer Jacquemai v/o WISO, représentants des associations étrangères
4. Genehmigung des Protokolls der Altherrenversammlung vom 4. September 2010
Approbation du procès-verbal de l'AG 2010 à Wil
5. Kenntnissnahme des Jahresberichts 2010/2011
Acceptation du rapport annuel
6. Genehmigung der Jahresrechnung 2010/2011
Approbation des comptes
- 6.1 Teil Altherrenbund
Fédération des Anciens
- 6.2 Teil Gesamtverein
SES
7. Décharge des Altherrenbundsvorstands
Décharge du comité de la Fédération des Anciens
8. Décharge des Zentralsekretärs für die Kassaführung Altherrenbund und Gesamtverein
Décharge du caissier central pour la tenue des comptes
9. Festsetzung des Jahresbeitrages 2011/12
Antrag: Fr. 100.–
Fixation de la cotisation annuelle des Anciens
Proposition: Fr. 100.–
10. Quo Vadis Schw. StV? (Eine neue Vision für den Schweiz. Studentenverein und Gegenantrag «Partnerschaft»)
QUO VADIS SES (une nouvelle vision pour la Société des Étudiants Suisses) et contre-proposition «Partenariat»
11. Wahlen
Elections
- 11.1 Präsident und übrige Mitglieder des Vorstandes des Altherrenbundes (Amtsdauer 2011/12 bis 2013/14)
Election du président et des autres membres du comité de la Fédération des Anciens
- 11.2 Ersatzwahl eines Altherrenvertreters in die Geschäftsprüfungskommission (Amtsdauer 2010/11 bis 2012/13)
Election complémentaire d'un représentant des Anciens pour la commission de gestion
- 11.3 Wahl der Altherrenvertreter Ehrengericht (Amtsdauer 2011/12 bis 2012/13)
Election des représentants des Anciens au Tribunal d'honneur
12. Aufnahme von Mitgliedern
Admission des membres
13. Anträge (schriftlich einzureichen bis 15. August 2011 an das Zentralsekretariat)
Propositions (à déposer par écrit jusqu'au 15 août au secrétariat central)
14. Verschiedenes
Varia



GV Altherren Wil 2010

Altherrenversammlung 2011

Bemerkungen zu den Traktanden

Trakt. 4–6

Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung sind in der vorliegenden Civitas abgedruckt (S. 28–38). Die Details zur Jahresrechnung sind im Mitgliederbereich der Homepage verfügbar.

Trakt. 7 und 8

Bericht und Anträge der GPK sind in der vorliegenden Civitas (S. 31) abgedruckt.

Trakt. 10

Anlässlich der Präsidentenkonferenz in Freiburg wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt und mit der Ausarbeitung einer Vision beauftragt. Die Arbeitsgruppe hat intensiv gewirkt und eine entsprechende Vision ausgearbeitet. Sie wurde in der letzten Ausgabe der Civitas (S. 34f.) abgedruckt. (Modell «Vision»)

Der Vorstand des Altherrenbundes hat sich an einer ausserordentlichen Sitzung damit auseinandergesetzt und stellt zuhanden der Altherrenversammlung einen Gegenantrag. Dieser ist in vorliegender Civitas (S. 42) abgedruckt. (Modell «Partnerschaft»).

Anlässlich der Altherrenversammlung ist folgendes Abstimmungsverfahren vorgesehen:

1. Abstimmung zwischen Modell «Vision» und Modell «Partnerschaft»
2. Das obsiegende Modell wird dem Status quo (nichts verändern) gegenübergestellt.
3. Eventualiter werden Anregungen zur Umsetzung aufgenommen, wobei darüber jeweils auch abgestimmt wird. So kann auf eine aufwendige Detailberatung verzichtet und gleichwohl können die Anliegen aus dem Plenum im Hinblick auf die Umsetzung einer Strukturreform erfasst werden.

Trakt. 11

11.1 Vorstand des Altherrenbundes

Die Amtsdauer des Vorstandes des Altherrenbundes läuft aus. Ernst Buschor v/o Tolgge tritt am Zentralfest Sursee nicht mehr zur Wiederwahl als Präsident des Altherrenbundes an. Als Kandidaten für den Vorstand stellen sich zur Wahl:

- Brigitta Kreuzer-Seiler v/o Taifun, Brigensis, Leonina (bisher)



AHBV an der GV Wil

- Fabienne Vuadens-Mégévand v/o Titanic, Salévia (bisher)
- Ernst Fuchs v/o Kirin, Corvina, Berchtoldia, Helvetia Romana (bisher)
- Filip Dosch v/o Diavelet, Rezia, Desertina (bisher)
- Andy Mühlheim v/o Bär, Gundoldinger (bisher)
- Christian Stäubli v/o Nippon, Steinacher (bisher)
- Thomas Schubiger v/o Dynamo (neu)
- Franz Bühler v/o Sandhas, Präsident, Burgundia (bisher)
- Rolet Loretan v/o Lelisse, Sarinia, Mitglied (bisher)
- Serge Karrer v/o Luz, Alemannia, Seetalensis, Semper Fidelis, Mitglied (bisher)
- Fritz Feldmann v/o Rauti, Goten, Mitglied (bisher)
- Christoph Rohr v/o Turbo, Corvina, KB Glanzenburger, Steinacher, Ersatzmitglied
- Jean-Philippe Descloux v/o Epfl, Nuithonia, Lémania, Ersatzmitglied (bisher)

Neben dem Präsidium bestehen zudem noch zwei frühere Vakanten. Interessentinnen und Interessenten sind gebeten, sich vorgängig beim Zentralsekretariat zu melden.

11.2 Geschäftsprüfungskommission

Aufgrund des Rücktritts von Jacques André Possa v/o Tintin sind Ersatzwahlen notwendig. Als Kandidat steht zur Verfügung:

Sandro d'Ignazio v/o Testat, Fryburgia (bisher Aktivenvertreter GPK)

11.3 Ehrengericht

Die Amtsdauer des Ehrengerichtes läuft aus. Es stellen sich alle Mitglieder zur Wiederwahl:

- ### 12. Aufnahme neuer Mitglieder
- Die Kandidaten des Altherrenbundes sind am Schluss der Kandidatenliste in dieser Ausgabe der Civitas (S. 50) aufgeführt.
- ### 13. Anträge
- Anträge sind bis 15. August 2011 schriftlich an das Zentralsekretariat einzureichen.

Assemblée des Anciens 2011

Remarques sur l'ordre du jour

Points 4-6

Procès verbal, rapport annuel et comptes sont publiés dans le présent numéro du Civitas (p. 28–38). Le détail des comptes ainsi que le bilan sont disponibles dans la partie «membres» du site de la SES.

Points 7 et 8

Rapport et propositions de la commission de gestion sont publiés dans le présent numéro du Civitas (p. 31).

Point 10

Lors de la Conférence des Présidents à Fribourg, un groupe de travail a été constitué et chargé de préparer une vision (cf PV de la Conférence des Présidents). Le groupe de travail s'est attelé à la tâche et a préparé une vision. Celle-ci est publiée dans le Civitas 2011-02 (p. 36 f.). (modèle «Vision»).

Le Comité de la Fédération des Anciens a tenu une séance extraordinaire pour en discuter et fait une contre-proposition (modèle «Partenariat»). La contre-proposition est publiée dans le présent numéro du Civitas (p. 44).

Il est prévu d'adopter la procédure suivante à l'assemblée des Anciens:

1. Vote entre le modèle «Vision» et le modèle «Partenariat»
2. Le modèle gagnant sera opposé au status quo (ne rien changer)
3. Eventualiter: Demande de suggestions de mise en oeuvre, sur lesquelles il s'agira cependant de voter. Cela permettra de renoncer à une discussion en détail sur la vision tout en donnant la possibilité de prendre note des désirs du plenum quant à cette mise en oeuvre.

Point 11

11.1 Comité de la FA

Le mandat du comité de la FA se termine. Ernst Buschor v/o Tolgge ne se représentera plus à la présidence de la FA. Se portent candidat-e-s au comité:

- Brigitta Kreuzer-Seiler v/o Taifun, Brigensis, Leonina (anc.)

- Fabienne Vuadens-Mégévand v/o Titanic, Salévia (anc.)
- Ernst Fuchs v/o Kirin, Corvina, Berchtoldia, Helvetia Romana (anc.)
- Filip Dosch v/o Diavelet, Rezia, Desertina (anc.)
- Andy Mühlheim v/o Bär, Gundoldinger (anc.)
- Christian Stäubli v/o Nippon, Steinacher (anc.)
- Thomas Schubiger v/o Dynamo, (nouveau)

Le poste de Président, ainsi que deux places au comité sont à repourvoir. Toute personne intéressée est priée de s'annoncer au secrétariat central.

11.2 Commission de gestion

Une élection complémentaire est rendue nécessaire par la démission de Jacques André Possa v/o Tintin. Se porte candidat:

Sandro d'Ignazio v/o Testat, Fryburgia (actuellement représentant des Actifs)

11.3 tribunal d'honneur

Le mandat des membres du tribunal d'honneur se termine. Tous les membres sont à disposition pour une réélection:

- Franz Bühler v/o Sandhas, Président, Burgundia (anc.)
- Rolet Loretan v/o Lelisse, Sarinia, Mitglied (anc.)
- Serge Karrer v/o Luz, Alemannia, Seetalensis, Semper Fidelis, Mitglied (anc.)
- Fritz Feldmann v/o Rauti, Goten, Mitglied (anc.)
- Christoph Rohr v/o Turbo, Corvina, KB Glanzenburger, Steinacher, Ersatzmitglied
- Jean-Philippe Descloux v/o Epfl, Nuithonia, Lémania, Ersatzmitglied (anc.)

12 admission des membres

Les candidats pour l'admission à la Fédération des Anciens sont publiés à la fin de la liste des candidats dans ce Civitas (p. 50).

13. Proposition

Les propositions doivent être déposées par écrit jusqu'au 15 août 2011 au secrétariat central.

Einladung zur Aktivenversammlung

Samstag, 27. August 2011

Stadttheater Sursee, Sursee

13.00 Uhr, s.t., c.p.s. (Stimmkartenvergabe ab 12.00 Uhr)

Mit frohem StV-Gruss: Pascal Meyer v/o Gschütz CP

Invitation à l'assemblée des Actifs

Samedi 27 août 2011

Stadttheater Sursee, Sursee

13.00 h, s.t., c.p.s. (Distribution des cartes de vote 12.00 h)

Vivat, crescat, floreat Schw. StV: Pascal Meyer v/o Gschütz CP

Traktandenliste Ordre du jour

1. Begrüssung und Grussworte
Salutations
2. Wahl der Stimmzähler
Election des scrutateurs
3. Genehmigung der Traktandenliste der 165. ord. Generalversammlung
Approbation de l'ordre du jour de la 165^e Assemblée générale ordinaire
4. Genehmigung des Protokolls der 164. ord. Generalversammlung vom 4. September 2010 in Wil
Approbation du procès-verbal de la 164^e Assemblée générale ordinaire du 4 septembre 2010 à Wil
5. Mitteilungen der DV
Informations de l'Assemblée des délégués
6. Genehmigung der Jahresrechnung 2010/2011
Approbation des comptes
 - a. Teil Aktivas
Fédération des Actifs
 - b. Teil Gesamtverein
SES
7. Décharge des Zentralsekretärs für die Kassaführung Aktivas und Gesamtverein
Décharge du caissier central pour la tenue des comptes
8. Kenntnisnahme des Jahresberichts des CC 2010/2011
Présentation du rapport annuel du Comité central
9. Décharge des Zentralkomitees 2010/2011
Décharge Comité central 2010/2011
10. Festsetzung des Jahresbeitrages 2011/2012
Fixation de la cotisation
11. Wahl des Zentralpräsidenten für das Vereinsjahr 2011/2012
Election du président central
12. Wahl der übrigen Mitglieder des Zentralkomitees 2011/2012
Election des autres membres du Comité central
13. Wahl der Aktivenvertreter in die Geschäftsprüfungskommission
Election des représentants des Actifs à la Commission de gestion
14. Wahl der Aktivenvertreter in das Ehrengericht
Election des représentants des Actifs au Tribunal d'honneur
15. Wahl des Zentralfestortes für 2013
Election du lieu de la Fête centrale 2013
16. Abstimmung über eine «Vision zur Umstrukturierung des Schw. StV»
Votation sur «une vision de la restructuration de la SES»
17. Abstimmung über die «Einsetzung einer Arbeitsgruppe zur Umstrukturierung des Schw. StV»
Votation sur la «mise en place d'une groupe de travail pour la restructuration de la SES»
18. Beschwerden und Interpellationen
Plaintes et interpellations
19. Anträge
Propositions
20. Varia
Divers



GV Aktive Wil 2010

Jahresbericht des Altherrenbundes zum Vereinsjahr 2010/11

Rapport annuel 2010/2011 du comité de la Fédération des anciens

Prof. Ernst Buschor v/o Tolgge, Präsident



An der GV in Rapperswil 2005 wurde der Wunsch nach einer intensivierten bildungspolitischen Aktivität des Schw. StV unterstrichen. Im Editorial der Civitas 5/6 2005 S. 4 wurde festgehalten, dass nun ein «Erwachen mit Bologna» des «Schw. StV im Bildungsbereich im Dornröschenschlaf» erfolgen müsse. 2007/8 wurden Fragen der Maturität in acht Veranstaltungen diskutiert. 2007/08 erfolgten die Vernehmlassungen zur Revision des Hochschulförderungsgesetzes und zur Stipendienharmonisierung, an denen sich der Schw. StV unter der Leitung des StV-Rates erstmals aktiv an Vernehmlassungen beteiligte und mit kritisch-ausgewogenen Stellungnahmen eine erhebliche Aussenwirkung im Bund und in der EDK erzielte (vgl. Civitas 3/4 2008). Seither erhält der Schw. StV erstmals alle bildungspolitischen Vernehmlassungen zugestellt.

Die ersten drei Jahre waren geprägt durch eine enge und von allen Zentralkomitees gewünschte Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Altherrenbundes im StV-Rat. Zentralkomitees und Vorstand des Altherrenbundes waren überzeugt von der Notwendigkeit einer Strukturreform des Schw. StV (UNISONO-Modell), die von den Aktiven an der Generalversammlung Engelberg deutlich abgelehnt wurde. Die Bologna-Reform mit dem Schwerpunktstudium und den Prüfungen im Semester erfordert eine vermehrte Unterstützung durch den Altherrenbund. Es bestanden Befürchtungen über den zu grossen Einfluss des Vorstandes des Altherrenbundes. Dieser beschloss die Rückkehr auf den Status quo ante, in dem er nur tätig wurde auf ausdrücklichen Wunsch der Aktivitas. Es war zu befürchten, dass eine hochschulpolitische Leaderlücke nach aussen entsteht. Der Vorstand des Alt-

herrenbundes hat daher mit den Einsiedlertagungen die eingeschlagene Linie des aktualitätsbezogenen öffentlichen Dialogs weitergeführt.

An der ersten Einsiedlertagung 2009 wurde die Gymnasialreform vertieft. In einer Erklärung des Vorstandes des Altherrenbundes wurden sieben Forderungen aufgestellt: vierjährige Maturitätsdauer, Rückkehr zu den «klassischen» Maturitätstypen, breites kognitives Wissen und umfassende Persönlichkeitsbildung, mehr Transparenz und Autonomie der Gymnasien, bessere Ausschöpfung der tertiären Begabungspotenziale, frühere Studien- und Berufsberatung an den Gymnasien und (endlich) Angehen fälliger Reformen. Die Civitas 5/6 2009 war trotz erhöhter Auflage innerhalb weniger Tage ausverkauft. Sie galt als beste Ausgabeordnung der komplexen Problematik.

2009 erfolgten in mehreren Ländern Studentenunruhen. Der Vorstand des Altherrenbundes beschloss, die Problematik aktiv aufzunehmen (vgl. Civitas 1/2 2010) und verabschiedete allein eine Erklärung zur Universitätsdebatte, weil das Zentralkomitee die Mitwirkung verweigerte. Er unterstrich, dass es sich im Wesentlichen um Umsetzungsprobleme wie übertriebene Verschulung, ungeeignete Prüfungen, übertriebene Präsenzpfllichten, ungenügende Rücksichtnahme auf die wachsende Zahl von Werkstudenten und schlechtere Mobilitätsbedingungen handelt. Nach wie vor im Verzug ist die Stipendienharmonisierung. Die Einsiedlertagung und die Erklärung zur Bologna-Reform haben in Universitätskreisen grosse Beachtung gefunden.

Für die laufende Zentralkomitee Diskussion haben die Kommission für Bildungspolitik und das Zentralkomitee um aktive Unterstützung durch den Vorstand des Altherrenbundes bei der Zentralkomitee Diskussion ersucht, was wir auch geleistet haben. Das Thema lautet «Bildung und Marktwirtschaft» (vgl. Beiträge in dieser Nummer). Der Altherrenbund hat das Thema Zukunft der Konkordanz aufgenommen (vgl. Beiträge in dieser Nummer). Abschliessend ist festzustellen, dass mit den Einsiedlertagungen eine drohende Lücke der Stimme des Schw. StV nach aussen vermieden wurde. Für die Kommunikation nach aussen ist die Civitas entscheidend. In den letzten zehn Jahren entstanden im Bildungsbereich mehrere spezialisierte Newsletter von hoher Qualität. Alle Universitäten haben Alumni-Organisationen mit teilweise deutlich grösseren Mitgliederzahlen als der Schw. StV gegründet, die unter dem Einfluss der Rektorate zunehmend auch hochschulpolitisch aktiv werden. Der Schw. StV umfasst heute rund ein Prozent der Hochschulstudierenden beziehungsweise der Akademikerinnen und Akademiker. Mit kontinuierlicher, qualitativ hochstehender Arbeit kann er ein bedeutender Partner bleiben.

Im laufenden Vereinsjahr standen die finanzielle Konsolidierung, die Zentralkomitee Diskussion und die Einsiedlertagung zur Zukunft der Konkordanz im Zentrum. Das Ziel einer angemessenen Reserve kann so erreicht werden. Allerdings hat der Schw. StV nach wie vor mit einem tendenziellen Mitgliederrückgang bei gleichzeitiger Zunahme der Veteranen zu rechnen, sodass in einigen Jahren weitere Massnahmen zu prüfen sein werden. Viel hängt davon ab, dass die Veteranen freiwillig Beiträge leisten. Wir teilen diese Altersstruktur des Vereins mit dem Deutschen Cartellverband, der in den letzten Jahren allerdings durch stark steigende Eintritte das Wachstum sichern konnte.

Die Zusammenarbeit mit dem Zentralkomitee hat sich wiederum im statutarischen Rahmen eingespielt. Der Vorstand des Altherrenbundes stand auf Anfrage stets unterstützend zur Verfügung und unterstützte u.a. die Organisation der Zentralkomitee Diskussion. Mit dem diesjährigen Zentralkomitee konnte auch die hängige Neuformulierung des Finanzreglements abgeschlossen werden.

Die Dreiländertagung des Cartellverbands der katholischen deutschen Studen-

tenverbindungen (CV), des österreichischen Cartellverbands (ÖCV) und des Schw. StV fand in diesem Vereinsjahr turnusgemäss in der Schweiz statt. In Zürich stand der Meinungs- und Erfahrungsaustausch zu Themen wie Stipendienordnungen, Freundschaftsverbindungen, Freundschaftsabkommen von Verbänden, Hochschulpolitik und der Europäische Kartellverband (EKV) im Zentrum. Die länderübergreifenden Freundschaften wurden dann auf dem Zürichsee und in Einsiedeln erneuert und weiter vertieft.

Der Altherrenbundspräsident und Taifun nahmen an den Cartellversammlungen des CV in Essen teil. Der ÖCV konnte aufgrund der gleichzeitig stattfindenden Kartellversammlung in diesem Jahr leider nicht besucht werden.

Brigitta Kreuzer-Seiler v/o Taifun, Vizepräsidentin



Die Politische Kommission der Aktiven befindet sich derzeit in einer neuen Aufbauphase. Nachdem zudem das Zentralkonventionsthema aus dem Bereich der Bildungspolitik stammte, waren keine grossen Aktivitäten zu verzeichnen. Politischer Höhepunkt war die Einsiedlertagung, welche in der Civitas bereits ausführlich gewürdigt und im präsidialen Ingress ebenfalls bereits erwähnt wurde. Schliesslich wurden erste Arbeiten im Hinblick auf die erneute Erstellung eines StV-Wahlflyers für die Wahlen im kommenden Herbst an die Hand genommen.

Im Spätherbst wurde die in Aussicht gestellte Umfrage bei allen StVerinnen des Altherrenbundes lanciert. Die Rückmeldungen und Inputs werden an dieser Stelle herzlich verdankt. Die Antworten waren sehr vielfältig – schliesslich wurden auch mehrere Generationen befragt – und vermitteln ein

gutes Bild. Die Hauptkenntnisse werden nun weiterverfolgt. Offensichtlich besteht etwa ein Bedürfnis nach einem eigenen Kommers. Auch der vermehrte Einbezug in die Regionen wurde erwähnt. Die Frage künftiger Betreuung der Kinder anlässlich des Zentralfestes wird aufgrund der Eingaben noch etwas weiter beobachtet.

Fabienne Vuadens-Mégevand v/o Titanic, Vice-Présidente



Cette année s'est déroulée dans de très bonnes conditions et de l'excellent travail a pu être réalisé tant au niveau du Comité de la FA qu'à celui du Conseil de la SES où les relations avec le Comité Central ont été très harmonieuses et constructives.

Je salue au passage le gros effort fourni par nos instances en matière de traduction et de plurilinguisme lors de publications ou de séances ; il me semble en effet que jamais le français n'a été tant parlé ou écrit au cours d'une année !

Je relève également le bel investissement du Comité Central envers la Romandie, qui l'explique fort bien dans son rapport intermédiaire, en ayant pris conscience que l'absence d'un CC Romand les motivait à accorder une attention particulière aux sections romandes et le résultat a été très probant.

Il est toutefois évidemment souhaitable que des candidats romands se présentent au Comité Central.

La journée des Présidents où des projets importants se discutent, et se tenant pourtant à Fribourg, aurait mérité une assistance plus grande des Présidents Romands. Je ne cesserai de marteler que si nous souhaitons une visibilité qui nous revient dans la SES et que d'ailleurs personne ne conteste, c'est aussi à nous de faire la démarche active

de présence aux événements tels que AG et Assemblée des Président(e)s.

Belles manifestations romandes cette année notamment à l'Escalade de Salévia à Genève où la présence du Président de la FA Tolgge et du CP Gschütz a été très appréciée, et également à l'occasion de la bénédiction du nouveau drapeau de Sarinia, où l'organisation fut parfaite, la cérémonie magnifique et la Kneipe très sympathique.

Notre comité a planché très sérieusement sur les propositions de la commission pour une nouvelle vision de la SES proposé par le groupe de travail constitué à la Journée des Présidents.

Cette vision, largement relayée dans les informations transmises par le Secrétariat central, bien qu'intéressante, nous a paru un peu réductrice et peu viable. C'est pourquoi nous avons souhaité présenter un « contreprojet » qui sera discuté et voté lors de la prochaine AG de Sursee, à laquelle je vous encourage vivement à participer activement.

Finalement, sur l'initiative de Taifun, un projet spécial « Femmes dans la SES » a démarré, afin de cerner les motivations des femmes membres de la FA et si la SES peut répondre à des besoins ou envies spécifiques en fonction de l'étape de vie de nos collègues féminines (études, maternité, etc.).

Un questionnaire (en deux langues) a été lancé et nous remercions celles qui se sont donné la peine de répondre. Ce nombre étant cependant relativement peu élevé, nous avons mis à l'ordre du jour de notre prochaine année de comité, divers projets pour entrer en meilleur contact, tels par exemple une manifestation exclusivement féminine, un forum de discussion ou autre.

Comme tout nouveau projet, celui-ci a suscité quelques interrogations sur la nécessité même de son existence par exemple, ce dont nous nous réjouissons de débattre avec nos paires mais aussi avec tous nos collègues masculins intéressés par la question ...!

Ernst Fuchs v/o Kirin, Vorstandsmitglied



Die Kommission Glauben und Leben der Altherrenschaft unter der Leitung von Urs Corradini v/o Clever organisierte das traditionelle Besinnungswochenende in Bethanien.

Dieses fand vom 12. bis 14. November 2010 statt. Alexandra Dosch, Fortbildungsbeauftragte der Diözese Chur, sprach zum Thema «Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst? Facetten des christlichen Menschenbildes». Ihre Impulse wurden von den Teilnehmenden mit grossem Interesse aufgenommen. Das wie immer gesellig-spirituelle Wochenende war für alle ein grosser Gewinn.

Das nächste Besinnungswochenende findet vom 18. bis 20. November 2011 wiederum in Bethanien statt. Prof. Dr. Stephan Leimgruber wird den inhaltlichen Teil bestreiten. Das Wochenende steht unter dem Titel «Der dreifaltige Gott: für Christen heilig, für Muslime blasphemisch».

Die Herbsttagung der Vereinspapas und Altherrenpräsidenten der deutschsprachigen Mittelschulverbindungen fand am 25. September 2010 in Sarnen statt. Der Anlass war so angesetzt, dass anschliessend die Teilnahme am 150-Jahr-Jubiläum der GV Subsylvania möglich war. Neben dem Traktandum «Tour d'horizon», wo die Teilnehmer über das Verbindungsgeschehen berichten, gehörten aktuelle Informationen aus dem Schw. StV zum Programm der Tagung. Einen besonderen Akzent setzte Claudia Kälin-Treina v/o Wirbel. Sie informierte über den aktuellen Stand ihrer Arbeit für die Präventionstage «Jugend und Suchtmittel». Ein ganz herzliches Dankeschön für ihre grossartige Arbeit! Ein herzliches Dankeschön auch allen Vereinspapas und Altherrenpräsidenten für ihr grosses Engagement für die jungen StVerinnen und StVer! Die VP-Tagung 2011 findet statt am 10. September 2011.

Filip Dosch v/o Diavelet, Vorstandsmitglied



L'activitas dalla Corporaziun academica Rezia a Friburg ò pudia sa revigneir en tant. La Rezia veterana ò sot la batgetta da Babla Etter v/o Cascharina salvo la radunanza generala a Coira ed en'occurenza per famiglias. L'Uniun cantunala dalla Societad da students Svizzers (SSS) – sot la batgetta da Fritz Hubert v/o Atom – ò absolvia igl de da skis a Sedrun e las canortas mensilas da mezde e dalla seira agl Rätushof a Coira ainten igl rom usito. Tar la Desertina e Curiensis vaia per mancanza da taimp gia nigns contacts persunals.

Igl pelegrinadi a Ziteil ò gia li igl 2010 la sedeschavla geda. Igl accompagnamaint pastoral è nia proculo da P. Vigelli Monn OSB dalla clostra da Mustér. Chell'occurenza stat er sot l'ansagna dalla cumpagneia tgi vign tgirada a caschung dalla canorta digl venderde seira e dalla tschagna communabla la sonda seira a Savognin. Igl pelegrinadi da chest onn ò li igls 6 d'avost 2011 mademaint cun P. Vigelli Monn OSB. Annunztgas scu adegna tar: filip.dosch@bluewin.ch.

Andy Mühlheim v/o Bär, Vorstandsmitglied



Der Präsident des Fachhochschulbundes, Thomas Borner v/o Schlaub, betrieb eine Task Force, um Lösungen zu finden, wie man den FHB wieder zum Leben erwecken könnte. Umgekehrt gingen seitens der Alt-Gundoldinger und der Alt-Ruithonen Anträge auf Auflösung des Fachhochschulbundes ein. An einer ausserordentlichen Vollversammlung im April 2011 präsentierte das Präsidium seine Resultate zur Wiederbelebung des Fachhochschulbundes, welche

in enger Zusammenarbeit mit dem Ressort-CC entstanden sind. Die Auflösungsanträge fanden dagegen keine Mehrheit. Im Juni sind die AV Gundoldinger nun aus dem Fachhochschulbund ausgetreten. Es wird sich weisen müssen, wie die guten Ansätze nun konkret umgesetzt werden können.

Christian Stäuble v/o Nippon, Vorstandsmitglied



Seitens der Altherrenschaft wurden im Bereich der Aus- und Weiterbildung keine besonderen Aktivitäten entwickelt. Unter der Oberverantwortung von Patrick Meinerberger v/o Scharf fanden in Wil das Kader- und in Zürich das Kandidatenseminar statt. Die Gruppe MIT hat sich intensiv mit der Zukunft dieser Veranstaltungen befasst und entsprechende Massnahmen getroffen. Im vergangenen Vereinsjahr wurden in Altdorf, Oberägeri, Appenzell und Wattwil MITs durchgeführt.

Dank

Wir benutzen gerne die Gelegenheit, allen Mandatsträgern des Schw. StV und in den Verbindungen für die im Vereinsjahr geleistete Arbeit herzlich zu danken. Es ist ihr Engagement, das den Gesamtverein prägt und dazu beiträgt, dass der Schw. StV positiv wahrgenommen wird. Mit dem aus der Präsidentenkonferenz lancierten Antrag für eine neue Vision, vor allem aber für einen aktiveren Gesamtverein werden spannende Diskussionen lanciert.

Genf, 8. Juli 2011

Vivat - crescat - floreat Schw. StV!
Für den Vorstand des Altherrenbundes
Ernst Buschor v/o Tolgge, Präsident

Bericht des Ehrengerichts

Traute Einigkeit im StV

Das Ehrengericht beurteilt Streitigkeiten über die Auslegung der Zentralstatuten und ist Rekursinstanz gegen Strafen im Sinne von Art.79 ZSt, Ausschlussentscheide der Delegiertenversammlung, Statutengenehmigungsentscheide sowie betreffend Verstösse gegen die Verbindungsautonomie. Es besteht aus drei Altherren (Franz Bühler v/o Sandhas, Serge Karrer v/o Luz, Rolet Loretan v/o Lelisse) und zwei Vertretern der Aktivitas (Angela-Livia Nydegger v/o Pandora und Marco Previdoli v/o Phon) sowie fünf entsprechenden Ersatzrichtern (Fritz Feldmann v/o Rauti, Christoph Rohr v/o Turbo, Jean-Philippe Descloux v/o Epfl sowie Maxime Morard v/o Tela und Eveline Hug v/o éclairé).

Das Ehrengericht wurde auch in diesem Jahr nicht angerufen.

Namens des Ehrengerichts des Schw. StV

Der Präsident: Franz Bühler v/o Sandhas

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Kontrolltätigkeit

Die GPK prüft gemäss Art. 21 der Zentralstatuten die Amtstätigkeit von StV-Rat, CC und AHB-Vorstand. Zudem ist sie zuständig für die Prüfung der Kassaführung und der Vereinsrechnung durch den Zentralsekretär.

Am 8. bzw. 11. Juli 2011 wurde die Amtstätigkeit der StV-Organen geprüft. Am 11. Juli erfolgte die Prüfung der Jahresrechnung und der Kassaführung. Mit dem Zentralkomitee fand zudem am 25. Februar ein Zwischenhearing statt.

Die GPK stand in regelmässigem Kontakt und führte zahlreiche Gespräche mit den Mitgliedern des Zentralkomitees. Der Ressortverantwortliche und der Präsident pflegten einen guten Austausch mit dem Altherrenbundsvorstand und standen in regem Kontakt mit dem Zentralsekretär.

Wir sind überzeugt, dass unsere Kontroll- und Prüftätigkeit eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Amtstätigkeit

Das Zentralkomitee unter der Leitung von CP Meyer v/o Gschütz ist die ihm statutarisch zugewiesenen Aufgaben engagiert angegangen und kann gute Resultate vorweisen. Besonders hervorzuheben ist hierbei die Arbeit im Rahmen des diesjährigen Aktionsprogramms. Die Arbeit des Zentralkomitees ist herzlichst zu verdanken.

Der Vorstand des Altherrenbundes unter der Leitung von AHBP Buschor v/o Tolgge hat sich auch in diesem Amtsjahr statutengemäss der Interessenvertretung der Altherrenschafft gewidmet. Er stand dabei stets für die Anliegen der Aktivitas zur Verfügung und hat ebenfalls verdankenswerte Arbeit geleistet.

CC, AHBV und StV-Rat waren immer bestrebt, gute Voraussetzungen für einen kompetenten und starken Verein zu schaffen. Mit Beruhigung hat die GPK in diesem Vereinsjahr festgestellt, dass im StV-Rat wieder eine kollegiale und lösungsorientierte Sitzungskultur Einzug gehalten hat.

Rechnungsprüfung

Die Jahresrechnung wurde stichprobenmässig geprüft. Alle verlangten Unterlagen wurden vorgelegt. Die Rechnung entspricht Gesetz und Zentralstatuten und die Rechnungslegung erfüllt die Anforderungen des Finanzreglements. Die Arbeit des Zentralsekretärs Germann v/o Salopp ist zu verdanken.

Gesamtwürdigung

Dem CP, den Mitgliedern des Zentralkomitees, dem Altherrenpräsidenten, den Mitgliedern des Altherrenbundsvorstandes sowie dem Zentralsekretär gebührt grosser Dank und Anerkennung für ihren Einsatz zum Wohl des Vereins.

Die GPK beantragt der Generalversammlung der Aktiven und der Altherren in Sursee:

1. Dem Zentralkomitee 2010/2011 sei unter Verdankung der geleisteten Arbeit Décharge zu erteilen.
2. Dem Altherrenbundsvorstand sei unter Verdankung der geleisteten Arbeit für das Amtsjahr 2010/2011 Décharge zu erteilen.
3. Die Jahresrechnung für das Vereinsjahr 2010/2011 sei mit Bezug auf den Gesamtverein, die Aktivitas und den Altherrenbund zu genehmigen.
4. Dem Zentralsekretär sei unter Verdankung der geleisteten Arbeit für die Rechnungsführung im Vereinsjahr 2010/2011 Décharge zu erteilen.

Aarau, 11. Juli 2011

Iwan Nussbaumer v/o Tobacco, Präsident

Adrian Trutmann v/o Suspensiv, Vizepräsident

Andreas Meuwly v/o Orakel

Jacques-André Possa v/o Tintin

Sandro D'Ignazio v/o Testat

David Meier v/o Ikea

Jahresbericht des Gesamtvereins zum Vereinsjahr 2010/11

Vorbemerkung

Wie im letzten Jahr enthält der Jahresbericht des StV-Rates auch die Ausführungen zu den besonderen Vereinsinstitutionen. Zur Geschäftsprüfungskommission und zum Ehrengericht erfolgen weiterhin eigenständige Berichte.

StV-Rat

Der StV-Rat traf sich im vergangenen Vereinsjahr zu insgesamt drei Sitzungen. Neben den statutarischen Geschäften wurde eine Änderung des Reglements der Vereinszeitschrift beschlossen, das neue Logo festgelegt und über Anpassungen der Datenbank sowie des Internetauftritts debattiert.

Zentralfest

Traditionell traf sich der StV-Rat im Januar mit dem OK des diesjährigen Zentralfestes. Die offenen Fragen wurden geklärt. Das OK um Rainer Jacquemai v/o WISO hat sich intensiv auf das Fest vorbereitet und verdient unser aller Dank und Anerkennung für die grosse Arbeit.

Publikationen (Civitas)

Der Wechsel in der Redaktion konnte erfolgreich vorgenommen werden. Im Sinne eines Kompromisses (im Rahmen einer Konsultativabstimmung sprach sich die Generalversammlung der Aktiven in Wil für sechs Nummern aus und im Rahmen einer Konsultativabstimmung empfahl die Präsidentenkonferenz 2010 des Altherrenbundes vier Nummern) wurde vom StV-Rat eine Reduktion der Anzahl Ausgaben auf fünf beschlossen und umgesetzt. Die verschiede-

nen Wechsel (Redaktion, Druckerei) haben allerdings dazu geführt, dass die geplanten Publikationstermine teilweise überschritten wurden. Dies muss sich im kommenden Jahr verbessern, damit auf Anlässe wieder gezielt hingewiesen werden kann.

Bildungsakademie (StV-Forum)

Das StV-Forum wurde wiederum von Patrick Meyenberger v/o Scharf präsiert, wofür ihm herzlich gedankt sei. Im vergangenen Oktober wurde in Wil das Kaderseminar erfolgreich durchgeführt. Rund 60 Teilnehmer waren anwesend und Andreas Meyer v/o Trämli, CEO SBB, motivierte die Anwesenden zu Engagement wo immer nötig und möglich.

Diesen März fand in Zürich das Kandidatenseminar statt. Mit gut 100 Teilnehmern war es ebenfalls ein erfolgreicher Anlass. Es kann jetzt wohl definitiv gesagt werden, dass sich die beiden Grundseminare im Vereinsleben etabliert haben.

Aufgrund des bestehenden generellen Weiterbildungsangebotes und der intensiven Semesterbelastung durch die Universitäten sowie die Semesterprogramme ist es schwierig, ein Angebot zu definieren, das auch breit genutzt wird. Es gilt weiterhin, einen sinnvollen Weg zwischen Nutzen und Aufwand zu finden.

Zentralsekretariat

Das Zentralsekretariat erfüllte vereinbarungsgemäss seine Aufgaben in den Bereichen Verbandsadministration, Verbandsfinanzen und Unterstützung beim

Verbandsmanagement. Es diente wiederum als zentrale Anlaufstelle für sämtliche Belange im Schw. StV.

Zentralarchiv

Die Funktion des Zentralarchivars ist nach wie vor vakant. Der Zugang zu den Akten im Staatsarchiv des Kantons Schwyz ist aber sichergestellt. Aus organisatorischen Gründen ist jeweils eine Voranmeldung über das Zentralsekretariat notwendig. Interessenten sind herzlich eingeladen, sich beim Zentralsekretär zu melden.

Genf, 8. Juli 2011

Der Altherrenbundspräsident:

Ernst Buschor v/o Tolgge

Der Zentralpräsident:

Pascal Meyer v/o Gschütz



Der generationenübergreifende StV
an der GV 1977

Rapport annuel de la SES pour l'année 2010/2011

Remarque liminaire

Comme l'année précédente, le rapport annuel du Conseil de la SES contient également les réalisations des différentes institutions de la SES, qui étaient auparavant incluses dans les rapports du Comité central et du Comité de la Fédération des Anciens. La Commission de gestion et le Tribunal d'honneur continuent à publier leurs propres rapports.

Conseil de la SES

Le Conseil de la SES s'est réuni trois fois au cours de l'année sous revue. En sus des affaires statutaires, une modification du règlement du Civitas a été adoptée et le nouveau logo de la SES défini. Enfin, le Conseil a également débattu à propos de la banque de données et de la présence sur Internet.

Fête Centrale

Selon l'usage, le Conseil de la SES s'est réuni en janvier avec le Comité d'organisation de la Fête Centrale 2011. Les questions ouvertes furent éclaircies. Le Comité d'organisation autour de Rainer Jacquemai v/o WISO s'est investi de manière intensive pour la fête et mérite toute notre reconnaissance pour cet important travail.

Publications (Civitas)

Les changements intervenus dans la rédaction se sont déroulés avec succès. Le Conseil de la SES a cherché un compromis en décidant et en appliquant une réduction du nombre de publications à 5 parutions par an (dans le cadre d'un vote consultatif, l'Assemblée générale des Actifs s'était prononcée pour six numéros annuels alors

qu'un vote consultatif réalisé lors de la Conférence des Présidents 2010 de la Fédération des Anciens préconisait 4 numéros annuels). Les changements de rédaction et d'imprimerie ont induit le dépassement des délais de publication. Cette situation doit s'améliorer pour la nouvelle année afin que l'on puisse informer les membres sur les événements de manière ciblée et en temps voulu.

Académie de formation (StV-Forum)

Cette année encore, le StV-Forum a été présidé par Patrick Meyenberger v/o Scharf, que nous remercions ici. Le séminaire des cadres s'est déroulé en octobre passé à Wil. Environ 60 participants étaient présents, et Andreas Meyer v/o Trämml, CEO des CFF, a motivé les StVers présents à s'engager.

Ce mois d'avril a eu lieu à Zurich le séminaire des candidats. Avec environ 100 participants, l'événement s'est très bien déroulé. On peut dire que ces deux séminaires de base sont désormais des événements incontournables de la SES.

Il est difficile de définir, à cause des offres de formation existantes et la charge de travail universitaire tout comme le programme des sections, une offre qui soit également largement utilisée. Il faut continuer à chercher une voie médiane entre les besoins et les coûts.

Secrétariat central

Le Secrétariat central remplit, comme prévu dans son contrat, ses tâches dans le domaine de l'administration et des finances de

l'association, ainsi que celles de soutien dans celui de la gestion de l'association. En outre, il fonctionne comme centre de coordination pour tous les domaines de la SES.

Archives centrales

La fonction d'archiviste central est encore vacante. L'accès aux dossiers dans les Archives d'Etat du canton de Schwytz est cependant garanti. Pour des raisons d'organisation, une inscription préalable auprès du Secrétariat central est cependant nécessaire. Les intéressés sont cordialement invités à s'annoncer auprès du Secrétaire central.

Genève, le 8 juillet 2011

Le Président de la Fédération des Anciens:
Ernst Buschor v/o Tolgge

Le Président Central:
Pascal Meyer v/o Gschütz

Erfolgsrechnung	Jahresrechnung 2010/11		Budget 2010/11	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ALTHERRENBUND				
Jahresbeiträge (abzüglich Beitragsverluste)		393 528.62		405 000.00
Spenden AHAH		67 174.65		55 000.00
Bundesbeiträge Alkoholverwaltung		5 000.00		
Finanzertrag		1 967.80		1 500.00
Spesen AHB/Diverses	12 763.85		16 000.00	
Veranstaltungen und Projekte	22 202.60		13 000.00	
Beiträge	550.00		550.00	
Finanzaufwand	-4 322.31		2 000.00	
Zwischentotal	31 194.14	467 671.07	31 550.00	461 500.00
Gewinn / Verlust vor Verrechnungen		436 476.93		429 950.00
Anteil Sekretariat Altherrenbund	91 276.18		89 756.00	
Anteil Civitas Altherrenbund	128 779.78		147 992.35	
Anteil Sekretariat Aktivitas	91 276.18		89 756.00	
Anteil Civitas Aktivitas	27 852.37		32 007.65	
Beitrag zur freien Verfügung an Aktivitas	39 368.18		47 195.00	
Total	409 746.82	467 671.07	438 257.00	461 500.00
Gewinn / Verlust nach Verrechnungen		57 924.25		23 243.00
AKTIVITAS				
Jahresbeiträge (abzüglich Beitragsverluste)		34 832.87		36 500.00
Spenden Aktive		255.00		0.00
Bussen		2 450.00		1 200.00
Bundesbeiträge (BSV & Alkoholverwaltung)		15 395.00		15 395.00
Spesen CC/Diverses	81 579.90		82 280.00	
Veranstaltungen und Projekte	10 211.15		17 500.00	
Beiträge	510.00		510.00	
Zwischentotal	92 301.05	52 932.87	100 290.00	53 095.00
Gewinn / Verlust vor Verrechnungen	39 368.18		47 195.00	
Anteil Sekretariat Aktivitas	91 276.18		89 756.00	
Anteil Civitas Aktivitas	27 852.37		32 007.65	
Beiträge Altherrenbund an Aktivitas		119 128.55		121 763.65
Beitrag Altherrenbund zur freien Verfügung		39 368.18		47 195.00
Total	211 429.60	211 429.60	222 053.65	222 053.65
Gewinn / Verlust nach Verrechnungen	0.00	0.00	0.00	0.00
GESAMTVEREIN				
Erträge allgemein		31 831.40		29 500.00
Zentralsekretariat (Honorare und Unkosten)	146 843.40		150 512.00	
Veranstaltungen und Projekte	66 726.05		57 500.00	
übriger Aufwand Gesamtverein	814.30		1 000.00	
Zwischentotal	214 383.75	31 831.40	209 012.00	29 500.00
Aufwand Sekretariat verteilt je zur Hälfte	182 552.35			
Civitas		156 632.15		180 000.00
Aufwand Civitas verteilt nach Mitgliedern	156 632.15			
Zwischentotal	371 015.90	31 831.40	389 012.00	29 500.00
Gewinn / Verlust vor Verrechnungen	339 184.50		359 512.00	
Beiträge Altherrenbund an Gesamtverein		220 055.95		237 748.35
Beiträge Aktivitas an Gesamtverein		119 128.55		121 763.65
Total	371 015.90	371 015.90	389 012.00	389 012.00
Gewinn / Verlust nach Verrechnungen	0.00	0.00	0.00	0.00
KONSOLIDIERTE RECHNUNG				
Gesamtertrag Altherrenbund, Aktivitas, Gesamtverein		552 435.34		544 095.00
Gesamtaufwand Altherrenbund, Aktivitas, Gesamtverein	494 511.09		520 852.00	
Gesamtgewinn / -verlust		57 924.25		23 243.00

La facture annuelle détaillée ainsi que le bilan sont disponibles dans la partie «membres» du site de la SES (www.schw-stv.ch), sous la rubrique Assemblée générale et Die detaillierte Jahresrechnung und Bilanz sind im Mitgliederbereich der Homepage (www.schw-stv.ch) in den Rubriken Generalversammlung und Altherrenversammlung

Jahresrechnung 2009/10

Aufwand	Ertrag
	403 655.00
	57 971.69
	3 000.00
	1 764.50
10 979.55	
13 856.80	
550.00	
-1 713.64	
23 672.71	466 391.19
	442 718.48
74 995.11	
186 634.38	
74 995.11	
43 548.02	
38 741.88	
442 587.20	466 391.19
	23 803.99
	34 439.50
	350.10
	1 200.00
	16 269.00
79 600.33	
10 982.13	
418.02	
91 000.48	52 258.60
38 741.88	
74 995.11	
43 548.02	
	118 543.13
	38 741.88
209 543.61	209 543.61
0.00	0.00
	5 931.35
137 921.28	
16 479.53	
1 520.75	
155 921.56	5 931.35
230 182.40	
386 103.96	5 931.35
380 172.61	
	261 629.48
	118 543.13
386 103.96	386 103.96
0.00	0.00
	524 581.14
500 777.15	
	23 803.99

Assemblée de Anciens.
verfügbar.

Bilanz

	Vereinsjahr 2009/10	Vereinsjahr 2010/11
AKTIVEN		
Kasse	1 466.83	1 561.83
Bank und Postkonti	169 186.79	318 950.37
Total flüssige Mittel	170 653.62	320 512.20
Debitoren	13 656.90	8 646.90
Offene Mitgliederbeiträge Aktive	24 442.38	7 250.00
Offene Mitgliederbeiträge Altherren	24 677.43	17 900.00
Delkreder	-15 240.00	-7 909.75
Total Forderungen	47 536.71	25 887.15
Drucksachen	3.00	3.00
Transitorische Aktiven	20 618.75	5 000.00
Anlagekonto und Wertschriften	90 331.03	96 903.09
Mobilien und EDV	2.00	2.00
Total AKTIVEN	329 145.11	448 307.44
PASSIVEN		
Kreditoren	35 202.77	36 199.30
CV Fribourg	3 400.35	3 400.35
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	38 603.12	39 599.65
Transitorische Passiven	38 705.00	78 946.55
Rückstellung Archiv und Projekte	4 012.55	24 012.55
Vereinskapital	214 020.45	237 824.44
Chorherr-Schnyder-Fonds	10 000.00	10 000.00
Gewinn/Verlust	23 803.99	57 924.25
Total PASSIVEN	329 145.11	448 307.44

La facture annuelle détaillée ainsi que le bilan sont disponibles dans la partie «membres» du site de la SES (www.schw-stv.ch), sous la rubrique Assemblée générale et Assemblée de Anciens.

Die detaillierte Jahresrechnung und Bilanz sind im Mitgliederbereich der Homepage (www.schw-stv.ch) in den Rubriken Generalversammlung und Altherrenversammlung verfügbar.

Protokoll der Altherrenversammlung

vom Samstag, 4. September 2010, Wil

1. Begrüssung

Ernst Buschor v/o Tolgge eröffnet um 14.45 Uhr die Altherrenversammlung 2010 mit dem Kantus «Sind wir nicht...». Er begrüsse alle Anwesenden und heisse die Veteranen, seine Amtsvorgänger sowie die ausländischen Gäste herzlich willkommen.

Die Altherrenversammlung sei statutenkonform in der Civitas angekündigt worden. Nachdem mittlerweile ein entsprechender Antrag eingegangen sei, schlage er vor, Traktandum 13.1 (Antwort zu Mario Vassalli v/o Woyzeck zum Neudruck des Mitgliederverzeichnisses) zusammen mit dem Antrag unter Traktandum 12 (Anträge) zu diskutieren.

Die Altherrenversammlung genehmigt die angepasste Traktandenliste mit Akklamation.

2. Wahl der Stimmzähler

Auf Vorschlag von Ernst Buschor v/o Tolgge wählt die Altherrenversammlung Daniel Anrig v/o Focus und Stefan Pfyl v/o Mungg mit Akklamation als Stimmzähler.

3. Grussworte

Ernst Buschor v/o Tolgge bedankt sich beim OK des Zentralfestes Wil für die grosse Vorbereitungsarbeit. Die Äbtstadt sei bekannt für rauschende Feste und einem solchen stehe nach Beseitigung aller Baustellen nichts im Weg.

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs erklärt, als Stadtpräsident und Präsident des OKs heisse er alle willkommen zum Jubiläumszentralfest des Städtchens Wil. Die Corona Wilensis sei wegen der Zentralfeste entstanden und heute gebe es die Zentralfeste wegen der Corona. Anlässlich der Generalversammlungen in Wil seien jeweils bedeutende Beschlüsse gefällt worden, so etwa die Einführung der roten Mütze oder der Comment. Er wünsche allen unvergessliche Tage in der Äbtstadt.

Manfred Speck, Vorsitzender im CV-Rat und des CV-Altherrenbundvorstands,

Johann Schmid v/o Caruso, Vorsitzender der Verbandsführung des ÖCV, Gerhard Labschütz v/o Placentarius, Präsident des EKV sowie Judith Wolf v/o Giotto, 2. Vizepräsident des VCS, bedanken sich für die Einladung ans Zentralfest und überbringen die besten Grüsse aus ihren Verbänden.

4. Genehmigung des Protokolls der Altherrenversammlung vom 29. August 2009

Ernst Buschor v/o Tolgge verweist auf das in der Civitas publizierte Protokoll der letzten Altherrenversammlung.

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Altherrenversammlung genehmigt das Protokoll mit Akklamation.

5. Kenntnisnahme des Jahresberichts 2009/2010

Ernst Buschor v/o Tolgge verweist auf den in der Civitas publizierten Jahresbericht des Altherrenbundes. Man sei zwar zur Herrlichkeit geboren, aber ohne die Feststellungen des Herrn Finanz gehe es nicht. Der Verein leide nach wie vor an Mitgliederschwund. Insbesondere seien die Austritte bedauerlich. Offensichtlich habe der ideelle Nutzen des Vereins immer weniger Gewicht, wobei dieses Phänomen auch andernorts zu sehen sei. Der Vorstand habe eine ausführliche Auslegeordnung über die Sanierungsmöglichkeiten ausgearbeitet und der Präsidentenkonferenz vorgelegt. Unbestritten sei, dass man Reserven in etwa der Höhe eines halben Jahresumsatzes anstrebe. Die Beiträge dürften nicht weiter angehoben werden. Auch an der Unterstützung der Aktivitas hätten die Präsidenten nicht rütteln wollen. Sparpotenzial sei bei der Civitas geortet worden, wo in Konsultativabstimmung eine Reduktion auf vier Nummern empfohlen worden sei. Tatsächlich werde man wohl bei den nächsten Budgetgesprächen eine Reduktion auf fünf Nummern beantragen. Man müsse sich im Klaren sein, dass der strukturelle Wandel aber weitergehe. Die Tradition der

Einsiedlertagung sei erfolgreich fortgesetzt worden. Endlich verabschiedet worden sei zudem das Finanzreglement. Kern der Auseinandersetzungen mit der Aktivitas sei die Frage gewesen, ob die Zuweisung an die Aktivitas unter das Vetorecht der Aktiven im StV-Rat falle. Weil das letztlich darauf hinausliefe, dass die Aktiven die Beitragshöhe der Altherren vorgegeben hätten, habe man entsprechend insistiert. Nun sei für den Konfliktfall die Vermittlung des Präsidenten des Ehrengerichtes vorgesehen. Selbstverständlich gehe man aber davon aus, dass dieser Fall nie eintreten werde. Die Zusammenarbeit mit dem Zentralkomitee habe sich auf die statutarischen Vorgaben beschränkt. Er erlaube sich dazu jedoch die Anmerkung, dass dies seine Ursache nicht in einer Enttäuschung des Vorstandes über die Ergebnisse in Engelberg habe. Vielmehr habe man vor Engelberg in einer Art und Weise zusammengearbeitet, welche von den Statuten nicht gedeckt sei. Dementsprechend habe man Lösungen vorgeschlagen, wie die Praxis mit den statutarischen Vorgaben in Übereinstimmung gebracht werden könnte. Da diese Vorschläge insbesondere von der Aktivitas nicht aufgenommen worden seien, habe man sich in Bezug auf die Zusammenarbeit entsprechend auf die statutarischen Rahmenbedingungen zurückbesonnen.

Das Wort zum Jahresbericht wird nicht verlangt.

Die Altherrenversammlung nimmt den Jahresbericht zur Kenntnis.

6. Genehmigung der Jahresrechnung 2009/2010

Ernst Buschor v/o Tolgge verweist auf die in der Civitas publizierte Jahresrechnung. Sie sei in zusammengefasster Form abgebildet. Die Details zur Jahresrechnung samt Kommentar zu den Abweichungen seien im Mitgliederbereich der Homepage verfügbar gewesen.

Andreas Meuwly v/o Orakel verweist Namens der Geschäftsprüfungskommission

on auf den in der Civitas publizierten Bericht. Die Vereinsrechnung sei ordnungsgemäss geführt worden. Die GPK stelle den Antrag, die Jahresrechnung 2009/10 zu genehmigen.

6.1 Teil Altherrenbund

Die Altherrenversammlung genehmigt den Teil Altherrenbund der Jahresrechnung mit offensichtlichem Mehr.

6.2 Teil Gesamtverein

Die Altherrenversammlung genehmigt den Teil Gesamtverein der Jahresrechnung mit offensichtlichem Mehr.

7. Décharge des Altherrenbundvorstands

Andreas Meuwly v/o Orakel verweist wiederum auf den in der Civitas publizierten Bericht. Er danke im Namen der Geschäftsprüfungskommission den Mitgliedern des Vorstandes für ihr Engagement und beantrage Décharge.

Die Altherrenversammlung erteilt den Mitgliedern des Vorstandes des Altherrenbundes mit Akklamation Décharge.

8. Décharge des Zentralsekretärs für die Kassaführung Altherrenbund und Gesamtverein

Andreas Meuwly v/o Orakel beantragt entsprechend der schriftlichen Berichterstattung unter Verdankung der geleisteten Dienste Décharge des Zentralsekretärs.

Die Altherrenversammlung erteilt dem Zentralsekretär mit Akklamation Décharge für die Kassaführung des Altherrenbundes und des Gesamtvereins.

9. Festlegung des Jahresbeitrags 2010/2011

Ernst Buschor v/o Tolgge stellt fest, dass wiederum ein Überschuss resultiert habe. Dieser lasse das Reserveziel einen Schritt näher kommen. Der Vorstand des Altherrenbundes beantrage, den Beitrag für das Vereinsjahr 2010/2011 auf 100 Franken zu belassen.

Die Altherrenversammlung legt den Mitgliederbeitrag 2010/2011 mit offensichtlichem Mehr auf 100 Franken (wie bisher) fest.

10. Wahlen

10.1 Ergänzungswahl Mitglieder des Vorstandes des Altherrenbundes

Ernst Buschor v/o Tolgge bemerkt, an sich laufe die aktuelle Amtsdauer noch. Mit Antonio Riva v/o Nero, Benno G. Frey v/o Agänt und Thomas Adam v/o Spruch träten jedoch drei verdiente Vorstandsmitglieder zurück, weshalb Ersatzwahlen notwendig seien. Vorab wolle er jedoch den drei scheidenden Mitgliedern herzlich für ihr Engagement und die gemeinsame Zeit danken.

Arnold Stampfli v/o Loki portiert namens der Steinacher Christian Stäuble v/o Nippon als Kandidat für den Vorstand des Altherrenbundes und stellt ihn vor.

Die Altherrenversammlung wählt Christian Stäuble v/o Nippon mit offensichtlichem Mehr für die laufende Amtsperiode 2008/09 bis 2010/11 in den Vorstand des Altherrenbundes.

Christian Stäuble v/o Nippon erklärt Annahme der Wahl.

Ernst Buschor v/o Tolgge gratuliert Nippon zur Wahl. Damit sei zumindest der statutarische Mindestbestand erreicht. Er rufe in Erinnerung, dass er auf das nächste Jahr hin ebenfalls zurücktrete und neuen Kräften Platz machen wolle.

10.2 Wahl der Altherrenvertreter in die Geschäftsprüfungskommission

Ernst Buschor v/o Tolgge erklärt, die Amtsdauer der Altherrenvertreter in der Geschäftsprüfungskommission sei abgelaufen. Es stellten sich erfreulicherweise alle zur Wiederwahl. Gerne benutze er zudem die Gelegenheit, der Geschäftsprüfungskommission für ihre Arbeit herzlich zu danken.

Die Altherrenversammlung wählt Iwan Nussbaumer v/o Tobacco als Präsidenten so-

wie Andreas Meuwly v/o Orakel und Jacques Possa v/o Tintin mit Akklamation als Altherrenvertreter für die Amtsdauer 2010/11 bis 2012/13 in die Geschäftsprüfungskommission.

11. Aufnahme von Mitgliedern

...verweist auf Art. 89 der ZSt und die entsprechende Publikation in der Civitas. Der Vorstand des Altherrenbundes beantrage einstimmig die Aufnahme der vorgeschlagenen Kandidaten.

Die Altherrenversammlung nimmt Ruedi Fuchs v/o Seidel, Michael Jäggi v/o Karat, Franz Schnabel v/o Rostrum sowie Roger Alfred Staub v/o Strolch mit Akklamation in den Altherrenbund auf.

Ernst Buschor v/o Tolgge gratuliert den neuen Vereinsmitgliedern zu ihrer Aufnahme in den Schw. StV. Er heisse sie herzlich willkommen.

12. Anträge

Ernst Buschor v/o Tolgge orientiert, dass innert Frist ein Antrag von Mario Vassalli v/o Woyzeck eingegangen sei. Der Antrag betreffe die Herausgabe eines gedruckten Mitgliederverzeichnisses. Die Haltung des Vorstandes könne dem Flyer entnommen werden.

Mario Vassalli v/o Woyzeck stellt fest, er habe in St-Maurice die Herausgabe eines neuen Mitgliederverzeichnisses angeregt und die Versammlung habe applaudiert. Dementsprechend habe er die Sache weiterverfolgt. Nachdem der Vorstand nicht von sich aus ein neues Verzeichnis herausgeben wolle, sei heute durch die Altherrenversammlung darüber abzustimmen. Der Vorstand argumentiere damit, dass aus Spargründen auf die Herausgabe verzichtet werden solle. Er spreche von Fr. 25 000.–. Er wüsste gerne, wie sich dieser Betrag zusammensetze. Entscheidend sei allerdings, dass es sich dabei um einen einmaligen Betrag handle. Wenn man ihn erneut über zehn Jahre verteile, belaufe sich die Belastung auf

lediglich Fr. 2500.– pro Jahr. Ein Grossteil der Exemplare könne zudem wohl verkauft werden, womit sich die Belastung der Rechnung weiter reduzierte. Wenn er die Jahresrechnung ansehe, habe anstelle des budgetierten Defizits von Fr. 3400.– ein Gewinn von knapp Fr. 23 800.– resultiert. Selbstverständlich verdiene der Vorstand dafür Lob und Anerkennung. Wenn er daneben noch das Kapital von Fr. 214 000.– ansehe, sei der Verein doch in der Lage, jährlich rund Fr. 1000.– für ein Mitgliederverzeichnis aufzuwenden. Das Argument einer benutzerfreundlichen Datenbank sei nur bedingt stichhaltig. Er habe erfolglos versucht, sich mit seinem Mac einzuloggen. Er lade alle ein, seinen Antrag zu unterstützen.

Thomas Füglistler v/o Batze unterstützt den Antrag. Der Zusammenhalt werde mit einem solchen Verzeichnis gefördert. Man könne dann auch ohne Computer die gewünschten Informationen nachschlagen. Allenfalls könne das Ganze ja subskribiert werden.

Die Altherrenversammlung lehnt den Antrag mit 91 zu 80 Stimmen bei 20 Enthaltungen ab.

13. Verschiedenes

Ernst Buschor v/o Tolgge orientiert über die nächsten Zentralfestorte: 2011 in Sursee, 2012 in Brig und 2013 in Murten.

Über die Homepage und die Civitas sei zu einer Abstimmung über das künftige Erscheinungsbild des Schw. StV aufgerufen worden. Das Ergebnis sei von Zentralkomitee und Vorstand des Altherrenbundes unterschiedlich interpretiert worden. Der StV-Rat habe deshalb beschlossen, eine zweite konsultative Abstimmung durchzuführen, wobei nur mehr zwei Varianten zur Auswahl stünden. Er lade wiederum alle ein, sich zu den Vorschlägen vernehmen zu lassen.

Alexander Stücheli v/o weg lädt alle zum Jubiläumskommers der AV Turicia ein.

Natal Imahorn v/o Popeye stellt fest, das OK für das Zentralfest Brig stehe. Er lade bereits heute alle Altherren nach Brig ein.

Ernst Buschor v/o Tolgge begrüsst Pascal Meyer v/o Gschütz, den neu gewählten Zentralpräsidenten mit seiner Equipe und gratuliert herzlich zur Wahl.

Pascal Meyer v/o Gschütz stellt sein Komitee vor und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Walter Gmür v/o Stop findet, das Abstimmungsergebnis zum Mitgliederverzeichnis sei ein Armutszeugnis. Wenn sich der Verein das nicht leisten könne, werde er die Fr. 25 000.– spenden, damit ein neues Verzeichnis herausgegeben werden könne.

Ernst Buschor v/o Tolgge nimmt die Spende dankend an und schliesst die ordentliche Altherrenversammlung um 16.10 Uhr mit dem Riesenkampf.

6020 Emmenbrücke, 11. Juli 2010



Foto: Corona Wilensis

Protokoll der 164. ordentlichen GV des Schweizerischen StV

Samstag, 4. September 2010, 13.20 Uhr, cps, Stadtsaal Wil SG

1. Begrüssung und Grussworte / Salutations

Der Hohe CP Frisch begrüsst alle anwesenden StVer und Gäste aus dem Ausland sowie das OK und den OK-Präsidenten. Es wurden 326 Stimmkarten ausgegeben. Der Hohe CP stellt Beschlussfähigkeit fest. Das absolute Mehr liegt bei 163 Stimmen.

Der Hohe CP gibt das Wort frei für die zahlreichen Grussworte. Grussworte werden überbracht von:

- Dr. Erwin Scherrer v/o Bosco – Mitglied der Festleitung
- Prof. Dr. Ernst Buschor v/o Tolgge – AHB Präsident
- Gerhard Labschütz v/o Placentarius – EKV Präsident
- Jan-Arnulf Breiderhoff – Vorortspräsident des CV
- Matthäus Metzler v/o Benvolio – Vorortspräsident des ÖCV
- Judith Wolf v/o Giotto – Vizepräsidentin des VCS
- Michael Wilim v/o Diablo – Kartellsenior des MKV

Der Hohe CP verdankt die Grussworte und wünscht allen Gästen nochmals ein schönes Fest.

2. Wahl der Stimmentzähler / Election des scrutateurs

Zur Verfügung stellen sich:

- Bucheli v/o Newton (1. Hälfte Hauptreihen 1–7)
- Iseli v/o Volt (2. Hälfte Hauptreihen 8–13)
- Wirtensohn v/o Certo (Saal rechts)
- Allemann v/o Jacques (Saal links)

Die Wahl der Stimmentzähler wird per Akklamation angenommen.

3. Genehmigung der Traktandenliste der 164. ordentlichen Generalversammlung / Approbation de la liste de tractanda

Die Traktandenliste wurde in der Civitas publiziert. Es wurden keine Änderungen eingegeben. Die Traktandenliste gliedert sich wie folgt:

1. Begrüssung und Grussworte / Salutations
2. Wahl der Stimmentzähler / Election des scrutateurs
3. Genehmigung der Traktandenliste der 164. ordentlichen Generalversammlung / Approbation de la liste de tractanda
4. Genehmigung des Protokolls der 163. Ordentlichen Generalversammlung vom 29. August 2009 in St-Maurice / Approbation du procès-verbal de l'AG 2009 à St-Maurice
5. Mitteilungen der DV / Informations de l'assemblée des délégués
6. Genehmigung der Jahresrechnung 2009/2010 / Approbation des comptes
 - a. Teil Aktivitas / Fédération des Actifs
 - b. Teil Gesamtverein / SES
7. Décharge des Zentralsekretärs für die Kassaführung Aktivitas und Gesamtverein / Décharge du caissier central pour la tenue des comptes
8. Kenntnisnahme des Jahresberichts des CC 2009/2010 / Présentation du rapport annuel du comité central
9. Décharge des Zentralkomitees 2009/2010 / Décharge du comité central 2009/2010
10. Festsetzung des Jahresbeitrages 2010/2011 / Fixation de la cotisation
11. Konsultativabstimmung Civitas / vote à titre consultatif Civitas
12. Wahl des Zentralpräsidiums für das Vereinsjahr 2010/2011 / Election du président central
13. Wahl der übrigen Mitglieder des Zentralkomitees 2010/2011 / Election des autres membres du comité central
14. Wahl der Aktivenvertreter in die Geschäftsprüfungskommission / Election des représentants des Actifs à la Commission de gestion
15. Wahl des Zentralfestortes für 2012 / Election du lieu de la Fête centrale 2012
16. Beschwerden und Interpellationen / Plaintes et interpellations

17. Anträge / Propositions

18. Varia / Divers

Die Traktandenliste wird in vorliegender Form per Acclamationem genehmigt.

4. Genehmigung des Protokolls der 163. ordentlichen Generalversammlung vom 29. August 2009 in St-Maurice / Approbation du procès-verbal de l'AG 2009 à St-Maurice

Das Protokoll wurde in der Civitas publiziert. Der Hohe CP informiert, dass das CC Korrekturen angebracht habe.

Das Protokoll wird per Acclamationem genehmigt.

5. Mitteilungen der DV / Informations de l'assemblée des délégués

Der Hohe CP informiert über die Ergebnisse der Delegiertenversammlung. Es wurden 144 Kandidaten aufgenommen. Die Vernehmlassung des Finanzreglements wurde abgeschlossen. Das Freundschaftsabkommen mit dem Österreichischen Mittelschüler Kartellverband (MKV) wurde angenommen.

6. Genehmigung der Jahresrechnung 2009/2010 / Approbation des comptes

a. Teil Aktivitas / Fédération des Actifs

Das CC informiert, dass statt 22 000 CHF nur 12 000 CHF ausgegeben wurden. Dies liege daran, dass einzelne Projekte wie z.B. eine neue Mitgliederdatenbank oder eine neue Homepage noch nicht abgeschlossen werden konnten und andere Projekte wie z.B. «Farbe bekennen» erst später kostenwirksam würden. Zudem habe das CC sehr auf Kosteneffizienz geachtet, insbesondere beim Marketingseminar «Hilfe zur Selbsthilfe».

Die Bilanz wurde in der Civitas veröffentlicht.

Die Jahresrechnung der Aktivitas wird mit fünf Gegenstimmen und zwei Enthaltungen genehmigt.

b. Teil Gesamtverein / SES

Keine Fragen.

Die Jahresrechnung des Gesamtvereins wird mit acht Gegenstimmen und 27 Enthaltungen genehmigt.

7. Décharge des Zentralsekretärs für die Kassaführung Aktivitas und Gesamtverein / Décharge du caissier central pour la tenue des comptes

Der Bericht wurde in der Civitas publiziert. Keine Fragen.

Dem Hohen Zentralsekretär Salopp wird Décharge erteilt. Der Hohe CP dankt Germann v/o Salopp für die geleisteten Dienste und die Zusammenarbeit.

8. Kenntnisnahme des Jahresberichtes des CC 2009/2010 / Présentation du rapport annuel du comité central

Der Jahresbericht wurde in der Civitas publiziert. Keine Fragen. Die GV nimmt den Jahresbericht zur Kenntnis.

9. Décharge des Zentralkomitees 2009/2010 / Décharge du comité central 2009/2010

Der Bericht der GPK wurde in der Civitas publiziert.

Der Hohe GPK-Präsident Tobacco berichtet, dass die Arbeit des CC geprüft wurde. Das CC habe sich sehr für den Verein eingesetzt, insbesondere für die Aktivitas, es wurden gute Projekte in Angriff genommen und von diesen einige abgeschlossen. Die Arbeit des CC wird verdankt.

Die GPK beantragt, dem CC 2009/2011 Décharge zu erteilen.

Das CC 2009/2010 wird einstimmig déchargiert.

Der Hohe CP dankt für das Vertrauen.

10. Festsetzung des Jahresbeitrages 2010/2011 / Fixation de la cotisation

Das CC stellt den Antrag, weiterhin 50.00 CHF Jahresbeitrag für Aktive einzuheben. Der Vorschlag des CC wird mit grossem Mehr angenommen. Der Jahresbeitrag für Aktive liegt weiterhin bei 50.00 CHF.

11. Konsultativabstimmung Civitas / vote à titre consultatif Civitas

Der Hohe CP fasst die aktuelle Diskussion rund um die Civitas nochmals zusammen. So habe man versucht, das Einsparungspotenzial durch die Neuvergabe des Druckvertrages bestmöglich auszuschöpfen. Weiter erachte das CC die Bedeutung der Civitas als internes Kommunikationsorgan als sehr hoch. Eine regelmässige Erscheinungsweise solle aufrechterhalten werden – eine Kürzung der Ausgaben, sei deshalb nicht sinnvoll. Mit der folgenden Konsultativabstimmung solle dem nächsten Zentralkomitee eine Argumentationshilfe für die bevorstehende Budgetdiskussion in die Hand gegeben werden.

Possa v/o Flingg meldet sich zu Wort. Er hält fest, dass eine Reduzierung von Ausgaben nicht zur Diskussion stünde, da die Civitas die tragende Säule unseres akademischen Vereins sei. Insofern sei diese Abstimmung in seinen Augen überflüssig. Für viele Altherren sei die Civitas das einzige Bindeglied zum Schw. StV. Zudem sei an der Altherren-Präsidentenkonferenz die Finanzierung angesprochen worden, man habe bereits Sparziele erreicht, es wurden angeblich 30 000 CHF eingespart. Nun sei es an der Zeit, an anderen Stellen einzusparen, da Sparen nicht zum Selbstzweck dienen dürfe. Daher solle die Civitas in bisheriger Form und Anzahl Ausgaben erhalten werden. Lieber würde man den Mitgliedsbeitrag anpassen bzw. erhöhen, als einzelne Nummern zu streichen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Konsultativabstimmung Frage 1: Soll die Anzahl der Civitas-Ausgaben reduziert werden? Ja/Nein?

Ja: 54 Enth.: 14 Nein: 256

Damit wünscht die GV der Aktiven keine Reduktion von Civitas-Ausgaben.

12. Wahl des Zentralpräsidiums für das Vereinsjahr 2010/2011 / Election du président central

Meyer v/o Knall stellt Meyer v/o Gschütz (Ky!) als CP-Kandidaten vor.

Der Hohe Bundesobmann Rüttimann v/o Bunker gibt eine umfangreiche Wahlempfehlung für den CP-Kandidaten Gschütz sowie die weiteren CC-Kandidaten ab.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Gschütz wird mit grossem Mehr zum CP für das Vereinsjahr 2010/11 gewählt. Gschütz nimmt Wahl an. Der Hohe CP gratuliert Gschütz zu seiner Wahl und wünscht ihm für das kommende Vereinsjahr alles Gute.

13. Wahl der übrigen Mitglieder des Zentralkomitees 2010/2011 / Election des autres membres du comité central

- Beck v/o Prinzip stellt Kölbener v/o Norm (A!) vor.
- Ryffel v/o Lubaya stellt Schmid v/o Celia (Wa!) vor.
- Neuhaus v/o Alto stellt Raschle v/o Echo (Ra!) vor.
- Böhni v/o Medial stellt Andrey v/o Ignat (Tu!) vor.

Es gibt keine weiteren Kandidaten. Wie üblich erfolgt die Wahl der weiteren CC-Mitglieder in globo.

Norm, Celia, Echo und Ignat werden mit grossem Mehr als weitere CC-Mitglieder gewählt. Norm, Celia, Echo und Ignat nehmen die Wahl an.

Der Hohe CP Frisch gratuliert dem neuen CC unter CP Gschütz und wünscht allen viel Freude.

14. Wahl der Aktivenvertreter in die Geschäftsprüfungskommission / Election des représentants des Actifs à la Commission de gestion

Bitzi v/o Sunisa erklärt ihren Rücktritt aus der GPK. Der Hohe CP dankt für ihre Arbeit.

D'Ignazio v/o Testat und Trutmann v/o Suspensiv (nicht anwesend) stellen sich zur Wiederwahl. Zur Wahl für den frei werdenen Sitz stellt sich zudem Meier v/o ikea (No!) zur Verfügung.

Hitz v/o Tacheles (No!) stellt Meier v/o ikea vor.

Neuhaus v/o Alto (Ra!) empfiehlt Schuster v/o Hofrat als GPK-Mitglied.

Der Hohe Bundesobmann Rüttimann v/o Bunker (Ky!) gibt eine Wahlempfehlung für Hofrat ab.

FH-Bundobmann Borner v/o Schlau (Ha!) gibt eine Wahlempfehlung für ikea ab.

Beck v/o Prinzip (A!) gibt eine Wahlempfehlung für Hofrat ab.

Der Hohe GPK-Präsident Nussbaumer v/o Tobacco stellt nach einer Würdigung von Hofrats Arbeit fest, dass Hofrat kein Konsens- und Kompromisskandidat sei. Hofrat sei verantwortlich für Missstimmung mit dem Altherrenbunds-Präsidium.

Camenisch v/o Boum (Ky!) gibt eine Wahlempfehlung für Hofrat ab, da sich die GPK nur aus Angst vor Hofrats Engagement und Genauigkeit gegen dessen Wahl sträube.

Schönenberger v/o Spräng gibt eine Wahlempfehlung für Hofrat ab, da die GPK keine Politik machen, sondern die Geschäfte prüfen solle.

Die GPK gibt das Wahlprozedere bekannt: Zuerst würden die Bestätigungen der Kandidaturen von Suspensiv und Testat erfolgen, danach komme es zu einer Stichwahl zwischen Hofrat und ikea um den freien Platz.

Testat wird mit überwiegendem Mehr gewählt. Testat nimmt die Wahl an.

Suspensiv wird mit überwiegendem Mehr gewählt. Suspensiv hat die Zusage zur Annahme der Wahl im Vorhinein zuhanden des Hohen CP abgegeben.

Es folgt die Wahl zur Besetzung des freien Platzes in der GPK:

Pro ikea: 132 Pro Hofrat: 97

Enthaltungen: 13

Meier v/o ikea wird mit dem einfachen Mehr gewählt. ikea nimmt die Wahl an.

Der Hohe CP gratuliert den Gewählten und wünscht ihnen alles Gute für ihre Arbeit.

15. Wahl des Zentralfestortes für 2012 / Election du lieu de la Fête centrale 2012

Als Austragungsort für die GV 2012 kandidiert Brig. Ritz v/o Punkt stellt im Namen der Sectio Brigensis Brig vor.

Es gibt keine Gegenkandidaturen.

Brig wird mit grossem Mehr als Austragungsort der GV 2012 gewählt.

16. Beschwerden und Interpellationen / Plaintes et interpellations

Es liegen keine Beschwerden oder Interpellationen vor.

17. Anträge / Propositions

Es liegen keine Anträge vor.

18. Varia / Divers

Der Hohe CP informiert, dass über das neue StV-Logo eine Abstimmung erfolgt sei, die keine klaren Mehrheiten erbracht hätte. Es erfolge nun eine neue Präsentation der Logos in der Civitas bzw. im Internet, es fände eine erneute Abstimmung statt, dies auf Wunsch des AHB-Präsidiums getrennt nach AH und Aktiven

Zellweger v/o Track (Tu!) informiert, dass die AV Turicia anlässlich ihres 150. Gründungsjubiläums nach der GV zum Apéro einlade.

Die 164. Generalversammlung endet um 15.28 Uhr mit dem Riesenkampf.

Der Hohe Zentralpräsident Silvio Haller v/o Frisch

Für das Protokoll: Der Hohe Zentralaktuar

Mag. Clemens Maria Schuster v/o Hofrat

Gegenantrag «Partnerschaft» des Vorstandes des Altherrenbundes zum Antrag der Arbeitsgruppe der Präsidentenkonferenz «Eine neue Vision für den Schweiz. Studentenverein»

Quo vadis StV?

Gegenantrag

Ergänzungen gegenüber dem Text der «Vision» sind kursiv dargestellt.

Neues Leitbild

Ein neues Leitbild ist unnötig. Die GV der Aktivitas hat 2009 ein zeitgemässes Leitbild verabschiedet (vgl. Civitas Nr. 7/8 2009, S. 28).

Inhaltliche Vision

Die inhaltliche Vision kann wie vorgeschlagen übernommen werden, wobei sich der Vorstand des Altherrenbundes auch eine Meinungsbildungsfunktion zu weiteren Themen als der Bildungspolitik vorstellen kann.

Strukturelle Vision

Grundstruktur

- Der Schweiz. Studentenverein gibt sich einfache, reaktionsschnelle, auch für Ausserstehende verständliche Strukturen.
- Der Schw. StV ist EIN Verein mit zwei Mitgliederkategorien, nämlich aktive und ehemalige Studierende («Aktive» und «Altherren» resp. «Damen»), wobei den besonderen Bedürfnissen der Mitgliederkategorien bei den Rechten und Pflichten Rechnung getragen wird.
- Die Organe werden partnerschaftlich unter Einbezug von Altherren und Aktiven gestaltet. Den Aktiven kommt das Primat zu.
- Die heutigen Organe werden soweit zweckmässig beibehalten.
- Der Schw. StV verfügt über kompetente, zielorientierte Stabstellen, die das CC und die übrigen Vereinsorgane unterstützen.

Mitgliedschaft

Die strukturelle Vision zur Mitgliedschaft kann wie vorgeschlagen übernommen werden.

Zentralkomitee Zentralsekretariat, Delegiertenversammlung und Generalversammlung

Der Vorstand des Altherrenbundes verzichtet bewusst auf detaillierte Vorgaben für die einzelnen Organe. Eine gemischte Arbeitsgruppe von Aktiven und Altherren soll über einen hohen Freiheitsgrad zur Kompetenzgestaltung der Organe verfügen und Raum für innovative Modelle zuhanden der beiden Generalversammlungen ausschöpfen können. Das umfangreiche Material der letzten Jahre soll ebenfalls beigezogen werden.

Finanzen

Die Rechnung ist grundsätzlich ausgeglichen zu gestalten, wobei Reserven in der Grössenordnung eines halben Jahresumsatzes zu erhalten sind.

Umsetzung/Antrag

an die Altherrenversammlung
Sofern die Aktivitas dies wünscht, erarbeitet der Altherrenbund innerhalb von zwei Vereinsjahren zusammen mit der Aktivitas auf der Basis eines partnerschaftlichen Modells einen Statutenentwurf zuhanden der Generalversammlung der Aktiven und der Altherren.

Kommentar

Quo vadis StV?

«Partnerschaft» statt «Vision»

Die Präsidentenkonferenz 2011 setzte eine Arbeitsgruppe ein, welche im Hinblick auf die GV in Sursee einen Vorschlag für eine Vision erarbeiten sollte. Die Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von Andreas C. Brändle v/o Ewig hat einen Vorschlag «Vision» formuliert, der in der Civitas Nr. 2 S. 34 f publiziert wurde. Der Vorstand des Altherrenbundes hat den Vorschlag geprüft und stellt der Vision als Gegenantrag das Modell «Partnerschaft» gegenüber.

Grundsätzliche Überlegungen zur Reformstrategie

Eine inhaltliche Vision über die Aktivitäten muss aus der Aktivitas und nicht von Altherren kommen. Dies schliesst nicht aus, dass die Altherrenschaft auch weiterhin eigene oder spezifische Anlässe durchführt (z. B. Einsiedlertagungen). Wir begrüssen, dass sich die Generalversammlung der Aktiven mit einem Konzept befassen will. Der Vorstand des Altherrenbundes setzt sich weiterhin für eine klare Positionierung in der bildungspolitischen Landschaft ein. In den letzten Jahren wurde hier schon viel erreicht.

Gemäss aktuellem Kenntnisstand werden bei der Aktivitas keine detaillierten strukturellen Vorschläge eingegeben. Es soll aber die Einsetzung einer gemischten Arbeitsgruppe verlangt werden, die entsprechende Vorschläge ausarbeitet. Sofern dies die Aktivitas wünscht, ist der Vorstand des Altherrenbundes gerne bereit, über den StV-Rat eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die den beiden Generalversammlungen – nach Konsultation der bestehenden Organe und Gremien – einen konsensfähigen, neuen Statutenentwurf unterbreitet. Aus diesem Grund will sich der Vorstand des Altherrenbundes auf ein paar wenige strukturelle Vorgaben aus Sicht des Altherrenbundes beschränken. Damit wird einer allfälligen Arbeitsgruppe grösstmöglicher Handlungsspielraum erhalten. Es bestehen reichhaltige Materialien und Vorschläge, die in der Folge der Ablehnung von UNISONO durch die Aktivitas in Engelberg nicht mehr aufgenommen und diskutiert wurden. Diese sollen für die Arbeiten herangezogen werden; dasselbe gilt für die Überlegungen im Rahmen des Modells «Vision».

Für den Vorstand des Altherrenbundes

E. Buschor v/o Tolgge, Präsident

Bemerkungen zum Modell «Vision»

Der Verein ist mit den heutigen Strukturen zwar funktionsfähig, aber es trifft durchaus zu, dass Straffungen erstrebenswert sind. Diesbezüglich teilt der Vorstand des Altherrenbundes die Stossrichtung des Modells «Vision». Im Detail bestehen aber verschiedene Differenzen.

Das Modell «Vision» verzichtet auf eine aktive Einbindung der Altherrenschafft in die Führungsorgane und mandatiert das Zentralkomitee der Aktiven mit allen Führungsaufgaben. Damit verlieren Altherren und Altherrenverbände ihren «eigenen» Ansprechpartner; immerhin sind StVerinnen und StVer lediglich rund 6 Jahre in der Aktivitas und dann bis 60 und mehr Jahre Altherren respektive Damen. Dementsprechend stellen die Altherren gegen 90 Prozent der Mitglieder. Wenn man die zunehmenden Austritte betrachtet, ist es zudem unumgänglich, dass auch künftig die Altherrenschafft die Bindung an den Verein erhält und fördert.

Der Altherrenbund hat seine Rolle seit jeher in der Unterstützung der Aktivitas, der Sicherung einer gesunden Vereinsfinanzierung und im Eingehen auf Anliegen der Altherrenschafft gesehen. Die Aktivitas ist auf die Unterstützung der Altherrenschafft als Berater und Türöffner in ihren Aktivitäten angewiesen. Die Schaffung paritätischer zusammengesetzter Kommissionen stellt da zwar einen begrüssenswerten Ansatz dar, genügt aber für sich alleine nicht, zumal diese Kommissionen auch bestellt werden müssen. Bereits dazu ist das Beziehungsnetz von Altherren notwendig. Den Aktiven fehlen naturgemäss die notwendigen Kenntnisse und Kontakte, um das grosse Reservoir des Vereins optimal zu nutzen.

Wir unterstützen grundsätzlich ein vermehrtes vereinspolitisches Engagement des Zentralkomitees. In den letzten Jahren

waren jedoch alle Zentralpräsidenten und Komiteemitglieder im Semester, sodass sie Studienpflichten zu erfüllen hatten. Der höhere Rhythmus unter dem Bologna-Regime setzt dem vereinspolitischen Engagement klare Grenzen. Wir respektieren, dass sich alle Zentralkomitees auf die wichtige, aber zeitlich aufwendige Kontaktpflege mit den Verbindungen konzentriert und teilweise sogar auf Zentraldiskussionen verzichtet haben. Die «Vision» stellt nicht nur unseres Erachtens zu hohe Ansprüche an das Zentralkomitee. Der Vorstand des Altherrenbundes ist überzeugt, dass nur im partnerschaftlichen Zusammenwirken von Aktiven und Altherren in allen Organen erfolgreich Aktionen nach aussen realisiert werden können. Deren Bedeutung darf allerdings nicht überschätzt werden. Für viele StVerinnen und StVer steht die Generalversammlung als freundschaftlicher Begegnungsanlass im Zentrum.

Zusammenfassend wird in der «Vision» ein Idealzustand der Organe vorausgesetzt, dem die Erfahrungen der letzten Jahre – wohl auch jene in den Verbindungen und Altherrenverbänden – widersprechen. Wenn im Schw. StV auf eine Partnerschaft zwischen Aktiven und Altherren, wie sie sich in den Verbindungen bewährt, verzichtet wird, ist zu befürchten, dass sich die Vereinsqualität verschlechtern und insbesondere bei den Altherren und Damen die Bindung zum Verein massiv nachlassen könnte. Es ist absolut nichts gegen ein Primat der Aktiven einzuwenden. Die Altherren und Damen sind aber ein gleichwertiger Faktor für die Bedeutung und die Attraktivität des Schw. StV.

Deshalb: «Partnerschaft» integriert, «Vision» schliesst aus.

Contre-proposition «Partenariat» du comité de la Fédération des Anciens à la proposition du groupe de travail de la Conférence des Présidents «Une nouvelle vision pour la société des étudiants suisses»

Quo vadis SES?

Contre-proposition

Les modifications au texte de la Vision sont indiquées en italique.

La charte

Une nouvelle charte est inutile. L'AG de la Fédération des Actifs a adopté en 2009 la charte actuelle (voir Civitas No 7/8 2009, p. 29)

Composante fondamentale de la Vision

Le contenu de la Vision peut être adopté tel qu'il est proposé; le comité de la Fédération des Anciens pense cependant que la SES peut faire l'opinion également sur d'autres thèmes que la politique de formation.

Composante structurelle de la Vision

Structure de base

- la Société des Etudiants Suisses (SES) se donne des structures simples, réactives et compréhensibles pour des externes, à savoir:
- La SES est UNE société avec deux catégories de membres : ceux qui sont encore aux études et ceux qui ne le sont plus («Actifs» et «Anciens»); *ses droits et devoirs tiennent compte des besoins particuliers des différentes catégories de membres.*
- *Les organes sont constitués d'Anciens et d'Actifs de manière partenariale. La primauté est chez les Actifs. Les organes actuels seront conservés dans la mesure où ils sont appropriés.*
- *La SES peut compter sur des états-majors ciblés et compétents qui soutiennent le travail du CC et des autres organes de la société.*

Appartenance

La structure d'appartenance proposée par la Vision peut être reprise telle qu'elle est proposée.

Comité central, Secrétariat central, Assemblée des délégués,

Assemblée générale

Le comité de la Fédération des Anciens renonce intentionnellement à des précisions sur les différents organes. Un groupe de travail composé d'Actifs et d'Anciens doit avoir toute liberté pour fixer les compétences des différents organes et avoir la marge de manœuvre nécessaire pour proposer des modèles novateurs aux deux assemblées générales. Le matériel conséquent accumulé au cours des dernières années doit faire partie de la réflexion.

Finances

Les comptes doivent par définition être équilibrés et comprendre des réserves d'un ordre de grandeur du chiffre d'affaires d'une demi-année.

Réalisation / Proposition à l'Assemblée des Anciens 2011

Dans la mesure où la Fédération des Actifs le désire aussi, la Fédération des Anciens élabore avec elle, sur une période de deux années sociétaires, un projet de statuts basé sur un modèle de partenariat, ceci à l'intention de l'Assemblée générale des Actifs et des Anciens.

Commentaire

Quo Vadis SES?

«Partenariat plutôt que Vision»

La Conférence des Présidents 2011 a nommé un groupe de travail chargé d'élaborer une proposition de Vision pour l'AG de Sursee. Le groupe de travail, présidé par Andreas C. Brändle v/o Ewig, a formulé une proposition « VISION » publiée dans le Civitas N° 2 (p. 36 sq.). Le comité de la Fédération des Anciens a étudié la proposition et soumet, comme contre-proposition à la vision, le modèle PARTENARIAT.

Réflexions de principe

sur la stratégie de réforme.

Une vision sur la substance des activités doit venir des Actifs et non des Anciens. Cela n'empêche pas, bien sûr, que les Anciens continuent à avoir leurs propres activités (p.ex., les Journées d'Einsiedeln). Nous sommes heureux que l'Assemblée générale des Actifs veuille discuter d'un concept. Le comité de la Fédération des Anciens continue à s'engager en faveur d'un positionnement clair dans le paysage de la politique de formation. De nombreuses choses ont été atteintes ces dernières années.

Selon l'état actuel de nos connaissances, la Fédération des Actifs ne soumettra aucune proposition structurelle. Dans la mesure où celle-ci le voudra, le comité de la Fédération des Anciens acceptera volontiers de créer, par le biais du Conseil de la SES, une commission chargée de soumettre aux deux assemblées générales – après consultation des organes existants- une nouvelle proposition de statuts, capables d'obtenir un consensus. C'est pour cette raison que le comité de la Fédération des Anciens veut se limiter à quelques remarques structurelles du point de vue de la Fédération des Anciens afin de préserver la marge de manœuvre la plus grande possible pour un éventuel groupe de travail. Il existe d'abondants documents et propositions qui n'ont plus jamais été repris et discutés après le refus du modèle UNISONO par les Actifs à Engelberg. Ils devraient être pris en compte pour les travaux; la Vision est aussi une partie du matériel de base.

Pour le comité de la FA

E. Buschor v/o Tolgge, Président

Remarques sur le modèle «VISION»

La société peut fonctionner avec les structures actuelles. Mais il est vrai qu'il serait bon d'arriver à les rationaliser. Le comité de la Fédération des Anciens approuve donc la direction proposée par le modèle «Vision», tout en divergeant sur différents détails.

Le modèle Vision renonce à faire participer activement les Anciens aux organes dirigeants et confie au Comité central des Actifs toutes les tâches de direction. Les Anciens et les associations d'Anciens perdent ainsi leur interlocuteur, alors que les membres de la SES sont seulement environ pendant 6 ans dans la Fédération des Actifs et ensuite jusqu'à 60 ans et plus des Anciennes et Anciens. Ceux-ci constituent donc le 90 pourcent des membres. Si l'on considère le nombre croissant de démissions, il est indispensable que les Anciens continuent à garder et développer leur lien à la Société.

La Fédération des Anciens a, depuis toujours, considéré que son rôle était de soutenir la Fédération des Actifs, d'assurer un sain financement de la Société et de répondre aux désirs des Anciens. La Fédération des Actifs a besoin du soutien des Anciens pour la conseiller et lui ouvrir des portes pour ses activités. La création de commissions paritaires est une proposition intéressante, mais elle ne suffit pas, d'autant plus que celles-ci doivent d'abord être constituées. Et, pour ceci précisément, le réseau de relations des Anciens est nécessaire. Les Actifs ne peuvent avoir les connaissances et contacts nécessaires pour exploiter au mieux le grand réservoir de la Société.

Nous sommes d'accord avec le principe d'un plus fort engagement du Comité central dans la politique de la Société. Ces dernières années, tous les Présidents centraux et membres du CC étaient aux études et avaient, de ce fait, des obligations. Le

rythme accéléré qu'implique le régime de Bologne pose des limites claires à l'engagement dans la Société. Nous respectons le fait que tous les comités centraux se soient concentrés sur les contacts avec les sections qui sont importants mais prennent beaucoup de temps, quitte même à renoncer aux discussions centrales. A notre avis, mais pas seulement, la « Vision » pose la barre trop haut pour le Comité central. Le Comité de la Fédération des Anciens est persuadé que des actions vers l'extérieur ne pourront être menées avec succès que si les Actifs et les Anciens agissent ensemble en partenariat dans tous les organes. Il ne faut cependant pas surestimer leur importance. Pour nombre de membres de la SES, le plus important reste la FC comme occasion de se retrouver dans l'amitié.

En résumé, la «Vision» présuppose un état idéal des organes, que les expériences de ces dernières années – même celles faites dans les sections et les anciennes – contredisent. Si l'on renonce dans la SES à un partenariat entre les Actifs et les Anciens, qui fait ses preuves dans les sections, il faut craindre que la qualité de la Société ne diminue et que les liens avec la Société, surtout ceux des Anciennes et des Anciens, ne se relâchent considérablement. Il n'y a absolument rien à dire à la primauté des Actifs. Mais les Anciennes et Anciens sont un facteur équivalent de l'importance et de l'attractivité de la SES.

En conclusion: le «PARTENARIAT» intègre, la «VISION» exclut!

Mein «StV – quo vadis?»

Als Veteran hüte ich wunderschöne Erinnerungen an mein aktives Verbindungsleben in einem blühenden StV. Mich schmerzt daher, wie «mein» StV sich mit gravierenden Problemen herumplagt, und es drängt mich, zur aktuellen Diskussion beizutragen.

Zentrale Bedeutung für den StV hatten immer die Verbindungen. Sie agierten noch zu Beginn meiner Studentenzeit an Volluniversitäten, an denen die Studierenden ein Vollzeitstudium mit akademischem Abschluss absolvierten. Das Verbindungsleben wurde durch die Tatsache geprägt, dass die meisten Mitglieder während des Semesters ausserhalb ihrer Familien lebten. Werkstudenten waren Randständige.

Innerhalb der Gesamtstudentenschaft bildeten die Verbindungsstudenten immer eine kleine Minderheit. Ihr bildungspolitischer Einfluss war gering. 1968ff wurden sie von links politisierenden neuen Studentengruppen locker an den Rand gedrängt. Auch in ihren besten Jahren haben StV-Verbindungen höchstens 20 Prozent der katholischen Studierenden erfasst. Der Name «Schweizerischer Studentenverein» war immer zu hoch gegriffen.

1945–1960 war der StV in der Erinnerung vieler stark. Einerseits war das katholische Milieu noch intakt, was den Verbindungen flotten Nachwuchs bescherte. Andererseits erleichterte die zunehmende Toleranz den StVern den beruflichen, politischen und militärischen Aufstieg. Es war aus heutiger Sicht eine trügerische Blüte. Nach 1968 wären Erosionserscheinungen erkennbar gewesen. Die relative Stärke einzelner Verbindungen hat das Schwinden der gesellschaftlichen Bedeutung des Gesamtvereins verdeckt.

Wo stehen die Verbindungen und der StV heute? Individualisierung, Entideologisierung und Destabilisierung sind die Hauptmerkmale der aktuellen Gesellschaft. Daraus ergibt sich deren Fragmentierung. Die Zeit der grossen, einer Ideologie verpflichteten Organisationen ist daher vorbei. Das spüren die Kirchen, die Weltanschau-

ungsparteien und die ideologisch positionierten Organisationen. Vorbei ist auch die Zeit stabiler gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Verhältnisse. Man migriert.

Dieser Trend führt, wenn es keine Gegenkräfte gibt, zur Auflösung der Gesellschaft. Notwendig sind daher Menschen, die soziale Wertvorstellungen entwickeln und mit Gleichgesinnten umsetzen. Diese Menschen stammen aus der Gruppe jener, die in ihren prägenden Jugendjahren positive Gemeinschaftserlebnisse gemacht haben. Meine Generation hatte in den Verbindungen diese Möglichkeit. Wo besteht sie heute?

Fragmentiert hat sich auch das höhere Bildungswesen. Universitäten sind nicht mehr als ganzheitliche Hochschulen erlebbar. Zusammen mit den Fachhochschulen sind sie zu Grossverteilern von Ausbildung geworden.

Diese Bildungssituation berücksichtigt nicht, dass der Mensch neben Fachwissen auch Sozialkompetenz benötigt. Junge Menschen müssten lernen können, sich in der Gesellschaft zu bewegen und einen Beitrag zur Entwicklung dieser Gesellschaft zu leisten. Notwendig sind stabile Bildungsgemeinschaften. Wo und wie sind solche in der modernen Bildungsindustrie möglich?

Was bedeutet das für uns? Gäbe es den StV und seine Verbindungen nicht, würde man sie heute gewiss nicht gründen. So geht es darum, das Positive unserer Tradition in geeigneter Form in die Zukunft zu überführen. Das Positive in der StV-Tradition ist: das mit Freunden gemeisterte Studium, die Stammgespräche, die ermunternden und mahnenden Gespräche mit Altherren, die lebenslange Freundschaft mit Consemestern.

Auf der Suche nach dem Weg zum Ziel muss man vom Bestehenden ausgehen.

Aktuell gibt es Verbindungen mit einer guten Semesteraktivität, nebst anderen, die um das nackte Überleben kämpfen. Es gibt aktive Regionalverbände, nebst anderen, die nur noch auf dem Papier existieren, und es gibt die rauschenden Zentralfeste, deren Wirkung bald ausgeschlafen ist. Folge

dieses nun seit Jahrzehnten anhaltenden Zustands sind sinkende Mitgliederzahlen, nicht mehr aktive Verbindungen und zunehmendes Abseitsstehen vieler Altherren. Ich sehe bei den sinkenden Mitgliederzahlen das Kernproblem des StV. Dem kann nicht mit Werbeaktionen begegnet werden. Das Übel liegt in der Tatsache, dass die existierenden Verbindungen eine zu geringe Zahl der Studierenden erreichen. An vielen Mittel- und Fachhochschulstandorten sind sie gar nicht präsent. Im Marketing-Jargon ausgedrückt: Der StV erreicht mit seinem «Produkt», farbentragende Platzverbindung, die potenzielle Kundschaft nicht mehr. Das bedeutet, dass die Verbindungen «marktfähiger» werden müssen. Das erfordert bei den Verbindungen den Willen zur Veränderung. Das wiederum erfordert das Energiepotenzial für einen mehrjährigen Prozess. Von den Saisoniers im CC und in den Komitees der Verbindungen darf dieses Potenzial nicht erwartet werden. Vielleicht könnten Aktivitas und AHB gemeinsam eine gut vernetzte, aber von bestehenden Strukturen unabhängige Projektorganisation einsetzen.

Allen, die das gelesen haben, meinen freundschaftlichen Zutrunck.

Theo Heimgartner v/o Roro

Dr. phil I, aktiv Rotacher, Froburger, Neu-Romania

Bemerkungen zur «neuen Vision» für den Schw. StV

Den StV gleichsam am Reissbrett neu zu entwerfen, ist ein verlockender Ansatz. Man sollte bei diesem Vorgehen aber einige StV-Erfahrungswerte nicht ganz vergessen. In diesem Sinne erlaube ich mir ein paar Bemerkungen zur StV-Vision, welche laut Antrag der «Arbeitsgruppe Ewig» für die kommende GV Sursee in den nächsten zwei Vereinsjahren umgesetzt werden soll (vgl. Civitas 2/2011, S. 34 f.).

Ein Verein – zwei Mitgliederkategorien. Laut Vorschlag sollen Altherren und Aktive neu in einem Verein unter Führung der Aktiven zusammengefasst werden. Die GV Engelberg hatte 2008 mit «Unisono» ein sehr ähnlich lautendes Projekt klar verworfen. Dies mit gutem Grund. Bei einer Zusammenführung von Aktiven und Altherren in einer Generalversammlung stellt sich neben dem logistischen Problem (Raumgrösse) nämlich vor allem die Frage nach der Praktikabilität des Sitzungsablaufs. Der Ablauf einer solchen Gross-GV müsste zwecks Durchführbarkeit – mehr als es heute die «Einzel-GVen» sind – weitgehend standardisiert werden, womit eine unflexible Massenabfertigung droht, weil den einzelnen Traktanden und Voten weniger Aufmerksamkeit geschenkt werden kann. Die komplizierten separaten Abstimmungsmodi (nach Zuständigkeiten getrennte Traktandenlisten und Abstimmungen Aktive/Altherren) kosten zudem Zeit und schaffen zusätzliche organisatorische Fehlerquellen. Ein junger CP könnte bei der Sitzungsführung schnell überfordert sein.

Nach dem Motto «zwei Vereine unter einem Dach» kann das bisherige Modell den unterschiedlichen Aufgaben und Bedürfnissen von Altherren und Aktiven weit besser genügen.

Die postulierte Führungsrolle, welche der StV als **Meinungsbildner in der Bildungspolitik** übernehmen soll, ist ein Wunsch, der nicht erst unter der aktuellen AHB-Führung regelmässig vorgebracht wurde. Schon früher musste man das Paradox feststellen, dass wir zwar Studentenverein heissen, bildungspolitische Fragen

und Diskussionen (v. a. Zentralk Diskussionen) den StVer aber kaum interessierten. Dieser Tatsache gilt es Rechnung zu tragen, weshalb sich eine Fokussierung des StV auf Bildungsfragen nicht empfiehlt. Wollte man den an Schul- und Bildungspolitik nicht wirklich interessierten StVer dennoch entsprechend «sensibilisieren», geht das nicht ohne die tatkräftige Unterstützung durch in diesem Bereich engagierte Kräfte. Die absehbare Entwicklung liefe darauf hinaus, dass einige wenige Akteure im Namen des Vereins Papiere und Vorschläge produzieren, deren Abstützung im Gesamtverein aber regelmässig prekär ausfallen würde. Denn es ist nicht anzunehmen, dass die in der Schul- und Bildungspolitik der letzten Jahre zu verzeichnende Emotionalisierung der Diskussionen und Heterogenität der Positionen vor den Mitgliedern des StV haltmachen würde. In diesem Zusammenhang sei an die Warnung eines der wichtigsten «StV-Väter» Joseph Gmür (CP 1843–45) erinnert, der dem jungen Verein insbesondere bei tagespolitischen Fragen grösstmögliche Zurückhaltung empfahl. Diese erreicht man nicht durch dessen Fokussierung auf kontroverse Themen. Die von Gmür empfohlene Zurückhaltung in der tagespolitischen Arena wurde im Übrigen an der GV in Sursee 1864 ausdrücklich bestätigt (vgl. Schönenberger, Geschichte des Schw. StV, Immensee 1941, S. 127 ff.). In diesem Sinne appelliere ich anlässlich der diesjährigen GV Sursee an den *genius loci*.

Der StV ist sich selbst genug. Er ist ein «self-contained system», eine «societas perfecta» und lebt von seiner integrierten Vielfalt, die er etwa im Rahmen der Zentralk Diskussion, der Zentralfeste oder der unzähligen gemischten Stämme und Anlässe auf den Plätzen und in den Regionen zum Ausdruck bringen kann. Eine politische, noch dazu monothematische Ausenwirkung ist nichts, was der Tradition des Vereins entsprechen würde. Er braucht sich in bildungspolitischen und überhaupt politischen Fragen als Ganzes nicht für die eine oder andere Meinung zu entscheiden

und schon gar nicht nach aussen zu positionieren. Dies wäre jedoch unumgänglich, wollte er die vorgeschlagene Meinungsführerschaft in Bildungsfragen übernehmen. Solcherlei Ambitionen bergen angesichts der in diversen sachpolitischen Fragen nicht zu überhörenden Heterogenität des Vereins ein beträchtliches Spaltpotenzial. Auch wenn der Verein aufgrund seiner Positionierung möglicherweise Mitglieder gewinnen könnte; er würde wahrscheinlich ebenso viele Interessenten und Mitglieder aus demselben Grund wieder verlieren.

Dem Vorschlag, die einjährige Zentralk Diskussion durch **mehrfährige «Zentralk Aktionen»** zu ersetzen, muss Folgendes entgegengehalten werden: In unserer kurzlebigen Zeit mit ihren schnell wechselnden Aufmerksamkeiten ist der Jahrestakt zur gründlichen Aufarbeitung einer Thematik ausreichend und angemessen. Länger dauernden Aktionen droht erfahrungsgemäss das Ausfransen und Versanden, zumal dann, wenn die immer personenabhängige Führung fehlen sollte. Überdies implizieren mehrjährige «Aktionen» eine Entfernung von der Scientia, von der wissenschaftlichen Beschäftigung mit einem konkreten Thema, hin zu – sicherlich gut gemeintem, aber schnell verpuffendem – sozialem Aktionismus. Der StV hat als akademischer Verein immer den Anspruch verfolgt, sich in einer glaubwürdigen Weise mit unterschiedlichen Fragen geistig auseinanderzusetzen. In diesem Sinne ist die Zentralk Diskussion als solche beizubehalten. Für das andere bestand in der Vergangenheit im Bedarfsfall immer auch genügend Raum.

Man darf und soll sich Gedanken über die Aufgabe des StV machen und kann im Einzelnen durchaus konkrete und gut begründete Änderungen der Statuten vorschlagen. Grundsätzlich bieten die geltenden Strukturen aber eine ausreichende Flexibilität, um den StV auf die Anforderungen und Fragen unserer Zeit einzustellen.

Vision für den Schw. StV

Der Bundesobmann Egli v/o Plauder und der Bundeskanzler Pletscher v/o Duro nehmen zur Vision des StV Stellung

Vision für den Schw. StV

Der Schw StV wird zu (1) einem Verein aktiver CouleurstudentInnen und Verbindungsaltherren und -altdamen (2) unter dem Primat der Aktiven, der auf dem (3) christlichen Wertebild basiert, (4) pro-aktiv und präsent Position bezieht und dadurch ein bildungspolitischer Ansprechpartner ist. Der Schw StV agiert dabei (5) flexibel und effizient und schafft seinen (6) Mitgliedern einen Mehrwert.

Kontakt Daten

Bundesobmann

Christian Egli v/o Plauder, 079 310 19 78
bundesobmann@bodania.ch

Bundeskanzler

Ralph Pletscher v/o Duro, 079 709 06 46
bundeskanzler@bodania.ch



Vision pour la SES

La SES devient (1) une organisation d'étudiants portant couleurs constituée d'Actifs et d'Anciens – nes (2) sous la prééminence des Actifs, qui se base sur des (3) valeurs chrétiennes et qui (4) prend position de manière proactive et régulière ce qui lui confère un statut d'acteur de référence de la politique de formation. La SES agit de manière (5) flexible et efficace et offre (6) à ses membres une plus-value.

Contact

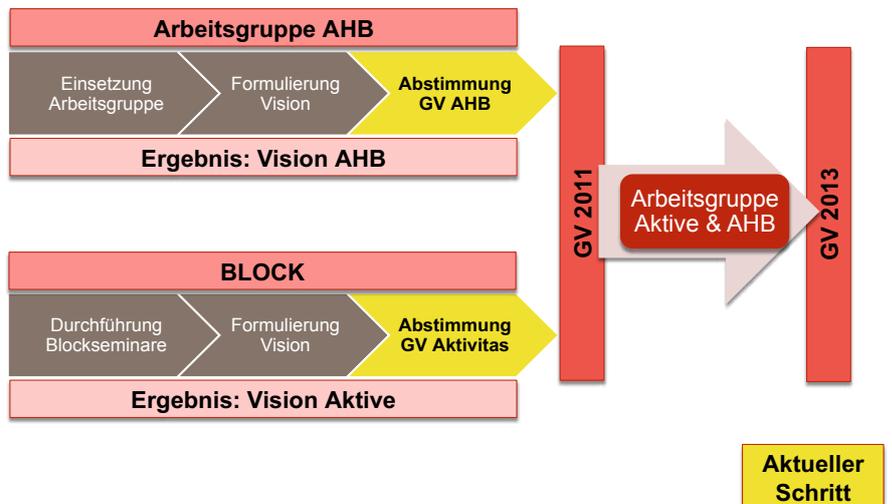
Bundesobmann

Christian Egli v/o Plauder, 079 310 19 78
bundesobmann@bodania.ch

Bundeskanzler

Ralph Pletscher v/o Duro, 079 709 06 46
bundeskanzler@bodania.ch

Zwei getrennte Prozessflüsse werden zu einer Arbeitsgruppe nach der GV 2011



Mitgliedermutationen 2010/2011

Kandidatinnen/ Kandidaten 2011

Abbatia Wilensis

- Hasler Oliver iv/o Hasler v/o Nuss, Wil SG
- Imahorn Orell iv/o löffelt sich, i ha me semester als du, Wil SG
- Schenk Alex iv/o chunsch zu mir hei, du passisch zu minere Bettwösch, Wil SG

Agaunia

- Aebi Brenda v/o Dolly, Muraz
- Amos Adrian v/o Yoshi, Chavannes-de-Bogis
- Colosov Isabelle v/o Troika, Bouveret
- Djordjijevski Stefan v/o Canne-abyse, Bouveret
- Fontanet Marc v/o Internight, Chêne-Bourgeries
- Genoud Guillaume v/o Ragnarock, Martigny
- Woeffray Denis v/o Tex, Les Giettes

Alemannia

- Fasel Blaise v/o Syndic, Fribourg
- Noti Daniel v/o Abbas, Visp

Bodania

- Bucher Christoph v/o Ultimo, Meggen
- Grossen Thomas v/o Specht, Frauenfeld
- Riboni Pascal v/o Thron, Steinhausen
- Schlatter Patrick v/o Stahl, St. Gallen
- Schuler Sebastian v/o Treu, Morschach
- Suter Yves v/o Pep, Unterägeri

Burgundia

- Schelbert Fabian v/o Javel, Bern

Corona Sangallensis

- Adam Roman v/o Rubix, St. Gallen
- Hohl Kennet v/o Ikea, Heiden
- Knupp Lucas v/o oranje, Heiden
- Riss Andrin v/o Couloir, Heiden

Corvina

- Franco Ximena v/o Primera, Pfäffikon SZ
- Koch Mike v/o Spuderi, Einsiedeln
- Mettler Hanna v/o OLMA, Pfäffikon SZ
- Schönbacher Lukas v/o Chrusli, Einsiedeln

Die Nothensteiner

- Caluori Nandor v/o Plankton

Froburger

- Köhler Silja v/o Assioma, Basel
- Ritzmann Lilith v/o Astraia, Basel

Glanzenburger

- Rutishauser Tobias v/o Virus, Ettenhausen

Goten

- Jäger Eliane v/o Momo, Frauenfeld

Kybelia

- Küchler Michelle v/o Milui, St. Gallen
- Schnider Jasmin v/o Flore, Basel
- Zimmermann Anna v/o Pärli, Brugg AG

Kyburger

- Zehnder Simon v/o Oculus, Pfäffikon SZ

Leonina

- Westphal Ariane v/o Athene, Fribourg

Neu-Romania

- Haffter Camile v/o Attagg, Corminboeuf
- Stalder Andreas v/o Concorde, Niederbipp
- Wetl Florian v/o Muni, Givisiez
- Fuhrer Stefan v/o Subtil, Bern

Notkeriana

- Hirsig Alain v/o Indigo, Dübendorf
- Höhener Sarah v/o Rioja, Feusisberg
- Mert Selvi v/o Decibel, St. Gallen
- Studer Laura v/o Playa, Brig
- Tschudin Nicola v/o Konfus, Grenchen

Orion

- Schwab Felix v/o Rossini, S-chanf

Palatia Solodorensis

- Franz Barbara v/o Daisy, Deitingen
- Heri Michelle v/o Meduna, Halten
- Kalotay Zsombor v/o Atomy, Gerlafingen
- Keller Elia v/o Kvasir, Solothurn
- Müller Timo v/o Heron, Rumisberg
- Studer Kevin v/o Parkour, Grenchen
- Theis Pascal v/o Vogulisi, Grenchen
- Vestergaard Frederik v/o Thor, Arch

Penthesilea

- Blumer Katja v/o Liona, Urnäsch
- Stohler Lara v/o Pearl, Urnäsch
- Kölbener Eliane v/o Shorley, Weissbad

Rauracia

- Ernst Sandro v/o Stroli, Bonaduz
- Naef Sebastian v/o Libido, Basel
- Ruppanner Gian v/o Saturn, Pfeffingen

Rezia

- Tschuor Fabian v/o Sturmez, Disentis/Mustér

Rotacher

- Fritsche Dominik v/o D'Artagnan, Appenzell
- Inauen Valentin v/o Laseyer, Appenzell
- Räss Daniel v/o Aktiv, Appenzell
- Rusch Fritz v/o Mobil, Baden
- Schäfer Michael v/o Ignavus, Appenzell
- Schatt Alex v/o Saxum, Unteriberg
- Sutter Cornel v/o Nivis, Appenzell
- Sutter Raico v/o Fefi, Appenzell

Sancta Johanna

- Constantinescu Stefan, Fribourg
- Reymond Alexandre, Fribourg

Sarinia

- Favarger Matthieu, Fribourg
- Jacquard Annouk, Corserey
- Steiner Marie, Fribourg



Schon früh im Xamtverein integriert

Seetalensis

- Werder Patrick v/o Captain
Blauschirm, Hochdorf

Stauer

- Bringhen Claudia v/o Jeannie,
Visp
- Bringhen Nicole v/o Aquina, Visp
- Ruckstuhl Pascale v/o Yemaya,
Lotzwil

Steinacher

- Bischof Marcel v/o Sternum,
St. Gallen
- Brunold Pascal v/o Röhrich,
Bad Ragaz
- Klötzli Jonas v/o Pilum, Bern
- Koch Nico v/o Schthai, St. Gallen
- Maurer Marc v/o Kodex, Wetzikon
- Morand René v/o Disco, Luzern
- Pircher Clemens v/o Nikker,
Arnegg
- Varonier Joel v/o Nonno, Varen
- Wolhändler Julien v/o Mais-Non,
St. Gallen
- Wurster Samuel v/o Stramm,
Sargans
- Zumtaugwald André v/o Gsellig,
St. Gallen

Struthonia

- Denier Carlo v/o Jambus, Be-
ckenried
- Gertsch Roman v/o Stretch,
Buochs
- Häcki Arni v/o Hannibal, Stans
- Haefeli Viktor v/o Centurio, Stans
- Hürlimann Yves v/o Gardian,
Stans
- Keiser Andreas v/o Umzug,
Hergiswil
- Kirchgessner Kevin v/o Pigo,
Stans
- Klaus Patrick v/o Sylvester, Stans
- Küffer Dario v/o Präsent, Ennet-
bürgen

Turania

- Hollenstein Mario v/o Design,
Sirnach
- Kerschbaum Marco v/o Spontan,
St. Gallen
- Sijarina Fisnik v/o Volta, Uster

Turicia

- Kuoni Dominic v/o hell, Zürich

Waldstätta

- Dedler Andreas v/o Aquila,
Luzern
- Imboden Eva v/o choice, Luzern

Welfen

- Brunetti Rita v/o Meri, Zürich
- Etter Fabian v/o Falk, Meilen
- Friedrich Miriam v/o Tux, Isliberg
- Ihde Alessandra v/o CouCou,
Pfäffikon SZ
- Kolly Alban v/o Potänt, Fribourg
- Leibl Michael v/o Jovial, Zürich
- Schneider Anita v/o Areia,
Bubikon
- Steiner Eva v/o Midori, Zürich
- Weiman Ruben v/o Boreas,
Zürich
- Zehnder Anna Kristina
v/o Shannon, Laupen

Wikinger

- Felber Marco v/o Anubis
- Fischer Josua v/o Tie-Break
- Jornot Luc-Pierre v/o Plektron
- Michel Mara v/o Migina
- Niederberger Matthias
v/o Bacchus
- Rilko Thomas v/o Pan
- Vaerst Julia v/o Offside
- Wickart Joelle v/o Thalia
- Zurmühle Markus v/o Baloo

Zaehringia

- Biemann Simon v/o Dax,
Rechthalten

Aufnahme Einzelmitglied Aktivitas

- Geller Rico, Tugenia

Aufnahmen in den Altherrenbund

- Ferrari Umberto v/o Schott, Ab-
batia Wilensis, Zuzwil
- Giger Roman v/o Viaggio,
Dr.theol., Abbatia Wilensis, Wil
SG
- Hegglin Peter v/o Raps, Tugenia,
Edlibach
- Mächler-Klingler Rita v/o Sünneli,
Orion, Erlenbach
- Marquard Pascal v/o Bruder Tuck,
Pater, Leonina
- Martinoli Filippo v/o Pillula, Le-
pontia Cantonale, Comano
- Meyer Alexander v/o Waggis, El-
Ing., Die Ruithonen, Gundoldinger,
Udligenswil
- Theiler Franz v/o Dekan, dipl.
phys. ETH, Turicia, Root

Wiedereintritte Altherrenbund

- Bucheli Olivier v/o Honey, Rusana,
Adligenswil
- Guldemann Albert v/o Throx, Die
Ruithonen, Lohn-Ammannsegg
- Kuhac Ilija v/o Prozent, Rotacher,
Appenzell-Eggerstanden
- Lippuner Daniel v/o Grenzstein,
Die Nothensteiner, Feusisberg
- Thomas Kira v/o Batida, M.A.
HSG, Corvina, Kybelia, Dar es
Salaam TZ

Veteranen

- Altermatt Urs v/o Solo, Prof.
Dr.phil., Berchtoldia, Fryburgia,
Wikinger, Solothurn
- Amrein Rudolf v/o Sidi, Dr.phil.
nat., Berchtoldia, Semper Fidelis,
Surlacia, Sursee
- Amstad Gerold v/o Schwof,
Dr.oec. HSG, Steinacher,
Hintereggen
- Andereggen Alois v/o Parzival,
dipl.psych., Brigensis, Fryburgia,
Lalden
- Andermatt Erwin v/o Play,
lic.oec. HSG, Bodania, Baar
- Babst Kurt v/o Borgia, Dr.iur.,
Corvina, Staufer, Willisau
- Baumann Marc v/o Scotch,
Dr.med.dent., Berchtoldia,
Fryburgia, Kriens
- Baumann Martin v/o Memuar,
dipl. El-Ing. ETH, Kyburger,
Struthonia, Esslingen
- Bernoulli René v/o Gschaengg,
Dr.med., Rauracia, Muttentz
- Berther Adalgott v/o Tap Nair,
Curiensis, Rezia, Dallenwil
- Bieler Magnus v/o Strähl,
Dr.med., Corona Sangallensis,
Neu-
Romania, Rauracia, St. Gallen
- Biotti Oskar v/o Kies, dipl.
Bau-Ing. ETH, Suitia, Welfen,
Hitzkirch
- Bischoff Paul v/o Presto, dipl. Ing.
HTL, Turania, Niederuzwil
- Bitzi Bruno v/o Cato, Dr.iur.,
Angelomontana, Staufer, Zug
- Braun André M. v/o Spurt, Prof.
Dr.phil. II, Froburger, Cépet FR
- Breitenstein Urs v/o Antik,
Dr.phil., Corvina, Froburger,
Bottmingen
- Brühwiler Josef B. v/o Spiel,
dipl. Arch. ETH/SIA, Kyburger,
Rotacher, Feldbach
- Brunner Norbert v/o Nero,
lic.theol., Brigensis, Helvetia
Oenipontana, Staufer, Sion 2
- Brutschi Hanspeter v/o Brama,
dipl. Masch-Ing. HTL, Turania,
Völkermarkt AT
- Bucher Oswin v/o Nil, dipl.psych.
Dr.phil., Angelomontana, Staufer,
Rapperswil SG
- Burch Hans B. v/o Gox, Berovia,
Curiensis, Surlacia, Brunnen
- Bürge Rudolf v/o Fätze, lic.oec.
lic.iur., Rotacher, Steinacher,
Eggersriet
- Bürlin Alois v/o Test, Dr.phil.,
Goten, Sursee
- Capeder Remigius v/o Pilger,
lic.oec. HSG, Steinacher,
Tiefencastel
- Casanova Achille v/o Vichingo, lic.
rer.pol., Lepontia Bernensis, Bern
- Chiesa Josef v/o Fidus, dipl.
Masch-Ing. HTL, Gundoldinger,
Tann
- Christen Theo v/o Pigalle,
Dr.med.dent., Fryburgia, Neu-
Romania, Semper Fidelis, Villars-
sur-Glâne
- Damann Josef v/o Riss, Dr.med.,
Alemannia, Burgundia, Corvina,
Uznach
- Dietrich Heinrich v/o Piano,
Desertina, Rezia, Bonaduz
- Dupont Bernard, lic. ès sc. écon.,
Salévia, Thônex
- Eckstein Hans-Peter v/o Speutz,
Dr.iur., Rauracia, Rusana, Reinach
- Eisenring Beda v/o Fido, Neu-
Romania, Rusana, Heerbrugg
- Eugster Karl v/o Ribel, lic.phil.,
Angelomontana, Kyburger, Luzern
- Fäh Niklaus v/o Diff, Dr.phil.nat.,
Burgundia, Corona Sangallensis,
Teufen AR
- Fasel Paul v/o Ping, Dr.pharm.,
Zaehringia, Ebikon
- Fischer Klaus v/o Tico, dipl. El-
Ing. HTL, Gundoldinger, Luzern
- Flury Hermann v/o Pluto, dipl.
Masch-Ing. HTL, Die Ruithonen,
Niedererlinsbach
- Frei Martin v/o Ribel, Dr.med.,
Corvina, Paludia, Turicia, Oberriet
- Furrer Gabriel, Pater, OSB,
Subsilvania, Sarnen
- Furrer German v/o Zopf, lic.iur.,
Corvina, Fryburgia, Nussbaumen

- Galliker Hans Jörg v/o Sven, Dr. phil. hist., Angelomontana, Staufer, Luzern
- Gerspacher Markus v/o Schramm, lic.rer.pol., Burgundia, Altdorf
- Gnädinger Walter v/o Puls, Dr. med. dent., Goten, Neu-Welfen, Goldach
- Gottet Stephan v/o Culture, Dr. med. dent., Alemannia, Salévia, Bremgarten
- Gschwind Karl v/o Knaus, Dr. med. dent., Semper Fidelis, Welfen, Reussbühl
- Gyseler Herbert v/o Cato, dipl. El-Ing. HTL, Turania, Baar
- Häfliger Otmar v/o Kontakt, Dr. med., Alemannia, Angelomontana, Berovia, Rauracia, Dagmersellen
- Hechelhammer Peter v/o Hoi, Dr. med., Corvina, Goten, Wollerau
- Heider John J., Curiensis, Greifensee
- Heim Elmar v/o Reh, Dr. iur., Brigensis, Staufer, Zug
- Heimgartner Marius v/o Lucky, Dr. med., Angelomontana, Brigensis, Burgundia, Staufer, Visp
- Helfenberger Rolf v/o Falstaff, lic. rer.publ. HSG, Bodania, Burgundia, Semper Fidelis, Suitia, Kriens
- Herold Rudolf v/o Malthus, lic.rer.pol., Lepontia Bernensis, Biasca
- Herzog Paul v/o Form, Kyburger, Suitia, Müllheim Dorf
- Hinder Paul v/o Schlückli, Dr. theol., Helvetia Romana, Rotacher, Abu Dhabi AE
- Hueber Fredy v/o Manko, Neu-Romania, Suitia, Aesch
- Hug Peter v/o Grüezi, dipl. Sekundarlehrer, Bodania, Corona Sangallensis, Neu-Romania, Paludia, Wittenbach
- Hutter Otto v/o Pan, Fryburgia, Rotacher, Appenzell
- Huwyler Hans-Rudolf v/o Fox, Dr. rer. nat., Angelomontana, Staufer, Waldstättia, Sursee
- Imfeld Albert v/o Thirass, dipl. Masch-Ing. HTL, Gundoldinger, Winterthur
- Ineichen Beat-Franz v/o Story, Dr. med., Alemannia, Rauracia, Surlacia, Wikinger, Marbach LU
- Janser Josef v/o Doll, lic.iur.utr., Neu-Romania, Murten
- Joho Karl v/o Brumm, dipl. Ing. HTL/STV, Gundoldinger, Windisch
- Kaeser Pierre v/o Tschiang, lic.jur. avocet, Nuithonia, Sarinia, Fribourg
- Kaufmann Hans v/o Vif, Dr. iur., Goten, Rüfenacht BE
- Keel Walter v/o Salto, dipl. Ing. HTL, Berovia, Gundoldinger, Surlacia, Sursee
- Kessler Raymund v/o Borro, dipl. Ing. HTL, Gundoldinger, Siebnen
- Kissling Peter v/o Bigoudi, El-Ing. HTL, Activitas, Olten
- Klein Christian v/o Wäspi, Dr. iur., Neu-Welfen, Orion, Palatia Solodorensis, Zürich
- Krieger Hans v/o Spiess, lic. iur., Neu-Romania, Struthonia, Bachenbülach
- Krummenacher Peter v/o Fusel, Dr. med., Rauracia, Semper Fidelis, Staufer, Buttisholz
- Küng Anton v/o Polka, lic.phil. II, Palatia Solodorensis, Root
- Künzle Bruno v/o Kubus, lic.oec., Bodania, Struthonia, Uitikon
- Kurmann Eduard v/o Esau, lic. theol., Helvetia Monacensis, Himéria, Struthonia, Waldstättia, Aesch
- Kurmann Eugen v/o Zwack, dipl. Bau-Ing. HTL, Gundoldinger, Luzern
- Laetsch Walter E. v/o Wodan, lic. phil., Angelomontana, Leonina, Ballwil
- Lager Hans v/o Cello, Dr. iur., Froburger, Reinach
- Lepori Claudio, lic.iur., Lepontia Friburgensis, Bellinzona
- Lusser Gerold Martin v/o Ehrlich, Dr. med. FMH, Alemannia, Rauracia, Suitia, Allschwil
- Lustenberger Franz-Xaver v/o Chraebs, Dr. med., Neu-Romania, Rauracia, Struthonia, Luzern
- Lutz Robert v/o Pan, Dr. phil. I, Orion, Rusana, Wangs
- Mantegani Gianpaolo, dipl. El-Ing. ETH, Lepontia Cantonale, Lepontia Turicensis, Winterthur
- Mettler Alois, dipl. Bau-Ing. HTL, Gundoldinger, Schwyz
- Meyer Eugen v/o Isaak, dipl. Ing. ETH, Welfen, Luzern
- Meyer Peter v/o Chrut, lic.iur., Neu-Romania, Rotacher, Wohlén
- Mosele Joseph-Hermann v/o Blitz, dipl. Ing. HTL, Turania, Biberist



Veteranenehrung 1964 in Sursee

- Müller Dominique v/o Moby, lic. oec. HSG, Steinacher, Bottmingen
- Müller Urs-Peter v/o Chalch, Dr. med., Neu-Romania, Rauracia, Struthonia, Zofingen
- Müller-Boschung Peter v/o Met, Dr. med. dent., Berchtoldia, Muri bei Bern
- Neidhart Eduard v/o Borr, Dr. med. dent., Corvina, Froburger, Welfen, Zug
- Oesch Franz Peter v/o Spitz, Dr. iur., Burgundia, Corona Sangallensis, St. Gallen
- Oesch Josef v/o Flic, Dr., Angelomontana, Helvetia Oenipontana, Innsbruck AT
- Ottiger Alphons v/o Nathan, mag.oec. HSG, Bodania, Semper Fidelis, Reinach
- Pilgrim Jürg v/o Schwätz, Dr. iur., Semper Fidelis, Turicia, Zug
- Ramer Paul v/o Stop, Dr. iur., Neu-Welfen, Aeugst am Albis
- Renz Beat v/o Perkeo, lic.iur., Alemannia, Angelomontana, Fribourg
- Renz Hugo v/o Pille, Dr. iur., Angelomontana, Kyburger, Zollikon
- Robyr Jérémie v/o Duli, dipl. Ing. civ. ETH, Rhodania, Romania Turicensis, Corin
- Rossi John v/o Golia, lic.iur., Lepontia Bernensis, Lugano
- Sala Olivio v/o Gipo, lic.rer.pol., Lepontia Bernensis, Novazzano
- Salzmann Alfons v/o Xanthos, dipl. Bau-Ing. HTL, Gundoldinger, Kriens
- Saner Peter v/o Faun, Dr. phil., Berchtoldia, Palatia Solodorensis, Wikinger, Reussbühl
- Schenker Josef v/o Uhu, Dr. phil. I, Corvina, Goten, Dulliken
- Schmid Joseph v/o Haltig, lic. rer.pol., Burgundia, Steinacher, Wettingen
- Schmutz Jean-Etienne v/o Grog, Corvina, Sarinia, Fribourg
- Schnyder Wilhelm v/o Ex, lic. iur., Agaunia, Brigensis, Romania Bernensis, Steg
- Schubiger August v/o Geist, Dr. iur., Corona Sangallensis, Fryburgia, Kyburger, Markovia, Rauracia, Stäfa
- Schuler Philippe v/o Flanelle, lic. HEC, Lémania, Pully
- Schumacher Eduard v/o Boy, dipl. Ing. ETH, Semper Fidelis, Turicia, Basel
- Schürmann Urs v/o Achill, dipl. Masch-Ing. ETH, Palatia Solodorensis, Azmoos
- Sciuchetti Reto v/o Rapp, Desertina, Neu-Welfen, Landquart
- Seiler André v/o Ziger, Brigensis, Glis
- Sohmer Bernhard v/o Zwärg, Helvetia Oenipontana, Subsilvania, Oberbüren
- Sonderegger Dionys v/o Drang, lic.oec. HSG, Bodania, Rotacher, Küsnacht ZH
- Spörri Franz v/o Iltis, El-Ing. HTL, Gundoldinger, Steinhausen
- Straumann Walter v/o Gärn, Dr. iur., Rauracia, Rusana, Olten
- Strebel Jules v/o Frere, Ing. HTL, Gundoldinger, Küssnacht am Rigi
- Süess Franz-Xaver v/o Suur, Helvetia Monacensis, Rotacher, Waldstättia, Frick

- Thüring Paul v/o Spazi, dipl. Sekundarlehrer, Neu-Romania, Rauracia, Niederdorf
- Trachsel Franz v/o Schrupe, Helvetia Mediolanensis, Subsivlania, Waldstätia, Emmenbrücke
- Urscheler Richard v/o Straff, Dr. med., Alemannia, Burgundia, Corona Sangallensis, Flawil
- Volken Othmar v/o Konto, Dr. rer. pol., Stauffer, Wikinger, Oberwil
- Werlen Andreas v/o Mufti, Brigensis, Guttet-Feschel VS
- Wicker Klaus v/o Nitro, Dr. chem. ETH, Suitia, Welfen, Hüttwil
- Wyder Heli N. v/o De Nouveau, Brigensis, Brig-Glis
- Wyss Franz v/o Toko, lic.iur., Alemannia, Berchtoldia, Suitia, Surlacia, Thörishaus
- Wyss Guido v/o Schlör, Fryburgia, Arlesheim
- Zigerlig Erwin v/o Senn, dipl. pharm., Froburger, Struthonia, Basel
- Zoller Peter v/o Phos, dipl. El-Ing. HTL, Turania, Therwil
- Zurbruggen Peter-Stephan v/o Flüm, Dr. iur. can., Brigensis, Helvetia Romana, Wien AT
- Boesinger-Bänziger Urs E. v/o Demos, Dr. med., Glanzenburger, Villars-sur-Glâne
- Braun Dieter, Dr. iur., Berchtoldia, Salévia, Basel
- Breitenstein Friedrich v/o Dupf, Dr. iur., Rauracia, Basel
- Breu Albert v/o Hopf, Priester, Subsivlania, St. Gallen
- Brunner Dieter v/o Waggis, Dr. med. vet., Turicia, Stein
- Bürcher Robert v/o Pilule, Agaunia, Angelomontana, Engelberg
- Bürer Kurt v/o Boy, dipl. Tiefbautech. HTL, Turania, Walenstadt
- Bürgi Bruno v/o Geiss, Corona Sangallensis, Goldau
- Cavegn Theo v/o Camutsch, dipl. Agr-Ing. ETH, Welfen, Aesch
- Dettling Walter v/o Toto, Zaehringia, Küsnacht ZH
- Deuber Josef W. v/o Thorax, Dr. med., Turicia, Hergiswil
- Domeisen Bruno v/o Sarrass, Dr. sc. tech., Angelomontana, Welfen, Chur
- Dotta Orazio v/ Nino, Dr. iur. RA, Lepontia Bernensis, Lepontia Cantonale, Castagnola
- Dügge Urs v/o Ping, Dr. med. dent., Angelomontana, Berchtoldia, Stauffer, Bettlach
- Eisenring Andreas v/o Mönch, lic. iur., Corona Sangallensis, Die Nothensteiner, St. Gallen
- Erb Paul v/o Trab, Dr. med., Rauracia, Münchenstein
- Erni-Zemp Erwin v/o Chräbel, Dr. med. dent., Angelomontana, Berchtoldia, Fryburgia, Sempach
- Fuchs Emil v/o Kibitz, Dr. med., Neu-Welfen, Rotacher, Gonten
- Gassmann Heinrich v/o Star, lic. rer. publ. HSG, Bodania, Helvetia Monacensis, Semper Fidelis, Steinacher, Schwerzenbach
- Gerster Jörg v/o Schaggi, dipl. Ing., Angelomontana, Helvetia Lovaniensis, Tägerwil
- Gisler Karl v/o Stift, Dr. med. dent., Neu-Romania, Subsivlania, Luzern
- Gmür Robert v/o Schling, dipl. Chem., Helvetia Monacensis, Semper Fidelis, Hergiswil
- Good Paul v/o Schigg, Corona Sangallensis, Oberuzwil
- Greber-Oehen Marie-Theres v/o Amadisli, Berovia, Hildisrieden
- Gschwend Erwin v/o Balbo, Dr. med., Markovia, Welfen, Jona
- Gut Hans v/o Team, dipl. Bau-Ing. ETH, Kyburger, Luzern
- Häller Alfred v/o Bügel, Dr. med. vet., Berchtoldia, Oberkirch
- Heeb Karl Franz Walter v/o Raps, Dr. rer. pol., Bodania, Rauracia, Zaehringia, Bad Zurzach
- Hegner Fritz v/o Senkel, Corona Sangallensis, Lachen SZ
- Heinzmann Heinrich v/o Heida, lic. rer. pol., Brigensis, Froburger, Glis
- Heussler Alex v/o Plebs, Dr. phil., Berchtoldia, Neu-Welfen, Suitia, Welfen, Luzern
- Holzmann Walter v/o Neger, Pfarrer, Helvetia Monacensis, Struthonia, Waldstätia, Oberrüti
- Huwyler Josef v/o Huhu, Dr. med., Turicia, Zürich
- John Joseph v/o Kirsch, Pfarrer, Waldstätia, Muri
- Kaufmann Peter v/o Punkt, dipl. Drogist, Suitia, Baden
- Kaufmann Remigius v/o Radar, Dr. iur., a. Nationalrat, Alemannia, St. Gallen
- Kenel Fernand, Lausanne
- Kneubühler Hans-Ulrich v/o Plapper, Dr. rer. pol., Bodania, Semper Fidelis, Aarau
- Koller Hans v/o Choli, Dr. med., Berchtoldia, Riehen
- Koller Josef v/o Choli, Dr. med., Welfen, St. Gallen
- Kuhn Paul v/o Orest, Kyburger, Klingnau
- Küttel Louis v/o Buffet, Dr. rer. oec., Alemannia, Bern
- Lang Joseph v/o Laio, Prof. Dr. med., Neu-Welfen, Welfen, Zollikerberg
- Ledergerber Paul v/o Pez, Dr. med., Froburger, Suitia, Aarau
- Lehner Gallus v/o Fix, Struthonia, Zürich
- Leu Hans v/o Jubel, lic. iur., Kyburger, Subsivlania, Seetalensis, Stauffer, Hohenrain
- Loretan Wolfgang v/o Gemmi, Dr. iur., Alemannia, Brigensis, Sion
- Lütenecker Josef v/o Pauk, dipl. Ing. HTL, Gundoldingen, Kriens
- Marty Franz, Pfarr-Resignat, Curiensis, Oberengstringen
- Meier Franz v/o Strahl, Dr. rer. oec., Neu-Romania, Subsivlania, Klingnau
- Mercatali Aldo v/o Capri, dipl. Arch. HTL, Die Ruithonen, Niedergösgen
- Mozzatti Roland v/o Moc, dipl. Arch. ETH/SIA, Semper Fidelis, Luzern
- Müller Cornelius v/o Trab, Dr. med. vet., Burgundia, Semper Fidelis, Hitzkirch
- Müller Othmar v/o Rettich, Fryburgia, Frick
- Nauer André v/o Spittel, Dr. med., Angelomontana, Neu-Romania, Rauracia, Meggen
- Neidhart Albert v/o Meile, Dr. med. dent., Corvina, Fryburgia, Welfen, Maur
- Ott August v/o Scholle, dipl. Ing. Agr. ETH, Neu-Welfen, Ettenhausen
- Pfyl Othmar v/o Schuss, Dr. phil., Goten, Zürich
- Römer Urs v/o Pavor, Dr. sc. techn., Angelomontana, Audacia, Turicia, Pfäffikon SZ
- Rüst Lukas v/o Wenig, Dr. oec. publ., Angelomontana, Kyburger, Engelberg
- Sager Kurt v/o Pudding, Dr. rer. pol., Burgundia, Suitia, St. Gallen
- Schlecht Alois-Louis v/o Eiger, Priester, Curiensis, Zürich
- Schmid Joseph, Dr. med., Agaunia, Lausanne
- Schmidt Eduard v/o Flugs, Dr. med., Burgundia, Biel
- Schneuwly Marcel v/o Sioux, dipl. med. dent., Neu-Romania, Zaehringia, Fribourg
- Schnider-Gruber Rita v/o Fiesta, Kybelia, Zug
- Schumacher François v/o Orion, Masch-Ing. HTL, Die Ruithonen, Nyon
- Schüpfer Josef v/o Senkel, dipl. Arch. HTL., Die Ruithonen, Aesch BL
- Signorell Faust v/o Mephi, Rezia, Valbella
- Stadelmann Leopold, Pater OFM-Cap, Lepontia Cantonale, Rusana, Schwyz
- von Briel Hans Rudolf v/o Breughel, Dr. oec. publ., Welfen, Zürich
- Wiget Josef v/o Schluck, Dr. phil., Neu-Romania, Suitia, Ibach

Verstorbene

- Allenspach Alex v/o Sais, Dr. oec. publ., Bodania, Kyburger, Suitia, Wil SG
- Andenmatten Willy v/o Fletsch, dipl. Heilpäd., Alemannia, Eisten
- Bauer Albert v/o Bebbi, Froburger, Suitia, Binningen
- Baumann Paul v/o Lot, dipl. Bau-Ing. ETH, Agaunia, Corvina, Neu-Welfen, Luzern
- Baumgartner Franz v/o Sprutz, Dr. oec. publ., Agaunia, Angelomontana, Neu-Welfen, Welfen, Kilchberg
- Baur Karl v/o Quint, Alemannia, Suitia, Sarmentorf
- Bender Léonce, Curé, Helvetia Oenipontana, Rhodania, Fully
- Bernet Hans v/o Goetz, Dr. rer. pol., Angelomontana, Bodania, Helvetia Oenipontana, Meggen
- Bernhardsgrütter Alfons v/o Hopp, lic. oec. HSG, Bodania, Wallisellen

- Wirz Hans-Adalbert v/o Storch, a. Gem.schreiber, Helvetia Oenipontana, Subsilvania, Stauffer, Turicia, Sarnen
- Wittmer Hans v/o Avanti, Pfarrer, Helvetia Oenipontana, Subsilvania, Waldstättia, Bramboden
- Zumbühl Edgar v/o Franco, Dr. med., Angelomontana, Berchtoldia, Hochdorf
- Sauthier Edmond v/o Soso, lic. en droit, Agaunia, Martigny
- Sieber Otto v/o Bibi, Dr. med. vet., Berchtoldia, Fryburgia, Estavayer-le-Lac
- Stadler Willi v/o Wauwau, Dr. med., Neu-Welfen, Welfen, Bütschwil
- Stocker Hans v/o Sputnik, Helvetia Freiburg i. Br., Zug
- Wicki Josef v/o Blondel, Dr. rer. nat., Stauffer, Luzern

Verstorbene vor Vereinsjahr 2010/11

- Alig Emil v/o Jenatsch, Dr. phil., Fryburgia, Baar
- Aymon Germain, Dr. med., Sion
- Banz José E. v/o Tank, dipl. Masch-Ing. ETH, Welfen, San Carlos de Bariloche AR
- Borter Max v/o Kläna, dipl. Forst-Ing. ETH, Brigensis, Welfen, Ried-Brig
- Buchmann Otto, dipl. chem., Suitia, Chur
- Bühlmann Sebastian v/o Baschi, em. Pfarrer, Corvina, Leonina, Waldstättia, Rothenburg
- Diefenbacher Erich v/o Khan, Dr. iur., Froburger
- Gauthier Jean-Claude v/o Peuplier, lic. en droit, Nuithonia, Sarinia, Villars-sur-Glâne
- Gugler Adolf v/o Codex, Dr. iur., Neu-Welfen, Subsilvania, Welfen, Zollikon
- Höchli Wilfried v/o Gauss, dipl. EI-Ing. ETH, Corvina, Suitia, Welfen, Edlibach
- Lang Karl v/o Rugel, dipl. phil. II, Corvina, Turicia, Waldstättia, Bremgarten
- Maier Anton v/o Sprit, Dr. pharm., Rauracia, Zürich
- Meier Walter v/o Wipp, Dr. pharm., Himéria, Rauracia, Basel
- Meyer Manfred, Dr. med. dent., Fryburgia, Luzern
- Peter Heinz v/o Gnagi, dipl. Masch-Ing. ETH, Brigensis, Welfen, Saint-Louis FR
- Piotti Achille v/o Presto, Dr. med., Corona Sangallensis, Lepontia Friburgensis, Lugano
- Pittet Roger, Nuithonia, Lausanne
- Räschle Alex v/o Filou, dipl. EI-Ing. HTL, Turania, Frauenfeld
- Renggli Karl v/o Zupf, Fryburgia, Steinacher, St. Gallen

Austritte

- Arnold Kevin v/o Gnom, Angelomontana, Fürigen
- Baarfuss Ruedy, Suitia, Mülligen
- Barman Marika v/o Teapick, Agaunia, Muraz
- Bischof Silvio v/o Varix, Rotacher, Appenzell
- Bless Marie-Madeleine v/o Nova, Sancta Johanna, Poliez-le-Grand
- Böni Martin v/o Krach, Rotacher, Zürich
- Bosshard Peter v/o Troubadix, Goten, Arlesheim
- Bruchez Pascal v/o Ciba, Activitas, Villars-sur-Glâne
- Casanova Giancarlo, Lepontia Cantonale, Lepontia Turicensis, Mendrisio
- Chrusciel Michael v/o Lapin-thèse, Agaunia, Genève
- Derron Marilou v/o Conscience, Sancta Johanna, Fribourg
- Eberle Carlo, Suitia, Jona
- Eugster Olivia v/o Tramonta, Penthesilea, Appenzell
- Fässler Samuel v/o Rapido, Rotacher, Weissbad
- Fessler Ferdinand v/o Früe, Horgen
- Fischer Flora v/o Madam, Curiensis, Oftringen
- Flotron Cédric, Sarinia, Clarens
- Fontana Laura v/o Farrice, Kybelia, Neuhausen am Rheinfall
- Goetz Benedikt v/o Caesar, Corona Sangallensis, St. Gallen
- Griesser Nathalie v/o Esmeralda, Nuithonia, Auboranges
- Grünig Peter v/o Fit, Rezia, Suitia, Lenzburg
- Günther Christoph v/o Echo, Semper Fidelis, Luzern
- Hartmann Ludovic v/o Tilt, Nuithonia, St. Ursen

- Hoeben Mipaula v/o Linia, Rusana, Bürglen
- Höhn Julia v/o Dinida, Welfen, Zürich
- Husi Philipp v/o Fondue, Brigensis, Steinacher, Sierre
- In-Albon Gabriela v/o Minerva, Brigensis, Brig
- Inauen Ernst v/o Softy, Rotacher, Appenzell
- Jansen Klemens v/o Fellini, Steinacher, St. Gallen
- Kalbermatter Nicole v/o Bagheera, Notkeriana, Brig-Glis
- Kaufmann Bettina v/o Pieps, Rezia, Zürich
- Kink Dimitri v/o Schotter, KB Glanzenburger, Appenzell
- Kobler Walter v/o Rhy, Paludia, Steinacher, Heiden
- Koch Philipp v/o Dezibel, Fryburgia, Speicher
- Koller Darinka v/o Florida, Penthesilea, Obereg
- Kretz Rainer v/o Dia, Siebnen
- Kuchen Luzius v/o Marmor, Alemannia, Corvina, Zimmerwald
- Lochmatter Michel v/o Karabiner, Steinacher, St. Niklaus VS
- Meier Peter-Lukas v/o Tendenz, Fryburgia, Struthonia, Biberist
- Meier Vanessa v/o Rubia, Desertina, Erlenbach
- Muster Sandro v/o Immun, Turicia, Bülach
- Musy Pierre-Alexis v/o Rocco, Arvésia Genevensis, Conches
- Naef Noah v/o Placebo, Abbatia Wilensis, St. Margarethen
- Neff Josef v/o Porthos, Rotacher, Appenzell
- Nösberger Paul v/o Sami, Neu-Welfen, Birsfelden
- Nufer Ramon v/o SchWanK, Die Nothensteiner, Widnau
- Oehen Rahel v/o Soni, Berovia, Rickenbach LU
- Passerini Daria v/o Avec, Waldstättia, Engelberg
- Poltera Daniel v/o biblos, Waldstättia, Emmenbrücke
- Quenzer Andreas v/o Sagex, Gundoldingen, Frauenfeld
- Ribordy Edouard, Savièse
- Richard Cyrill v/o Schnägg, Neu-Romania, Ueberstorf
- Rochel Johan v/o Punk, Agaunia, Monthey
- Rust Pierre v/o Uhu, Die Ruithonen, Basel
- Schams Simon v/o Sid, Angelomontana, Oberuzwil
- Schönenberger-Kalbermatten Jacqueline v/o Image, Leonina, Wallenwil
- Schulze Schwienhorst Hans A. v/o Schtyl, Steinacher, Münster DE
- Schwörer Daniel v/o Charme, Romania Bernensis, Eich
- Steinegger Stefan v/o Casino, Suitia, Schwyz
- Strohbach Silvan v/o Forest, Desertina, Dübendorf
- Tschanz Daniel v/o Wallander, Fryburgia, Stäfa
- Tschumper Michael v/o Moto, Corona Sangallensis, Basel
- Weber Joseph v/o Schmiss, Berchtoldia, Wilderswil
- Weishaupt Ralf v/o Spiritus, Rotacher, Weissbad
- Widmer Nadja v/o Tylipe, Berovia, Rothenburg
- Yamasaki Hiroyoshi v/o Laplace, Orion, Zürich
- Zäch Peter v/o Gäch, Alemannia, Corvina, Unterägeri

Ausschluss

wegen Nichtbezahlens zweier Jahresbeiträge

- Achermann Stefan v/o Source, Fidelitas, Schaffhausen
- Alt Luca v/o Rustico, Angelomontana, Elgg
- Alther Nirmala Mirijam v/o Luno, Kybelia, Zürich
- Arnold Simon v/o Voice, Rusana, Altdorf
- Aschwanden Sebastian v/o Titan, Rusana, Altdorf
- Berset Laurent v/o Galantin, Sarinia, Villarsiviriaux
- Bizozzero Roland v/o Pizol, Fryburgia, Saruna, Mels
- Blättler Samuel v/o Miles, Struthonia, Hergiswil
- Boillat Muriel v/o Mezzo, Nuithonia, Fribourg
- Büchler Michael v/o Lepos, Rotacher, Appenzell
- Bühler Fabian v/o Musegg, Alemannia, Ebikon
- Buntschu Michaël v/o Pépette, Nuithonia, Brot-Dessous
- Camenisch Martin v/o Perkêo, Wikinger, Oberarth

- Causevic Dean v/o MuBa, Alemannia, Givisiez
- Damal Matthew v/o Ghandi-Chope, Agaunia, Arvésia Genevensis, Genève
- de Foestraets Raoul v/o Lækkerli, Agaunia, Tilburg NL
- Decurtins Ludwig v/o Slalom, Desertina, Chur
- Deon Markus v/o Milz, Corvina, Kyburger, Feusisberg
- Egli Daniel v/o Gschlissäm, Rusana, Altdorf
- Estier Alexandre v/o Barbie, Arvésia Genevensis, Salévia, Genève
- Faessler Robert v/o Bobby, Sarinia, Villars-sur-Glâne
- Faganini Stefania v/o Tiara, Monte Pacis, Gossau SG
- Fässler Benjamin v/o Cheerab, Rotacher, Appenzell
- Federer Luis v/o Oxid, Steinacher, Wiesendangen
- Ferndrigger Martin v/o Macintosh, Palatia Solodorensis, Wangen an der Aare
- Fondermann Philipp v/o Attacke, Kyburger, Karlsruhe-Durlach DE
- Forster Mark v/o Sox, Steinacher, Uhwiesen
- Frei Josef v/o Immens, Kyburger, Erlenbach
- Furger Nadia v/o Opportuna, Desertina, Möriken
- Gauch Thierry v/o Schelm, Semper Fidelis, Stans
- Giger Matthias v/o Schnorchel, Helvetia Romana, Città del Vaticano
- Gisler Flavio v/o Star, Rusana, Schattdorf
- Goldener Diego v/o Gonturo, Rotacher, Gonten
- Golz Steffen v/o Mythos, Palatia Solodorensis, Esch NL
- Grossmann Daria v/o Flexiba, Berovia, Rickenbach
- Haas Jörg Max v/o Tatze, Rauracia, Berlin DE
- Hofer Isabelle v/o Dikastis, Kybelia, Rehetobel
- Huonder Lea v/o Soleila, Desertina, Ilanz
- Hutter Patrik v/o Lapsus, Alemannia, Givisiez
- Jacques Victory v/o Mélusine, Nuithonia, Villars-sur-Glâne
- Jäger Konrad A. v/o Novalis, Die Nothensteiner, Winterthur
- Justiniano Rodrigo v/o Don Carlos, Agaunia, Monthey
- Koch Tim v/o Aleo, Rauracia, Weissbad
- Kopf Matthias v/o Möbius, Orion, Berlin DE
- Kopp Michel v/o Filetto, Helvetia Romana, Sargans
- Köppel Sascha v/o Mehari, Die Habsburger, Horn
- Krähenbühl Sämi v/o Bilanz, Berchtoldia, Corvina, Oberägeri
- Kuchler Martin v/o Prankä, Corvina, Einsiedeln
- Lascano Santiago v/o Playmobil, Arvésia Genevensis, Genève
- Lauber Jérôme v/o Duracell, Goten, Wangen SZ
- Manetsch Christof v/o Hammer, Struthonia, Ennetmoos
- Marti Daniel v/o Nital, Steinacher, Hergiswil
- Marti Nadine v/o Biitnix, Struthonia, Stans
- Meier Christian v/o Hecht, Alemannia, Fribourg
- Mischler Emmanuel v/o Don Quichotte, Sancta Johanna, Courroux
- Müller Mark v/o Moll, Neu-Welfen, Zürich
- Nufer Myriam v/o Kolibri, Leonina, Subsilvania, Alpnach Dorf
- Pedrazzini Guillaume v/o Chaudvin, Arvésia Genevensis, Genève
- Pfingsttag Florian v/o Nice, Nuithonia, Fribourg
- Raschle Philipp v/o Polar, Desertina, Rauracia, Sargans
- Reichlin René v/o Leviathan, Alemannia, Burgundia, Suitia, Einsiedeln
- Reist Fabian v/o Optimus, Brigensis, Raron
- Ruffieux Esteban v/o Robin des Bois, Nuithonia, La Corbaz
- Sautter-Oser Sigrid v/o Delphi, Leonina, Plochingen DE
- Schai Clemens v/o Latte, Die Nothensteiner, Pfäffikon ZH
- Schaub Deborah v/o topolino, Notkeriana, St. Gallen
- Schwald Kurt v/o Sesam, Berchtoldia, Mauren
- Schwitalla Mike v/o Lachu, Angelomontana, St. Niklaus
- Sieber Thibaud v/o Apéro, Nuithonia, Givisiez
- Siermann Paul v/o Trochä, Corvina, Einsiedeln
- Sigg Dominik v/o Manga, Fryburgia, Fribourg
- Spiess Daniel v/o Schild, Bodania, Winterthur
- Stehrenberger Jörg v/o RAAS, Abbatia Wilensis, Alemannia, Kreuzlingen 1
- Steiner Franz Xaver v/o Samurai, Wikinger, Brunnen
- Streule Thomas v/o Gravedo, Rotacher, Appenzell
- Strickler Lukas v/o Dexter, Munatia, Riehen
- Studer Marc v/o Sputnik, Helvetia Freiburg i. Br., Ludwigsburg DE
- Tanner Nicole v/o Kajal, Berchtoldia, Wikinger, Bern 9
- Truschner Anna v/o Candle, Rusana, Altdorf
- Ulmann Fabrice v/o Alkes, Rotacher, Weissbad
- Vogel Reto v/o Larus, Daltonia, Rusana, Breganzona
- von Reding Claudius v/o Fahrenheit, Suitia, Rickenbach
- Walde Jonas v/o Werther, Angelomontana, Aarau
- Wiederkehr Stephan v/o Shaolin, Rotacher, Fribourg
- Würsch Irène v/o Kaira, Struthonia, Emmetten
- Zahnd David v/o Osiris, Palatia Solodorensis, Aeschi
- Zenoni Flavio v/o Merkur, Rusana, Seedorf
- Zöllig Carmen v/o Dalia, Struthonia, Stans
- Züst Stefan v/o Z'Berg, Corona Sangallensis, Uzwil

Aktuelle Adresse nicht bekannt

Angegebene Ortschaft entspricht letzter bekannter Adresse

- Amrein Florian v/o Knall, Suitia, Niederweningen
- Boner Hannes v/o Body, lic.iur., Rezia, Bruxelles BE
- Bongard Karl-Heinz v/o Rocco, dipl.theol., Froburger, Waldstättia, Entlebuch
- Born Walter v/o Gent, Dr.iur.utr., Berchtoldia, Rusana, Bern
- Bühler Mirjam v/o Caramella, Notkeriana, Dübendorf
- Grolimund Josef v/o Faruk, Dr.phil. I, Rusana, Häglingen
- Gumann Peter v/o Ignatius, Desertina, Altdorf
- Hirjovatic Tihomir v/o S'handy, Curiensis, Chur
- Janovjak Richard v/o Zolli, Steinacher, Basel
- Kaden Alexander v/o Quick, Angelomontana, Basel
- Klarer Urs J. v/o Tequila, Die Nothensteiner, Zürich
- Leuenberger Christoph v/o Molekül, Activitas, Fribourg
- Rollini Claudio v/o P. Mascotte, lic.iur., Salévia, Genève
- Saner Guido v/o Kirsch, dipl. Ing., Suitia, Breitenbach
- Sergy Yvan A. v/o Clausur, lic.theol., Waldstättia, Tauranga NZ
- Tenüd Jean-Pierre v/o Al-Dente, Brigensis, Allschwil
- Throm Alexander v/o Cosinus, Angelomontana, Zollikon
- Welf Edouard, La Tour-de-Peilz
- Zbinden Cristina v/o Oska, Berovia, Luzern

Hinweis des Zentralsekretariats: Sollte aufgrund falscher Adressangaben die eine oder andere Rechnung und Mahnung nicht angekommen sein, respektive die fehlenden Mitgliederbeiträge versehentlich den Weg nicht in die Zentralkasse gefunden haben, so bitten wir um Überweisung und Kontaktnahme. Wir werden dann die Mitgliedschaft ohne grosse Formalitäten wieder reaktivieren.

Avis du secrétariat central: Si pour des raisons d'adresse postale erronée ou non communiquée, l'une ou l'autre des factures voire des rappels ne vous était pas parvenus, ou si les cotisations manquantes n'ont pas trouvé leur chemin jusqu'au Secrétariat Central, nous vous prions d'effectuer le virement et de prendre contact. Nous pourrions ensuite réactiver sans trop de formalité la qualité de membre.

Abbatia

Neuer Schub

Die Abbatia gewann im vergangenen Semester drei neue (spe-)Fuxen und zwei Interessentinnen für sich. Der wichtigste Anlass in diesem Semester war wohl oder übel der Jubelkommers, denn an diesem Anlass wurde sowohl Rafael Pulfer v/o Da Vinci in den Salon aufgenommen als auch unser Komitee erneuert. Die Abbater zeigten auch ihre Hochschulischen Seiten, da wir am Fussballturnier die Alemannen besiegten und wir uns bei einer Bierstafette gegen die Turicer wacker schlugen. Dieses Jahr steht die Nachwuchswerbung wieder im Vordergrund, so ist unser neuer VP Raphael Kaufmann v/o Grändslam die 3. Auflage der Spefuxenzeitung am koordinieren. Ich freue mich auf ein neues Jahr mit neuem Komitee unter der Leitung von Noemi Imahorn v/o Terra.

Orell Imahorn v/o Löffelt sich



Alemannia

Bei Bier und Grilladen im Sonnenschein

Vom 1. bis 3. Juli zelebrierten wir Alemannen das 50-Jahr-Jubiläum unseres Hauses an der Lausannengasse 25. Über 150 Personen fanden sich in der Ehrenhalle der Universität Miséricorde dafür wieder. Fürst Schwegler v/o Kalkül leitete gekonnt durch den unvergesslichen Abend. Als Festredner klärte Rektor Vergauwen v/o Vasa über die wirtschaftliche Bedeutung eines Hauses auf. Ein Glanzpunkt des Festprogramms war sicherlich das Festspiel am Sonntagmittag, welches in drei Akten die Geschichte vom Kauf und Einzug in das Alemannenhäus erzählte.

Zum Ausklang des 50-Jahr-Jubiläums war das Alemannenhäus zum Bersten mit Alemannen gefüllt. Sei es in der Sommersonne auf der Terrasse des Restaurants, im kühlen Schatten des Restaurants, im heimeligen Carnotzet oder mit Aussicht auf die Kathedrale auf der Alemannenterrasse – überall sah man Alemannen, Angehörige oder Freunde.

Nach dem freudvollen Fest begaben die Aktiven sich in die verdienten Semesterferien, um Energie fürs nächste Semester zu tanken. Im Herbstsemester sieht das Komitee folgendermassen aus: X: Andreas Jossen v/o Grips, FM: Stefan Kölbener v/o Norm, XX: Michael Amrhein v/o Dui, XXX: Joël Brigger v/o Findig. Als Ferienkommissär steht Dui der Verbindung im Sommer vor. Die Ferienstämme finden jeweils mittwochs ab 18.00 Uhr statt. Auf ein Wiedersehen auf der Terrasse!

Andreas Jossen v/o Grips xxx



Leonina

Polterdipolter!

Auch in der zweiten Hälfte des Frühlingsemesters 2011 haben die Leoniner abwechslungsreiche und spannende Events durchgeführt. Anfang Mai war ein Kinoabend angesagt, welcher vom Fuxen Esslinger v/o Tinkerbell professionell organisiert und durchgeführt wurde. Auf dem Programm stand der Film «Miral», welcher das Leben einer palästinensischen Frau beschreibt, die inmitten des Konfliktherdes zwischen Palästina und Israel aufgewachsen ist. Dem Film folgte eine Diskussion, in welcher eingehend diese bis heute andauernden Spannungen im Nahen Osten erörtert wurden. Getränke, Pop-Corn und andere Knabbereien durften an diesem Abend selbstverständlich nicht fehlen.

Zusammen mit der CA Rezia folgte eine Woche später das Cantusprügel-Wunschkonzert, besser bekannt unter dem Namen Stiefelstamm. Das rätromanische und deutsche Liedgut war den Teilnehmern anschliessend wieder vertrauter und auch die Kehlen fühlten sich wieder geölt an!

Mitte Mai wurde auf den Höhen der Stadt Fribourg im Stauerheim für das leibliche Wohl gesorgt. Beim BBQ der AV Fryburgia, AV Gothen, SA Sarinia, AV Stauffer und AV Leonina brutzelten köstliche Sachen auf dem Grill und keiner liess es sich zweimal sagen, ein gutes Stück zu ergattern.

Polterdipolter! Da muss ja jemand heiraten...! Jawohl, unsere Steffen v/o Cayenne hat sich in den Hafen der Ehe begeben. Doch zunächst wurde an einem Stamm im Schwanen der entsprechende Polterabend noch gebührend und tüchtig gefeiert. Um Mitternacht konnten dann auch noch auf die 30 Jahre auf Kruppenachters v/o Kasparovs Buckel angestossen werden.

Und schon bald hiess es Abschied nehmen vom alten Semester! Beim Schlussanlass im Restaurant Engel wurden nicht nur Röstizzas gegessen, sondern auch ein Worträtselspiel veranstaltet und Esslinger v/o Tinkerbell auf den Burschenthron erhoben. Herzliche Gratulation an Tinkerbell und herzlichen Dank dem Komitee für das tolle vergangene Semester!

Raimund Süess v/o Palio, FK

Nothensteiner

Höhen und Tiefen

Das 54. Farbensemester ging mit dem Schlusskommers am 24. Juni zu Ende. Doch wir wollen das vergangene halbe Jahr nochmals Revue passieren lassen. Gleich zu Beginn des Semesters erreichte uns die traurige Nachricht vom Tod unse-



res Gründungsaltherrn Andreas Eisenring v/o Mönch. Er wurde bei einem Verkehrsunfall jäh aus dem Leben gerissen. Betroffen mussten wir Mitte Februar von unserem Farbenbruder Abschied nehmen.

Es gab aber auch schöne und fröhliche Momente in unserem Semester. Das Highlight schlechthin war die Belgienreise. Vor zwei Jahren, am Zentralfest in St-Maurice, feierten die Nothensteiner ihr 50. Farbensemester. Aus diesem Anlass wurde über drei Tage der schnellste Trinker am Zentralfest gesucht und seiner Verbindung 200 Liter Bier versprochen. Wir wurden nicht etwa fündig bei den Fendant-Vernichtungsmaschinen aus dem Wallis oder den Calanda Trinkern aus Graubünden, (obwohl wir noch so gerne ins schöne Wallis oder Bündnerland gereist wären) der schnellste Trinker kam nicht einmal aus der Schweiz. Die ASMO Verbindung aus Brüssel stellte den durstigsten Mann. So machten wir uns Anfangs März mit 200 Litern Bier im Gepäck auf die Reise nach Belgien. Drei Tage lang durften wir die Gastfreundschaft der Belgier erleben. Einmalig und unvergesslich bleibt die Inbetriebnahme des «Zapfhahnen Manneken Pis». Unsere belgischen Freunde zapften unterirdisch die Wasserleitung des Brunnens an und ersetzten sie durch Bier. Dem Mannaken Pis Männchen wurden sogar die Farben unserer beiden Verbindungen angezogen und wir verbrachten einige witzige Stunden beim berühmten Brüsseler Wahrzeichen (wen wundert es, wenn man schon Bier aus einem Brunnen trinken kann).

Immer wieder durften wir Anlässe mit anderen Verbindungen zusammen feiern. Den St. Patricks Day, der Tag, an dem jeder grün (oder zumindest blau) ist, feierten wir mit der AV Notkeriana bei irischer Musik, grünem Bier und trikolorer Fahnen. Der Pleco Cup wurde wie jedes Jahr mit unserer Patenverbindung, der AV Bodania, ausgetragen und wir durften unsere Freunde der IV Turania bei uns in St. Gallen begrüssen.

Eine grosse Freude ist es, unseren neuen Ehrenphilister bekannt zu geben. Fast ein ganzes Jahr besuchte er unsere Anlässe als Gast, nun bekam Lothar Natau auch seinen Vulgo ISO. Auch der Fuxenstall freut sich über Zulauf. Mit Marco Schmitz haben wir einen neuen Spefuxen.

Der werthe A-/B-Bott wählte am 23. Juni 2011 Flavio Moser v/o Potenzial zum Senior und Christian Staber v/o Achilles zum Fuxmajor des Herbstsemesters 2011. An dieser Stelle möchte ich noch dem Komitee des Frühlingsemesters 2011 meinen Dank für die geleistete Arbeit ausdrücken.

Rolf Lichtensteiger v/o Celtix



Notkeriana

Semesterende

Auch dieses unvergessliche Frühlingsemester geht zur Neige.

Nach der feucht-fröhlichen Fuxenreise nach Sardinien nahm das rege Verbindungsleben nach dem Break wieder seinen Lauf. Wir besuchten den Osterkommers der AV Turicia in Zürich, wo viele etwas länger als geplant hängen blieben. Nach einigen gemütlichen Stämmen über(fr)assen wir uns wie gewohnt an der Fleischgorgie mit den AV Steinachern. Der Maibummel zog uns an einem sonnigen Tag ins schöne Wilchingen zu einer Weindegustation – an welche sich viele Notker am nächsten Tag noch erinnern durften. Für die leckere Maibowle bei den KB Glanzenburger lohnte sich einmal mehr der Gang nach Zürich. Am darauffolgenden WAC gewährte uns unser AHP Baccara einen interessanten Einblick in die Herausforderungen und Erfahrungen beim Aufbau einer Unternehmung.

Als Höhepunkt des Semesters durften wir am Schlusskommers zwei neue Fuxen im Stall begrüßen. S. Höhener v/o Rioja und N. Tschudin v/o Konfus wünschen wir eine garstige und unvergessliche Fuxenzeit. **Diana Cervia v/o Extra**



Philisterverband Bern

Tropische Insel in den Alpen

Die Berner Philister und ihre Familien erlebten am 21. Mai 2011 im Tropenhaus Frutigen unter fachkundiger Führung hautnah, wie die Abwärme aus dem Lötschberg-Basistunnel genutzt wird: Im Tropenhaus gedeihen exotische Pflanzen, in grossen Becken schwimmen wärmeliebende Fische (Sibirische Störe). Der grösste Teil der dafür benötigten Energie wird dem warmen Bergwasser aus dem Lötschberg-Basistunnel entnommen. Der Bedarf an Restenergie wird über zusätzliche, ebenfalls nachhaltige Quellen gedeckt – nämlich Sonne, Wasser und Biomasse. Die vor Ort produzierten Nahrungsmittel kommen in den hauseigenen Restaurants frisch und lecker zubereitet auf den Tisch. Ende Juni 2011 durfte der Verband seinem Präsidenten zum halben Jahrhundert gratulieren. Auch an dieser Stelle nochmals ein herzliches Gratulatur! Nebst dem wöchentlichen Stamm am Mittwoch werden die nächsten Anlässe der Besuch der Swisstopo am 7. September 2011, der Verwaltungsapéro am 12. Oktober 2011 und der Kulturbummel nach Entlebuch am Freitag, 14. Oktober 2011, mit der Operette «Im Weissen Rössl» sein. Weitere Informationen zu diversen anderen Aktivitäten oder zum Philisterverband Bern sowie Kontakt-

möglichkeiten finden sich auch auf der Internetseite www.berner-philister.ch

Regine Loepfe v/o Anatevka

Regionalverbindung Markovia

Wonnevoller Maibummel

Bereits früh am Morgen traf sich eine kleine Gruppe Markoverinnen und Markover zum diesjährigen Maibummel der Regionalverbindung Markovia. Treffpunkt war im malerischen Elm, wo Josef Mullis v/o Stiefel, Markovia-Mitglied und Professor für Mineralogie an der Uni Basel, bereits gut gelaunt und noch besser vorbereitet auf die Mitglieder wartete. Gross war die Freude, haben sich die älteren Semester doch schon seit knapp 45 Jahren nicht mehr gesehen. Erinnerungen an Streiche aus der Internatszeit in Nuolen, vergangene StV-Anlässe und allerlei andere Themen wurden von nun an rege diskutiert. Doch auch der wissenschaftliche Aspekt kam bei der Wanderung rund um Elm nicht zu knapp: Dann und wann stoppte Stiefel die Gruppe, um ihnen die Schönheit und Einzigartigkeit der Glarner Hauptüberschiebung näherzubringen. Informationen zur «magic line» und der Lochsite wurden von den Markoverinnen und Markovern gierig aufgenommen und Stiefel schwebte sichtlich in seinem Element – dem Glarner Gestein.

Gestärkt durch einige typische Glarner Spezialitäten mit viel Schabziger stand der Besuch der Lochsite bei Sool GL noch an. Wiederum vermochte es Mullis v/o Stiefel, den Teilnehmenden des Maibummels 2011 mit viel Herzblut die Theorie der Alpenverschiebung und -entstehung zu erläutern. Fröhlich endete der wunderbare Ausflugstag in der Markover-Stammkneipe, dem Schützenhaus in Lachen.

Rotacher

Wiedergewählte Amtsträger, neu gewählter Vorstand

Die Innerrhoder Landsgemeinde verlief aus Sicht der Rotacher zur vollsten Zufriedenheit. Einerseits wegen des gut besuchten Landsgemeindestammes, andererseits, weil alle Rotacher wiedergewählt worden sind. So steht weiterhin AH Daniel Fässler v/o Flopp – neu auch Kandidat für den Nationalrat – als Landammann zusammen mit Carlo Schmid v/o Carlo an der Spitze der Kantonsregierung. AH Ivo Bischofberger v/o Wädli wurde mit grosser Mehrheit für eine weitere Legislatur als Ständerat nach Bern entsandt, und schliesslich bestätigte das Stimmvolk die AH Beda Eugster v/o Trio und Markus Köppel v/o Speiche als Kantonsrichter.



Wir danken diesen Amtsträgern für ihr Engagement für die Allgemeinheit.

In der Mitte des Wonnemonates Mai referierte aBR Elisabeth Kopp auf Einladung der Rotacher und der Penthesilea in Appenzell zum Thema «Schweizer Aussenpolitik und Neutralität». Der Anlass war gut besucht und der anschliessende Apéro bot Gelegenheit, die erhaltenden Anregungen weiter zu vertiefen, nachdem schon vor dem Anlass beim gemeinsamen Abendessen mit Referentin und Regierungsvertretern ein Warm-up stattgefunden hatte.

Am letzten Juni-Wochenende konnten wir unser 70-Jahre-Wiegenfest feiern. Nachdem die Altherren die Aktiven im traditionellen Fussballmatch um den «Ziegelcup» hoch geschlagen hatten, wählte die AHAH-GV mit Tobias Ebnetter v/o Poggio einen neuen AHP. Der scheidende AHP Rusch v/o Cambio wurde am Abend mit einer Standing-Ovation verabschiedet. Poggio zur Seite gesellen sich der bisherige Kassier Manser v/o Probus bzw. Kamber v/o Pulpo sowie neu die Beisitzer Keller v/o Jam, Koster v/o Klang und Fässler v/o Gral. Am selben Wochenende konnten auch alle Maturi ihre Reifezeugnisse entgegennehmen. Und mit sehr grossem Stolz erfüllte es uns, dass mit Tobias Müller v/o Forfex und Jan Fässler v/o Poseidon der Zweit- bzw. Drittbeste des Jahrgangs, mit Notenschnitten deutlich über der 5, das orange-weiss-grüne Burschenband tragen.

Wir gratulieren unserem Altherrenkassier Adrian Kamber v/o Pulpo und seiner Frau zum Sohn Fynn und wünschen AH Marc Ramel v/o Groove viel Erfolg als neuer Pressoffizier des Pz Bat 29 im neuen Range eines Majors.

Salévia

La messe de semestre a été célébrée le 27 janvier par Monseigneur Pierre Farine et concélébrée par le curé de Saint-François et notre aumônier le curé Olivier Jelen v/o Fidelio.

La soirée s'est poursuivie au Café des Philosophes avec une excellente choucroute et une ambiance amicale.

Notre ami Thomas Putallaz avec Andréas Säcchiv/o Lupine, Président de la jeune Salévia, ont organisé un débat politique aux Bastions le 2 mars 2011 concernant les élections municipales de Genève avec la participation de Michel Chevrolet, candidat et du Conseiller Administratif Remy Pagani. Ce débat était animé par Charles-André Aymon, Stve v/o Ballerine et rédacteur en chef du GHI, soirée fréquentée et très réussie bravo aux organisateurs.



Le 23 juin Assemblée Générale de Salévia suivie d'un repas fin à l'Auberge de la Chaumière à Troinex. Le président Yves Magnin v/o Tschikita dirigea cette assemblée à laquelle participait des Vieux-Saléviens notamment le membre d'honneur Georges Dupraz v/o Daru, quelques jeunes Saléviens et Arvésiens avec le compte rendu de l'activité des Vieux-Saléviens, les comptes, la lecture du procès-verbal de l'année précédente, les rapports d'activité des actifs.

On nous a présenté le nouveau drapeau financé par les fonds du drapeau et deux généreux Vieux-Saléviens anonymes : ouvrage superbe qui sera visible à la Fête Centrale.

Notre ami Arias ayant démissionné du comité il sera remplacé par Jean-Philippe Babel. Thierry Bruel, vérificateur aux comptes est remplacé par Christophe Kalbermatten.

Thomas Putallaz, délégué aux jeunes sera dorénavant en charge de la liaison et de l'information avec les jeunes Saléviens mais aussi avec les jeunes Arvésiens en lien avec Fidelio.

Le Président a rappelé aux Saléviens de s'inscrire pour la Fête Centrale qui aura lieu à Sursee du 26 au 29 août 2011.

Nous fêterons nos Vétérans Bernard Dupont et le Médecin-dentiste Stéphane Gottet de Bremgarten (Argovie).

Bienvenue à la Fête Centrale.

Fendard

Semper Fidelis

Citius, altius, fortius!

Getreu dem Motto der Olympischen Spiele hat auch die Aktivitas der AV Semper Fidelis rasant die Zeit der Vorlesungen hinter sich bringen dürfen und bekundet überaus Freude an der Höhe und Stärke unseres Stalls, denn: mit Leif Bleuel v/o Codex wurde dieser nun um eine tolle Persönlichkeit bereichert und wir zählen der Zahl Füchse fünf.

Auch in diesem Jahr werden die Aktivitäten in der wohlverdienten Sommerpause nicht ruhen. So dürfen wir bereits zum zweiten Mal einen Balkonstamm bei Altherr Josef Vogt v/o Chueche Anfang Juli abhalten. Die Aktivitas dankt an dieser Stelle ganz herzlich für die Einladung und Gastfreundschaft.

Dieser Tage stellt sich uns die brennende Frage, was Luzern ohne seine akademische Verbindung Semper Fidelis wäre? Bei allem nötigen Respekt vor der Universität Luzern selbst: Aber sind nicht wir es, die seit der Gründung der Universität im Jahre 2001 studentisches Leben gefördert, Unterstützung in wissenschaftlichen Problemstellungen vermittelt und Kommunika-



tion über die Semester Grenzen hinaus betreiben haben? Ungeachtet all dessen sollten wir uns freuen, dass wir für den Campus Luzern eine Bereicherung darstellen und dies stets vor Augen halten. Will heissen: Am 3. September 2011 öffnet die Universität Luzern die Pforten ihres neuen Unigebäudes, das gleich neben dem Hauptbahnhof situiert ist. Von diesem Tage an beginnt die AV Semper Fidelis glücklicherweise nicht von Neuem, sondern kann aus ihrem grossen Erfahrungsschatz schöpfen und ihre bestehenden Strukturen in das neue Gebäude transferieren. Wir erhalten endlich die Chance, dass sich Semper Fidelen aller Semester am gleichen Ort tagtäglich zusammenfinden, um die virtus, scientia und amicitia auch neben dem «donnerstäglichen» Stamm und der Freizeit zu pflegen. Zusammenarbeit in unterschiedlichsten wissenschaftlichen Terrains wird uns herausfordern und die Suche nach gemeinsamen Lösungsansätzen unser fachliches Repertoire stärken. Wir können von den Umstrukturierungen also nur profitieren...

Jens Borowski v/o Loyal

Staufer

Die Grillsaison ist eröffnet

Nach den mehr oder weniger erholsamen Osterferien wurden wir von der Alemannia zu einem Mehrfärber eingeladen. Mit diesem gemütlichen Anlass eröffneten wir bei wunderschönem Frühlingwetter die Grillsaison.

Gemeinsam mit unserer BuEx-Kandidatin Arielle tauchten wir, nach einer Petition zum Schutz der Meerjungfrauen im Atlantik, in die Unterwasserwelt ein. Mit Bravour hat sie ihr BuEx absolviert und ich gratuliere ihr an dieser Stelle noch einmal herzlich zu ihrer Leistung und heisse sie willkommen im Salon!

Mit dem traditionellen Fussballturnier des Schw. StV ging dann ein erfolgreiches Frühlingsemester 2011 zu Ende. Ganz im Sinne von unserem Motto: «Les vieux amis et les vieux écus sont les meilleurs – Alte Freunde und alte Taler sind die Besten» haben wir in diesem Semester alte Freundschaften gepflegt, alte wieder aufleben und neue gedeihen lassen. Während den Semesterferien leitet der FK Eliane Manser v/o Arielle die Geschäfte der AV Staufer. Das kommende Semester steht unter der Führung von Tim Jörg v/o Yakari. Mit ihm im Komitee sind Katrin Henzi v/o Duploxx, Lisa Odermatt v/o LironaFM und Eliane Manser v/o Ariellexx. Wir wünschen allen einen guten Sommer!

Sabrina Herzig v/o aMuse



Steinacher

Venimus, vidimus, vicimus (Schinkli, Pfunzel, Agrio)

Die zu Höchstform auflaufenden Steinacher egalisieren am StV-Fussballturnier beim dritten Anlauf den dritten Sieg, wahrlich ein Omen für das Zentralfest im August. Vor allem im Hinblick auf die Kandidatur unseres im ganzen StV bekannten Burschen Wolf v/o Paladin, welcher für das Amt des CP des Schweizerischen Studentenvereins kandidiert.

Zu den schönsten Momenten im zweiten Teil des vergangenen Semesters zählt sicher der bereits zum vierten Mal in Zusammenarbeit mit AH Martel v/o Hammer organisierte und von Ehrenphilister Signorelli v/o Caesar mit musikalischer Begleitung umrahmte Landesvater. Ein wahrlich erhebender Moment für jeden Steinacher. Souverän organisierte Ball-X Ritter v/o Agrio einen wunderschönen Ball in Zürich, der sicherlich auch den Damen in allerbesten Erinnerung bleiben wird.

Am Schlusskommers können nach bestandenen Burschenexamen Götz v/o Excuse und Weber v/o Wiki in den erlauchten Salon aufgenommen werden. Ebenfalls wird in einem höchst spannenden, ja geradezu nervenaufreibenden Finale der Marathon-Biercup, welcher sich über das ganze Semester erstreckt hat, entschieden. Der designierte Senior Wagner v/o Schinkli siegt knapp gegen Schnyder v/o Pfunzel. Ferner wurden auch die Chargen übergeben. Das neue Komitee ist folgendermassen konstituiert: Senior: Wagner v/o Schinkli, Consenior: Eggel v/o Schlinge, Aktuar: Götz v/o Excuse, FM: Saake v/o Platt.

Mit Freude gratulieren wir AH Eberle v/o Miagi und seiner Frau Rebecca zur Geburt ihres Sohnes Lucas Benjamin.

Kurz nach dem Schlusskommers beginnt bereits die Lernphase und kurz nach den Prüfungen ist auch schon das Sommerloch in Sicht. Wie die Steinacher sich dagegen erwehren und was das Zentralfest sowie der Auftakt in das neue Quartal bringen, lesen Sie im nächsten Bericht.

Clemens Pircher v/o Nikker, Chronist

Turania

Reaktivierung der Turania

Im Frühling 2010 konnten über «Die Nothensteiner» erste Kontakte mit möglichen Anwärtern geknüpft werden, welche im Herbst das Studium an der ZHAW anfangen. Die Turaner unterstützten die Reaktivierung mit Begeisterung. Dies



kommt mit den regen Besuchen der Stämme zum Ausdruck.

Inzwischen wurden drei junge Fuxen im Fuxenstall begrüsst und auf die Namen Hollenstein v/o Design, Kerschbaum v/o Spontan und Sijarina v/o Volta getauft. Auch ein Spefuxe gesellte sich zu den Fuxen.

Die Aktivitas wird alles daransetzen, den Aufwärtstrend in der Turania fortzusetzen. Die Zeichen stehen auf grün.

Nach einigen gelungenen Anlässen trafen sich die Turaner im Bad Bubendorf zum Couleurball. Mit einem Apéro im Hotelgarten stimmten sie sich auf den gemütlichen Abend ein. Nach dem vorzüglichen Abendessen kamen sie in den Genuss von Live-Musik. Es brauchte Überredungskünste, damit auch Spontan seine Begleitung zum Tanz aufforderte.

Um den Abend noch perfekt zu beenden, gab es traditionsgemäss eine Bierschwemme. Die harten Krieger fanden sich noch an der Hotelbar zum Schlummertrunk.

Der Katerbummel am Sonntagmorgen führte die Turaner ins Musikautomatenmuseum nach Seewen. Der Neuanfang der Turania ist geglückt.

Mario Hollenstein v/o Design

Turicia

Was lange gärt, wird endlich gut?

Einige haben den Prüfungsstress bereits hinter sich und warten nun auf frohe Botschaft. Ein weiteres Semester ist zu Ende und das lange Ackern findet für eine Weile einen Unterbruch.

Doch nicht nur in der Studentenbude gärt es, wenn hinter dicken Büchern gepaukt wird. Während ACs wird wieder eifrig über die Zukunft unseres gemeinsamen Dachverbandes diskutiert.

Werden wir der Idee des Gesamtvereins im Sinne unserer Gründungsväter gerecht, wenn wir uns höchstens mal an politischen Diskussionen beteiligen und wird damit der «Gestaltung von Staat und Gesellschaft» Genüge getan? Wird die Förderung im Studium in der Zeit von Bologna



gelebt oder sind wir alles Einzelkämpfer? Wollen wir Politik zur Privatsache degradieren, wie man es mit der Religion schon so salopp in unserer Gesellschaft hält? Stehen wir zu unserer Vorstellung von Glauben, Staat und Gesellschaft oder sind wir schon gar nicht mehr annäherungsweise fähig, diese Vorstellungen zu einem Gemeinschaftswerk zu vereinen?

Glücklicherweise gärt es in der Verbindung nicht nur, sondern sie lebt auch.

Wir gratulieren Tschalèr v/o Quell und Dähler v/o Neptun zum erfolgreichen Buex und zur Aufnahme in den Salon am Schlusskommers. Ebenso erfreulich ist zu vermelden, dass mit Kuoni v/o Hell am gleichen Abend ein weiterer Fuchse offiziell im Stall aufgenommen wurde und zwei neue Eintrittsgesuche eingetroffen sind.

Wys v/o Konsequent hat als Ferienkommissär für den ersten Ferienanlass zu einem Weinstamm eingeladen. Beste Voraussetzungen, um sich von den vergangenen Strapazen zu erholen und mit regenerierten Kräften wieder bereit für die GV in Sursee zu sein.

Amrhein v/o Silber

Eidgenössische Wahlen 2011

Aufruf zur Einreichung eurer Kandidatur-Informationen für den StV-Wahlflyer im Hinblick auf die National- und Ständeratswahlen

Liebe StVerinnen und StVer Sie sind in aller Munde – die Wahlen vom kommenden 23. Oktober – und das seit geraumer Zeit. Im Altherrenbund konnten Tolgge und ich mit der diesjährigen Einsiedlertagung einen wichtigen Punkt ins Licht rücken – die Konkordanz – und die Vertretenden aus den verschiedenen Parteien haben diese Möglichkeit genutzt, um sogleich ihre persönlichen Scheinwerfer zu setzen. Nun sind wir in den Startlöchern, um für Euch in Aktivitas und Altherrenbund wieder den Wahlflyer mit den kandidierenden StVerinnen und StVern zu erstellen. Da die definitiven Parteienlisten aufgrund der Unterschriften-Kontrolle der durch die Parteien eingereichten Wahllisten erst gegen Ende August stehen werden, wären Abklärungen

über die Kantonalparteien zu aufwendig. Aus diesem Grund haben wir uns zu folgendem Vorgehen entschieden: Neue und bisherige Kandidierende reichen mit einem kurzen E-Mail bis **Freitag, 2. September 2011**, an office@schw-stv.ch die folgenden Angaben ein:

Name und Vorname
Vulgo und (Haupt-)Verbindung
Kandidatur: National- und/oder Ständerat, Wahlkanton, Partei

Im Anschluss wird durch die Politische Kommission der StV-Wahlflyer schnellstmöglich produziert und versandt sowie auf der StV-Webseite publiziert. Wir hoffen, euch damit Rückenwind aus einer zusätzlichen Richtung geben zu können.

Für die Politische Kommission:
Brigitta Kreuzer-Seiler v/o Taifun

Alemannia

Fürst: Andreas Jossen v/o Grips
FM: Stefan Kölbener v/o Norm
XX: Michael Amrhein v/o Dui
XXX: Joël Brigger v/o Findig

Altherrenverband Rotacher

AHP: Tobias Ebnetter v/o Poggio
Stallikerstrasse 3c, 8906 Bonstetten
Tel. 079 766 69 72
E-Mail: poggio@rotacher.ch
AHK: Michael Manser v/o Probus
Oberer Graben 26, 9000 St. Gallen
Tel. 071 222 40 40
E-Mail: probus@rotacher.ch
AHA: Adrian Kamber v/o Pulpo
Oberstrasse 255, 9014 St. Gallen
Tel. 071 220 38 66
E-Mail: pulpo@rotacher.ch

Steinacher

Senior: Wagner v/o Schinkli
Consenior: Eggel v/o Schlinge
Aktuar: Götz v/o Excuse
FM: Saake v/o Platt

Impressum

«civitas»

Zeitschrift für Gesellschaft und Politik
Revue de société et politique
Rivista di società e politica
Revista per societat e politica

65. Jahrgang/64^e année
154. Jahrgang der Monatrosen/
154^e année des Monatrosen

Herausgeber/éditeur

Schweiz. Studentenverein Schw.StV
Société des étudiants suisses SES
Società degli studenti svizzeri SSS
Societat da students svizzers SSS

Gerliswilstrasse 71
6020 Emmenbrücke
Tel. 041 269 11 50
Fax 041 269 11 10

Mail: office@schw-stv.ch
Web: www.schw-stv.ch

Redaktion/rédaction

«civitas»-Redaktion
Fruttstrasse 17
6005 Luzern

Telefon 041 360 25 19, 079 707 86 92

Mail: redaktion@civitas.ch
Web: www.civitas.ch

Thomas Gmür, lic. phil. I (thg)
Mail: redaktion@civitas.ch

Mitarbeiter/collaborateurs

Walter E. Laetsch v/o Wodan, Ballwil
Bastien Brodard v/o Farinet, Broc (bb)
Andreas Jossen v/o Grips, Brig
Felix R. Beck v/o Prinzip, Sursee

Fotos/photos

Hanspeter Bärtschi, Bern
Franca Pedrazzetti, Luzern

Herausgeberrat/conseil d'édition

Ernst Buschor v/o Tolgge (Präsident)
Mail: ahbp@schw-stv.ch

Erscheinungsweise/parution

5-mal pro Jahr/5 fois par an
Auflage/tirage: 8000

Abonnemente/abonnements

Schweiz. Studentenverein
Gerliswilstrasse 71
6020 Emmenbrücke

Tel. 041 269 11 50
Fax 041 269 11 10
Mail: office@schw-stv.ch

Abonnement: Fr. 40.–
Einzelnummer: Fr. 7.–

Für Vereinsmitglieder im Jahresbeitrag inbegriffen – compris
dans la cotisation annuelle des membres de la SES

Inserate/annonces

Thomas Gmür, lic. phil. I
Fruttstrasse 17, 6005 Luzern
Telefon 041 360 25 19, 079 707 86 92
Mail: redaktion@civitas.ch
Web: www.civitas.ch

Gestaltung & Produktion/mise en page & production

Ramon Gasser, Mengis Druck und Verlag AG, Visp

Druck/imprimerie

Mengis Druck und Verlag AG
Terbingerstrasse 2
3930 Visp

Tel. 027 948 30 30
Fax 027 948 30 31

Nachdruck unter Quellenangabe gestattet, Belegexemplare
erwünscht. Für ungebeten eingesandte Artikel und Fotos
übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Redaktionstermine/délais de rédaction

Nr. 4 01.09.2011
Nr. 5 01.11.2011
Nr. 1-12 01.02.2012

Familie



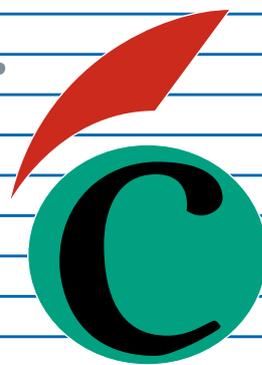
Foto: zVg

Im Oktober in Ihrem Briefkasten

8000 Akademiker

Eine Zeitschrift

inserieren Sie in der «civitas»



Insertionsauftrag für «civitas»

- gleiche Tarife für 4/4-farbig oder schwarz-weiss
- exkl. 7,6 % Mehrwertsteuer

Grundtarife (in Klammern: Inseratgrösse, Breite × Höhe)

1/1 Seite ohne Satzspiegel = 210 mm × 297 mm

- 1/1 Seite (190 mm × 270 mm) Fr. 2500.–
- 1/2 Seite quer (190 mm × 133 mm) Fr. 1300.–
- 1/4 Seite hoch (92 mm × 133 mm) Fr. 700.–
- 1/4 Seite quer (190 mm × 64 mm) Fr. 700.–
- 1/8 Seite quer (92 mm × 64 mm) Fr. 500.–

Spezielle Platzierungen auf Umschlagseiten

- 4. Seite Umschlag (aussen) + 20 %
- 2. Seite Umschlag (innen) + 15 %
- 3. Seite Umschlag (innen) + 10 %

Beilagen auf Anfrage

Querbanner auf Titelseite

- Querbanner Titelseite unten
(B 210 mm × H 30 mm) Fr. 1050.–

Wiederholungsrabatte für fest erteilte Aufträge

- 2-maliges Erscheinen 5 %
- 4-maliges Erscheinen 10 %
- 6-maliges Erscheinen 15 %

Abschlusslaufzeit 18 Monate

Redaktionsschluss

	Redaktionsschluss
Nr. 4	01.09.2011
Nr. 5	01.11.2011
Nr. 1-12	01.02.2012

Insertionsschluss

Platzierungsreservation bis Redaktionsschluss. Lieferung der definitiven Insertionsvorlagen auf Datenträger spätestens 10 Tage nach Redaktionsschluss.

Rückfragen für Insertionen

Inserate und Beilagen:
Thomas Gmür, lic. phil. I
Fruttstrasse 17, 6005 Luzern
Telefon 041 360 25 19, Natel 079 707 86 92
redaktion@civitas.ch, www.civitas.ch

Druckerei

Mengis Druck und Verlag AG
Terbinerstrasse 2, 3930 Visp

Drucktechnische Angaben

- Es können grundsätzlich nur druckoptimierte digitale Daten entgegengenommen werden. Farbige Inserate mit 4c-Aufbau (CMYK).
- Heftformat, Satzspiegel: Format A4, Satzspiegel für Inserate: 190 mm breit × 270 mm hoch
- Gleiche Preise für vierfarbige Inserate oder schwarz-weisse. Bei Farbinseraten können nur druckoptimierte und vierfarbig (CMYK) aufgebaute Daten angenommen werden.

Bestätigung der Firma

Firma: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Kontaktperson: _____

Telefon B.: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Sujet Inserat: _____

- Wünsche sind angekreuzt
Insertionsvorlage wird gemailt an Redaktion
(eine saubere Kopie liegt bei)
- Bitte Kontaktperson anrufen
- Wir nehmen mit der Redaktion Kontakt auf

Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____